

Gemeinde Waldkirch

Lebensqualität pur.



Geschäftsbericht 2017

INHALT

| | |
|---|-----|
| EDITORIAL | /01 |
| ORGANIGRAMM | /03 |
| GEMEINDERAT | /04 |
| IHRE ANSPRECHPARTNER | /06 |
| SCHWERPUNKTE 2017 | /09 |
| THEMEN VON A BIS Z | /19 |
| SCHULE WALDKIRCH-BERNHARDZELL | /29 |
| FINANZEN DER GEMEINDE | /53 |
| FINANZKENNZAHLEN | /54 |
| LAUFENDE RECHNUNG 2017 UND BUDGET 2018 | /57 |
| INVESTITIONSRECHNUNG 2017 UND INVESTITIONSBUDGET 2018 | /68 |
| GEWINNVERWENDUNG/WERTSCHRIFTENVERZEICHNIS | /71 |
| ARTENGLIEDERUNG | /72 |
| BESTANDESRECHNUNG | /73 |
| INVENTAR LIEGENSCHAFTEN | /75 |
| STEUERABRECHNUNG 2017 | /78 |
| STEUERPLANUNG | /79 |
| ABSCHREIBUNGSPLAN | /80 |
| FINANZPLANUNG | /81 |
| TECHNISCHE BETRIEBE | /84 |
| EINLADUNG ZUR BÜRGERVERSAMMLUNG | /89 |
| ANMERKUNGEN | /90 |
| PRÜFUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE | /91 |
| BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION | /92 |

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Waldkirch

Bernhardzellerstrasse 28

9205 Waldkirch

T 058 228 79 00

www.waldkirch.ch

info@waldkirch.ch

Titelbild: Sodbrunnen Kirchplatz Bernhardzell



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Jahr 2017 war geprägt von Veränderungen und stand unter dem Motto «Gemeinsam Ziele erreichen». Ich bin überzeugt, dass es uns «gemeinsam» gelungen ist, die gesteckten Ziele zu erreichen. Trotz allem stehen noch viele Herausforderungen vor uns. Diese wollen wir weiterhin gemeinsam anpacken. Ich durfte am 1. Januar 2017 das Amt des Gemeindepräsidenten antreten und gleich mit der Umsetzung der Verwaltungsstrukturen beginnen. Der Gemeinderat war gefordert, mit neuer Führung und neuer Zusammensetzung die anstehenden Herausforderungen zu übernehmen und zu bewältigen. Die ersten Meilensteine waren die Legislaturplanung sowie der Abschluss der Rechnung 2016 und die Erstellung des Budgets 2017, gefolgt von der wichtigen Abstimmung für das neue Schulhaus Breite und der ebenfalls wichtigen und zukunftsweisenden Neuorganisation resp. Übernahme der Kindertagesstätte durch «Fiorino».

Diese Meilensteine konnten dank Ihrer Unterstützung und Ihrem Weitblick bei den Abstimmungen erreicht werden. Jetzt geht es an die Umsetzung dieser Projekte und Vorhaben, gemeinsam mit Ihnen und den eingesetzten Kommissionen und Beteiligten. Das wichtige und wegweisende Projekt Schulhaus Breite ist dank der Baukommission, der Unterstützung durch Behörden und Gemeinde sowie vieler engagierter Bürgerinnen und Bürger auf Kurs. Parallel dazu sind auch die finanziellen Herausforderungen auf ein gutes Fundament gestellt worden, da durch den Abschluss von Darlehen mit hervorragenden Zinssätzen, die finanziellen Aufwände massiv reduziert werden konnten. Die ersten grossen und kleineren Vergaben sind erfolgt und auch die Kosten sind im Lot. Ich danke allen Beteiligten ganz herzlich für die Unterstützung, welche wesentlich zum Gelingen dieses Grossprojekts beiträgt.

**«Wer hohe Türme bauen will,
muss lange am Fundament verweilen.»**

Anton Bruckner (Österreichischer Komponist)

Umsetzung Geschäftsleitungsmodell

Geprägt war das Jahr 2017 aber auch und insbesondere von den Anpassungen der Verwaltungsstrukturen. Die Roadmap des Umsetzungsplans konnte im Februar 2017 durch den Gemeinderat verabschiedet werden und die gesetzten Meilensteine wurden fristgerecht erreicht. Die Zusammenführung der Abteilungen Bausekretariat und Bauverwaltung konnte nach akribischer Vorbereitung und unter Einbezug der Betroffenen sowie nach erfolgreicher Pilotphase im August umgesetzt werden. Die Einführung der Geschäftsleitung wurde in einem Pilotbetrieb im November geprüft und per 1. Januar 2018 definitiv und erfolgreich umgesetzt.

Nebst diesen wesentlichen und wichtigen Meilensteinen setzte der Gemeinderat auch in Bezug auf die Modernisierung der Verwaltung auf neue und moderne Bezeichnungen der Abteilungen und der Leiter und Mitarbeitenden. So wurde z. B. aus dem Bauverwalter der Leiter Bau und Infrastruktur und aus dem Finanzverwalter der Leiter Finanzen. Auf die Bezeichnungen «Verwalter» und «Amt» wurde gänzlich verzichtet um das «verstaubte Image» dieser Bezeichnungen aus dem Gemeindehaus zu verbannen und neue Wege zu gehen. Die Veränderungen sind aber mit diesen Umsetzungen noch nicht abgeschlossen. Die Verwaltung wird mit den neuen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten jetzt arbeiten und Erfahrungen sammeln. Es sind an einen oder anderen Ort noch Anpassungen vorzunehmen, aber die Grundstrukturen, das sogenannte und wichtige Fundament, ist erstellt. Auch hier ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder des Gemeinderates, der Geschäftsleitung und an alle Mitarbeitenden der Gemeinde, welche mich von Anfang an grossartig unterstützt haben. Nur «gemeinsam» ist es gelungen, diese Neuorganisation in dieser kurzen Zeit erfolgreich umzusetzen.

Weitere Organisationsprüfungen

Nebst der Verwaltung sollen auch die Organisationsformen der Technischen Betriebe und der Genossenschaft Kabelnetz auf ihre Zukunftsfähigkeit überprüft werden. Also auch hier gilt es diese Organisationen auf ein gutes Fundament zu stellen. Diese Herausforderung haben der Gemeinderat und die Genossenschaft Kabelnetz im 2017 ebenfalls in Angriff genommen und diese soll in der laufenden Legislatur auch abgeschlossen werden können.

Raumplanung

Zu den wichtigsten Geschäften im Jahr 2017 zählte auch die Raumplanung. Das neue Planungs- und Baugesetz (PBG) wurde per 1. Oktober 2017 eingeführt. Dies bedeutete nebst der Anpassung der Verwaltungsstruktur und den Abläufen auch gleich die Einführung der neuen Grundlagen und Vorgaben. Die Arbeiten rund um den neuen Richtplan, den Zonenplan und auch das neue Baureglement beschäftigte uns alle in den letzten Monaten massiv. Seit Dezember 2017 liegt uns nun der Bericht des Kantons zum Richtplan vor. Die Bereinigung der durch den Kanton festgestellten Punkte ist in vollem Gange. Gleichzeitig zu diesen Arbeiten sind die Vorbereitungen zur Erstellung der neuen kommunalen Rahmennutzungsplänen (Zonenplan und Schutzverordnung) sowie des neuen Baureglementes in Bearbeitung. Unser Ziel, im 1. Halbjahr 2018 diese neuen und angepassten Instrumente der Raumplanung der Öffentlichkeit vorzustellen und Sie an unseren Gedanken und Überlegungen zur Entwicklung unserer Gemeinde teilhaben zu lassen, kann so erreicht werden. Nutzen Sie die Gelegenheit an den geplanten Informationsveranstaltungen teilzunehmen und sich über die zukünftige Entwicklung im Bereich Raum- und Ortsplanung unserer Gemeinde informieren zu lassen sowie aktiv mitzuwirken. Wir werden Sie rechtzeitig dazu einladen.

Sie sehen, Waldkirch lebt und bleibt für eine breite Bevölkerungsschicht interessant und attraktiv. Wir haben gute und moderne Infrastrukturen, attraktive Wohnquartiere und ein nach wie vor aktives Vereinsleben für alle Generationen. Unsere Schule ist bekannt für die Umsetzung moderner Schulformen. Auch die Arbeitsplätze der Schule Waldkirch-Bernhardzell sind attraktiv und bieten gute Perspektiven.

Herzlichen Dank und auf viele weitere Begegnungen

Ich möchte mich bei Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bei den Ratsmitgliedern und allen Mitarbeitenden für die gute, konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit bedanken. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen, Gespräche und Diskussionen mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, sowie die weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinde- und Schulrat als auch der neu eingesetzten Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden. «Gemeinsam Ziele erreichen» wird unsere tägliche Arbeit prägen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit der im 2017 eingeführten Kontaktstunde werde ich Ihnen auch weiterhin die Gelegenheit geben, unangemeldet und unkompliziert mit allen Themen die Sie bedrücken, sei es in Waldkirch oder in Bernhardzell, mit mir in Kontakt treten zu können. Nutzen Sie die Gelegenheit, ich freue mich auf jedes einzelne Gespräch.



Aurelio Zaccari
Gemeindepräsident

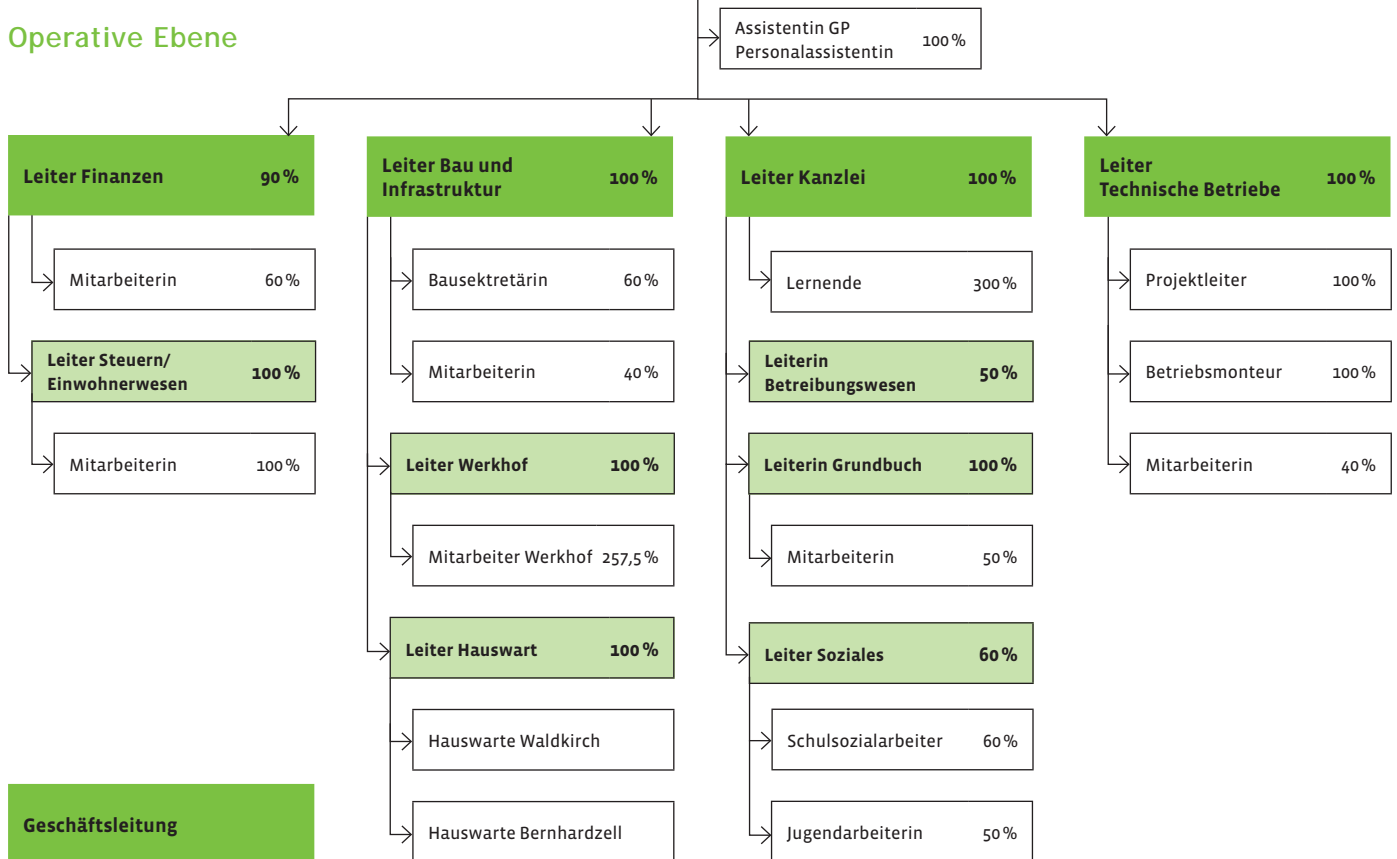
ORGANIGRAMM

ab 1. Januar 2018

Strategische Ebene



Operative Ebene



Erstes Jahr in neuer Zusammensetzung

Der Gemeinderat ist seit dem 1. Januar 2017 in seiner neuen Zusammensetzung und unter dem neuen Gemeindepräsidenten Aurelio Zaccari tätig. Der Rat behandelte im Jahr 2017 an 22 Gemeinderatssitzungen 297 Traktanden aus allen Bereichen der kommunalen Tätigkeit.

Das Jahr 2017 war ein wichtiges Jahr für die strategische Ausrichtung der Tätigkeit des Gemeinderates. So hat er am 17. und 18. Februar 2017 anlässlich seiner Strategietagung die Ziele 2017 bis 2020 definiert und zu strategisch wichtigen Geschäften entsprechende Beschlüsse gefasst. Für das Jahr 2017 standen neben dem Projekt Schulhaus Breite die Umsetzung des Geschäftsleitungsmodells im Gemeinderat und der Verwaltung, die Richt- und Ortsplanung sowie die Sicherstellung der Grundversorgung im Vordergrund.

Herzlichen Dank

Den Mitgliedern des Gemeinderates gilt für die konstruktive, objektive und wertvolle Zusammenarbeit bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, insbesondere für die Unterstützung der Veränderungen mit der Einführung der neuen Strukturen und dem Geschäftsleitungsmodell, ein grosser Dank. Ein ebenso grosser Dank gilt aber auch der Schulratspräsidentin und dem Schulrat für den grossen Einsatz zugunsten unserer Schule.

Ressortverteilung

Per 1. Januar 2018 sind die Ressorts im Gemeinderat wie folgt verteilt worden:

- Präsidiales: Aurelio Zaccari, Gemeindepräsident
- Soziales und Gesundheit: Beat Strittmatter
- Schule Waldkirch-Bernhardzell: Susanne Roth
- Energie, Wirtschaft und Gewerbe: Thomas Grob
- Landwirtschaft und Tierschutz: Guido Brühlmann
- Freizeit und Kultur: Daniel Fürer
- Sicherheit und Verkehr: Christof Wirth

Projekt Strukturen 17 umgesetzt

Der Gemeinderat hat im Jahr 2017 die Umsetzung des Projekts Strukturen 17 und die Einführung des Geschäftsleitungsmodells in der Verwaltung beschlossen. Damit verbunden ist die Trennung der strategischen Tätigkeit des Gemeinderates und der operativen Tätigkeit der Gemeindeverwaltung.

Die Gemeindeverwaltung wird neu durch die Geschäftsleitung, unter dem Vorsitz des Gemeindepräsidenten, geführt. Der Geschäftsleitung gehören zudem der Leiter Finanzen, der Leiter Bau und Infrastruktur, der Leiter Kanzlei und der Leiter Technische Betriebe, an. Der Gemeinderat richtet sich auf die strategischen Themen aus und der Gemeindepräsident übernimmt die Schnittstellenfunktion zwischen operativer und strategischer Ebene. Er führt als Gemeindepräsident nach wie vor den Gemeinderat und ebenso die Geschäftsleitung als Vorsitzender an.

Innerhalb der Verwaltung wurden zudem die Strukturen sowie die Abläufe und Prozesse optimiert. Die Verwaltung wurde neu in vier Bereiche aufgeteilt, welche jeweils durch einen Bereichsleiter geführt werden. Die Bereichsleiter sind gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung und führen so die Verwaltung zusammen mit dem Gemeindepräsidenten. Das Bausekretariat und die Bauverwaltung wurden neu in der Abteilung Bau und Infrastruktur unter der Leitung des Geschäftsleitungsmitglieds Markus Stöckli zusammengeführt.

Neue Bezeichnungen der Abteilungen

| Alt | Neu |
|--------------------------|---------------------------|
| Bauverwaltung | Bau und Infrastruktur |
| Ratskanzlei | Kanzlei |
| Finanzverwaltung | Finanzen |
| Sektionschef | Sektionschef |
| Sozialamt | Soziales |
| Grundbuchamt | Grundbuch |
| Landwirtschaftsamt | Landwirtschaft |
| Betreibungsamt | Betriebswesen |
| Steuer- und Einwohneramt | Steuer und Einwohnerwesen |
| Wohnungsamt | Wohnungen |
| Bestattungsamt | Bestattungen |
| Arbeitsamt | Arbeiten |
| Feuerschutzamt | Feuerschutz |
| Umweltschutzamt | Umweltschutz |
| Technische Betriebe | Technische Betriebe |
| Bauamt | Werkhof |

Vom 6. November 2017 bis Ende Jahr wurde als weiterer Meilenstein die Pilotphase mit der Einsetzung der Geschäftsleitung in der Gemeindeverwaltung umgesetzt. Als Konsequenz der Strukturbereinigung auf der operativen Ebene wurden zudem verschiedene Kommissionen aufgehoben, oder deren Präsidien neu mit operativem Personal besetzt. Dies mit dem Hintergrund, dass die Kommissionen meist operative Themen bearbeitet haben und somit in der Konsequenz nicht mehr durch einen Gemeinderat (strategisch) geführt werden müssen und sollen.

Alles in Allem sind die neuen Strukturen ein Gewinn für die Gemeinde Waldkirch, da z. B. Bau Themen in einem Bereich und unter einer Leitung zusammengefasst sind und Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten bereits auf den Ebenen Mitarbeitende, Abteilung oder Bereich delegiert sind. Die vier Bereichsleiter, welche zusammen mit dem Gemeindepräsidenten die Geschäftsleitung bilden, bearbeiten ein breiteres Aufgabengebiet, haben mehr Kompetenzen und bringen gleichzeitig das Fachwissen aus ihren

Bereichen in die Geschäftsleitung ein. So können fundierte Entscheide auf operativer Ebene gefällt werden und der Gemeinderat kann sich dadurch hauptsächlich auf die strategischen Geschäfte konzentrieren, welche für die Zukunft der Gemeinde eine enorme Wichtigkeit haben.

**Der Gemeinderat Waldkirch
(v.l.n.r.): Michael Frei,
Ratsschreiber; Thomas Grob,
Gemeinderat; Beat Stritt-
matter, Gemeinderat;
Aurelio Zaccari, Gemeinde-
präsident; Guido Brühl-
mann, Gemeinderat;
Christof Wirth, Gemeinde-
rat; Daniel Fürer, Gemeinde-
rat; Susanne Roth, Schul-
ratspräsidentin**



IHRE ANSPRECHPARTNER

Täglich im Einsatz

Das Jahr 2017 stellte wiederum spannende Projekte und Herausforderungen an das Gemeindepersonal, die Hauswarte, die Mitarbeitenden des Werkhofs sowie der Technischen Betriebe. Allen Mitarbeitenden, die täglich im Dienst unserer Bürgerinnen und Bürger stehen, gebührt ein herzliches Dankeschön.

Personalmutationen

- Per 1. Mai 2017 wurde Anita Schnitzer als neue Leiterin Betreuungswesen gewählt. Claudia Tobler, die bisherige Leiterin des Amtes, hat die Gemeindeverwaltung per 31. Dezember 2016 verlassen. Anita Schnitzer arbeitet seit rund 20 Jahren im Bereich des Schuldbetreibungsrechts und verfügt daher über viel Erfahrung und sehr gute Fachkenntnisse.
- Der Gemeinderat hat auf den 1. August 2017 Claudia Tobler zur neuen Leiterin Grundbuch gewählt. Sie hat die Prüfung zur Grundbuchverwalterin Ende April 2017 erfolgreich abgeschlossen und kehrte nach dem Austritt Ende 2016, nach rund einem halben Jahr, wieder zu uns zurück. Sie war bereits früher einige Jahre als Mitarbeiterin im Grundbuch und als Leiterin des Betreuungswesens für unserer Gemeinde tätig. Der bisherige Stelleninhaber, Michael Büchel, hat die Gemeinde Ende Mai 2017 verlassen.

- Am 1. August 2017 durften wir unseren neuen Lernenden, Joel Bissig, Waldkirch, im Team der Gemeinde willkommen heissen. Philomena Koch schloss Ende Juli 2017 erfolgreich die dreijährige KV-Ausbildung ab.
- Ebenfalls per 1. August 2017 konnte ein neuer Leiter Steuer- und Einwohnerwesen gewählt werden. Mit Timi Saxer, vorheriger Leiter des Steuer- und Einwohneramtes in Niederbüren, konnte ein erfahrener und ausgewiesener Fachmann im Steuer- und Einwohnerwesen gewonnen werden. Die vorherige Stelleninhaberin, Janine Jud, wurde im Sommer stolze Mutter und beendete ihre Tätigkeit bei der Gemeinde Waldkirch.
- Jugendarbeiter Reto Lemmenmeier hat nach langjähriger Tätigkeit seine Anstellung gekündigt und ist per Ende Juli 2017 ausgetreten. Als neue Jugendarbeiterin, konnte Jenny Heeb gewählt werden. Sie hat ihre Stelle offiziell am 1. Oktober 2017 angetreten. Ab dem 1. August 2017 war sie aber im Rahmen von sporadischen Arbeitseinsätzen bereits in unserer Gemeinde tätig.

Im März 2018 wird die Geschäftsleitung einen ersten Rückblick auf die Erfahrungen der ersten Wochen und Monate machen und allfällige Anpassungen und Bereinigungen, in Abstimmung mit dem Gemeinderat, vornehmen.



**Die neuen Mitarbeitenden
(v.l.n.r.): Joel Bissig, Jenny
Heeb, Timi Saxer, Anita
Schnitzer, Claudia Tobler**



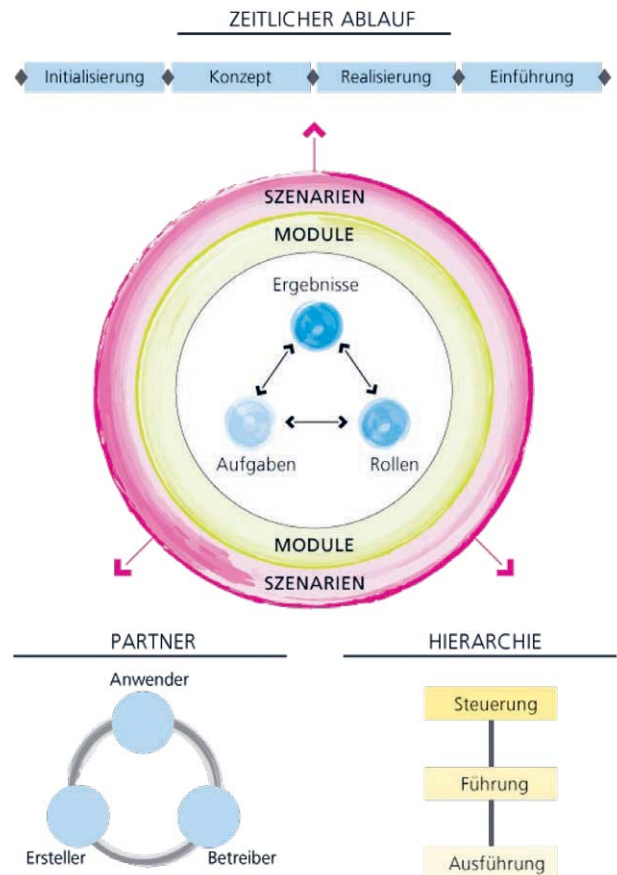
**Ein starkes Team (v.l.n.r.):
Aurelio Zaccari (Gemeinde-
präsident), Bernadette
Zahner, Beat Thürlemann,
Kurt Hengartner, Madeleine
Thürlemann, Nicole Keller,
Conni Edelmann, Regina
Hengartner, Irene Scheiwil-
ler, Leonor Vieira Martins da
Silva, Sonja Egger, Werner
Fuchs, Christof Zahner,
Markus Stöckli (Leiter Bau
und Infrastruktur). Es
fehlen: Thomas Strittmatter,
Albert Kaiser, Regula
Ferranti**



**Ein starkes Team
(v.l.n.r.): Pius Edelmann, Christian
Tresch, Martin Klaus, Benjamin
Brunner, Markus Stöckli, Oliver
Müller, Jacques Cottier, Jenny
Heeb, Agi Oberholzer, Janina
Hofer, Belinda Zweifel, Raphaela
Lengwiler, Aurelio Zaccari,
Claudia Tobler, Yvonne Zwicker,
Joel Bissig, Anwar Al-Sheikli, Timi
Saxer, Bojana Miletic, Reto Angst,
Anita Schnitzer, Bruno Eigen-
mann, Michael Frei,
Daniela Lengwiler, Fabian Haag.
Es fehlt: Tim Strässle**

Projektmanagementmethode eingeführt

Im Rahmen der Übernahme des Projektes Strukturen 17 konnte festgestellt werden, dass Projekte nicht nach einheitlichen Methoden geführt und umgesetzt werden. Aus diesem Grund übernahm der Projektleiter, Aurelio Zaccari, auch gleich die Einführung einer neuen Projektmanagementmethode. Diese soll sicherstellen, dass Projekte nach einem einheitlichen Konzept, mit Start und Endtermin, einer Meilensteinplanung sowie in verschiedenen Phasen, ablaufen. Eine Gemeindeorganisation hat in diesem Bereich die gleichen Herausforderungen zu meistern, wie Organisationen in der Privatwirtschaft. In einer Gemeindeorganisation geht es nicht nur darum, das Tagesgeschäft in der geforderten Qualität abzuwickeln, sondern auch die Zukunft der Gemeinde nachhaltig zu gestalten und sicherzustellen. Diesen Veränderungsprozess gilt es erfolgreich zu meistern. Projekte sind in allen Organisationen ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftstätigkeit und müssen einheitlich und übersichtlich geführt werden. Nur so ist der Gemeinderat oder die Geschäftsleitung in der Lage, jederzeit die Übersicht zu behalten und den Stand eines Projektes sowie das Erreichen der Meilensteine überwachen zu können. Die rechtzeitige Einflussnahme bei Abweichungen ist so frühzeitig erkennbar und sichergestellt. HERMES ist eine Projektmanagementmethode für Projekte im Bereich der Informatik, der Entwicklung von Dienstleistungen und Produkten sowie der Anpassung der Geschäftsorganisation, welche sich für unsere Gemeinde, aufgrund der Einfachheit, anbietet. Diese Projektmanagementmethode unterstützt die Steuerung, Führung und Ausführung von Projekten verschiedener Charakteristiken und Komplexitäten. HERMES hat eine klare, einfach verständliche Methodenstruktur, ist modular aufgebaut und erweiterbar.



Quelle: HERMES

Zur Sicherstellung der Qualität von Projekten ist es wichtig, dass die grundlegenden Projektabläufe stets gleich abgewickelt werden. Auch ist es für alle Projektbeteiligten von grossem Vorteil, wenn alle Projekte gleich aufgebaut werden. So wurde entschieden, sämtliche Organisationsprojekte in der Gemeindeverwaltung nach dem Grundsatz von HERMES 5.1 aufzubauen. Bis jetzt wurde das Projekt Strukturen 17 sowie das Projekt Sportstätte nach HERMES 5.1 aufgebaut.

SCHWERPUNKTE 2017

Aufwachsen und Lernen

Jugendarbeit

Jenny Heeb übernahm das Amt als Jugendarbeiterin per 1. Oktober 2017 von ihrem Vorgänger, Reto Lemmenmeier. In den ersten Monaten nach dem Stellenantritt, legte die neue Jugendarbeiterin den Hauptfokus auf den Netzwerk- und Beziehungsaufbau. Es war ihr ein grosses Anliegen, mit den Jugendlichen aus der Gemeinde in Kontakt zu kommen, sie kennenzulernen und ihre Bedürfnisse wahrzunehmen. Beziehung ist die Grundlage für eine funktionierende Jugendarbeit. Durch sie können Ideen ausgetauscht und Anliegen aufgenommen werden. Auch können sich die Jugendlichen mittels dieser Vertrauensbasis über ihre Sorgen und Ängste mit der Jugendarbeiterin austauschen. Anhand der anhaltenden sowie steigenden Besucherzahlen kann festgestellt werden, dass sich die Jugendarbeiterin diesbezüglich auf einem guten Weg befindet.

Infolge der Neubesetzung wurde ersichtlich, dass der Jugendtreff einen «Herbstputz» und eine Neugestaltung benötigte. Dadurch entstand die Idee, in den Herbstferien ein Projekt «Putztage» zu planen und gemeinsam mit den Jugendlichen den Treff neu zu gestalten. Das Ziel war es, den Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv an der Erneuerung des Treffs zu beteiligen und dabei eigene Ideen und Vorstellungen umzusetzen. Dadurch erhielten sie die Gelegenheit zur kreativen Betätigung. Zusätzlich trug das Projekt zur Identifikation der Jugendlichen mit dem Jugendtreff bei. Es ist der Jugendarbeiterin ein wichtiges Anliegen, das die Jugendlichen den Treff gerne besuchen und ein Teil davon sind.

Kioskjob



Silverstar

Sechs motivierte Jugendliche aus Waldkirch halfen tatkräftig mit. Das Mobiliar wurde geputzt, defektes entsorgt. Die Wände erhielten einen neuen Anstrich, der Barraum wurde zum «Stübli» mit Ess- und Spielecke und neuem Getränke- und Essangebot umgestaltet. Neu gibt es einen Raum zum «Chillen und Gamen», wo die Jugendlichen gerade in den Wintermonaten gemütlich Zeit verbringen können.

Zur räumlichen Umgestaltung kam die Einführung des «Kioskjobs». Im Sinne der Partizipation haben die Jugendlichen die Möglichkeit, aktiv bei der Betreuung des Jugendtreffs mitzuwirken. Sie arbeiten während den Trefföffnungszeiten am Kiosk und sorgen für die Sauberkeit im ganzen Treff. Es gibt eine Arbeitsanleitung sowie ein Ämtliplan. Die Jugendlichen müssen im Vorfeld den Aufgabenbeschrieb durchlesen und signieren. Damit bestätigen sie, dass sie mit den Aufgaben, welche z.B. der Kioskjob mit sich bringt, einverstanden sind. Für diese Arbeit bekommen die Jugendlichen einen Stundenlohn. Dies soll ihnen das Verhältnis «Arbeit gegen Lohn» aufzeigen und dient in erster Linie als Training für zukünftige Schnupperstellen sowie bei der Lehrstellensuche. Sie können dadurch zum einen erste Erfahrungen im Bereich des Arbeitens sammeln zum andern haben sie mit der Jugendarbeiterin eine weitere Referenzperson, welche sie bei Vorstellungsgesprächen angeben könnten. Der Kioskjob dient auch dem Ziel der stärkeren Identifikation der Jugendlichen mit dem Silverstar. Der Treff soll nicht nur ein Ort des Konsums sein, sondern ein Ort für Jugendliche an welchem sie aktiv mithelfen und sich einbringen können.

Kindertagesstätte Fiorino

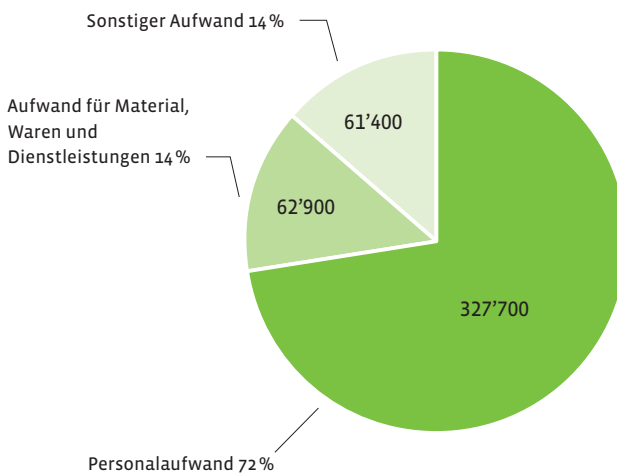
Die Kindertagesstätte Tannehüsli Waldkirch wurde 2009 gegründet und bis anfangs 2017 von einem ehrenamtlichen Trägerverein geführt. Der Trägerverein wollte aus verschiedenen Gründen die Kita nicht mehr weiterführen und suchte eine neue Lösung. Gemeinsam mit der Gemeinde konnte eine Lösung mit der Fiorino AG gefunden werden. Eine Weiterführung des erfolgreich aufgebauten Kita-Angebots des Tannehüsli konnte mit einer Leistungsvereinbarung neu mit der Fiorino AG realisiert werden. Somit war das Angebot für 2017 gesichert. Da die Weiterführung über die nächsten Jahre nicht in der Kompetenz des Gemeinderates lag, musste eine ausserordentliche Bürgerversammlung anberaunt und die Leistungsvereinbarung der Bürgerschaft vorgelegt werden. Die Waldkircher Bürgerschaft folgte anlässlich dieser Bürgerversammlung im September 2017 dem Vorschlag des Gemeinderates und stimmte der Leistungsvereinbarung und somit dem Angebot einer familienergänzenden Kinderbetreuung für unsere Gemeinde, durch die regional führende Fiorino Gruppe (Kita «FIORINO WALDKIRCH») zu jährlichen Maximalkosten von Fr. 105 000 zu.

Seit der Übernahme durch die neue Trägerschaft, die Fiorino Gruppe, konnten im Jahr 2017 alle qualitativen und quantitativen Ziele erreicht und die Erwartungen erfüllt werden. Die Rechnung 2017 schliesst mit einem praktisch ausgeglichenen Ergebnis, welches durch die Fiorino Gruppe getragen wird. Der Aufwand von rund Fr. 317 000 verteilt sich auf Personalaufwand von rund Fr. 226 000 (71%), Materialaufwand von rund Fr. 40 000 (13%), Miet- und Betriebskosten von rund Fr. 51 000 (16%). Der Kostenbeitrag der Eltern beträgt rund 60 Prozent, derjenige der Gemeinde rund 40 Prozent.

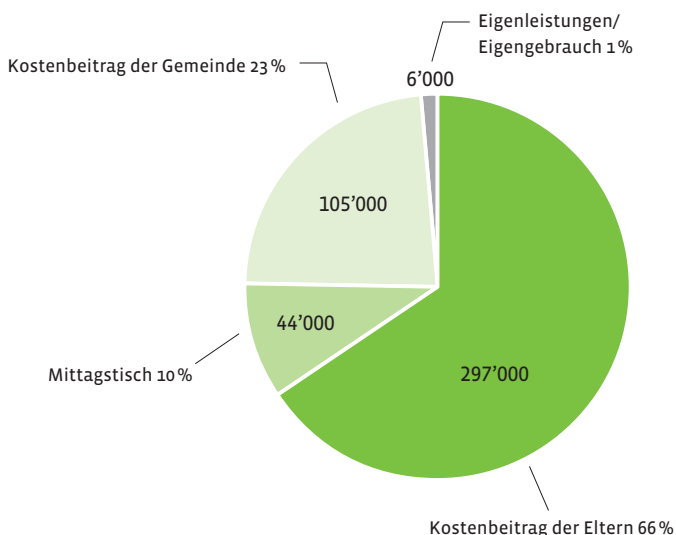
Die Belegung der Kita lag seit der Übernahme im Mai 2017 bei rund 58 bis 60 Prozent. Diese Entwicklung ist als positiv zu beurteilen, da durch Schuleintritte die Monate August bis Dezember im Jahresdurchschnitt typischerweise tiefer belegt sind. Zudem war aufgrund der unsicheren Zukunft der Kita eine gewisse Zurückhaltung bei Neuanmeldungen bis zur Bürgerversammlung zu spüren. Im 2017 durften rund 80 Kinder zwischen 0 und 12 Jahren, davon 38 Prozent Mädchen und 62 Prozent Knaben betreut werden.

Nach der positiven Bürgerabstimmung konnte per 1. Januar 2018 mit Barbara Streule Wachter eine initiative neue Kita-leiterin gewonnen werden. Sie wird das bestehende Team weiter entwickeln und noch besser auf die Bedürfnisse der betreuten Kinder ausrichten können.

Aufwand 2018



Ertrag 2018



Der Mittagstisch der Gemeinde Waldkirch wird ebenfalls durch die Kita «FIORINO WALDKIRCH» betreut. Seit August 2017 steht den Eltern eine Web-App zur Verfügung, um die Kinder bequem und auch kurzfristig an- und abmelden zu können.

Per 1. Mai 2018 wird für die Kita ein neues Tarifreglement in Kraft treten, welches für die Gemeinde kostenneutral ein ganzes Paket an Angebotsverbesserungen, bei gleichzeitig wenigen Konzessionen, sicherstellt. Dazu gehören etwa längere Öffnungszeiten am Morgen, eine Entlastung von tieferen Einkommen und Familien mit Geschwistern, sowie eine Harmonisierung der Tarife verbunden mit einer feineren Abstufung.

Leben und Erleben

Postversorgung Waldkirch

Die Nutzung der Poststelle Waldkirch liegt seit mehreren Jahren auf einem tiefen Niveau und ist rückläufig. Die Gewohnheiten der Postkunden änderten sich, die elektronische Kommunikation und die gestiegene Mobilität führen dazu, dass es massive Einbrüche beim Kerngeschäft am Postschalter gibt. Die Post reagiert auf die veränderten Kundenbedürfnisse und überprüft ihr Poststellennetz kontinuierlich. Deshalb führte die Post mit den Gemeindebehörden mehrere Gespräche über mögliche alternative Lösungen für das Postangebot in Waldkirch.

Aus Sicht der Post steht mit dem Modell der Postagentur («Post im Dorfladen») eine bewährte Alternative zur Verfügung. Postagenturen bieten ein breites Angebot an Postdienstleistungen und attraktive Öffnungszeiten. Sie bewähren sich bereits an rund 850 Standorten in der ganzen Schweiz. So zum Beispiel auch in Bernhardzell, wo bereits seit 2009 Postdienstleistungen im Dorfladen erhältlich sind.

Nach diversen Gesprächen und Verhandlungen, einer öffentlichen Informationsveranstaltung und mehreren Informations-Bulletins an die Bevölkerung und das Gewerbe, hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, zusammen mit der Post die Neuregelung der Postversorgung in unserer Gemeinde konstruktiv zu lösen und nicht den Weg über die PostCom zu wählen und den Prozess unnötig zu verlängern. Der Gemeinderat bedauert zwar die Veränderungen im Postangebot, ist aber der Überzeugung, dass der Volg Detailhandel in unserem Dorf mit dieser Lösung gestärkt werden kann.

Seit dem 30. Oktober 2017 ist die Poststelle Waldkirch durch eine Postagentur (Filiale mit Partner) im VOLG integriert. Mit dieser Lösung wird wohl die Poststelle neu organisiert, dafür ist es aber möglich die Öffnungszeiten auszuweiten und ein Grossteil der Dienstleistungen der Post im Volg anzubieten.



Klärung strategische Ausrichtung und strukturelle Entwicklung der Technischen Betriebe Waldkirch und der Genossenschaft Kabelnetz

Seit Jahren werden die Technischen Betriebe durch die Gemeinde Waldkirch geführt. Ob diese Organisationsform noch die richtige ist, muss überprüft werden. Ebenso ist eine Strategie für die Technischen Betriebe aber auch die Genossenschaft Kabelnetz zu erstellen. Mit der Volksabstimmung zur Energiestrategie 2050 wurden auf Bundesebene neuen Leitplanken gesetzt, welche für die Technischen Betriebe schweizweit, aber insbesondere auch für Waldkirch Auswirkungen haben werden. Umso mehr ist die Überprüfung der Grundstrukturen dieser beiden Organisationen notwendig und zentral. Der Gemeinderat hat anlässlich des Workshops zur Legislaturplanung im Februar 2017 beschlossen, die strategische Entwicklung der Technischen Betriebe Waldkirch und der Genossenschaft Kabelnetz Waldkirch-Bernhardzell zu analysieren und strategische Optionen inkl. allfällige Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Die Technischen Betriebe Waldkirch versorgen als unselbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen ungefähr das Gebiet der Politischen Gemeinde Waldkirch mit elektrischer Energie. Für die Versorgung mit TV-Signalen, Internet und Telefonie ist die Genossenschaft Kabelnetz Waldkirch-Bernhardzell zuständig. Die Genossenschaft wird traditionellerweise seit Jahren durch den Gemeindepräsidenten geführt. Die Erfahrung zeigt, dass nicht nur eine klare langfristige Ausrichtung, sondern auch eine präzise Aufgabendefinition mit klar definierten Arbeitsprozessen und Abläufen notwendig ist um die Effektivität und Effizienz einer Organisation zu stärken.

Das Projekt zur Klärung der strategischen Ausrichtung und strukturellen Entwicklung der Technischen Betriebe Waldkirch und der Genossenschaft Kabelnetz ist unternehmenspolitisch als weitreichend zu beurteilen, weshalb wichtige Teilschritte zusammen mit den verantwortlichen Personen in den Technischen Betrieben in Angriff genommen wurden.

Der Gemeinderat hat den Bericht zur Klärung und Entwicklung der strategischen und strukturellen Ausrichtung der Technischen Betriebe und der Genossenschaft Kabelnetz Ende November 2017 behandelt. Es gilt nun die gewonnenen Erkenntnisse in einer sogenannten Eignerstrategie abzufassen und damit die Richtung der künftigen Entwicklung aufzuzeigen. Der Gemeinderat wird sich damit in der laufenden Legislatur intensiv auseinandersetzen. Die Projektleitung obliegt Gemeindepräsident Aurelio Zaccari.

Arbeiten und Ernten

Starthilfe für Firmengründer

Selbst die beste Geschäftsidee ist zum Scheitern verurteilt, wenn in der Vorbereitungs- oder Startphase fundamentale Fehler begangen werden. Es ist deshalb von zentraler Bedeutung, dass Existenzgründer frühzeitig vor der Gründung, aber auch in den ersten drei Jahren nach der Gründung auf ein leicht zugängliches, passgenaues Beratungsangebot zurückgreifen können. In den vier Jung-Unternehmer-Zentren Flawil, Wil, Gossau und Wattwil finden Personen, die ihre eigene Firma gründen möchten kostenlos Beratung, Begleitung und ein grosses Netzwerk für den Start in ihre Selbstständigkeit. Der Gemeinderat hat im Jahr 2017 entschieden, dem Trägerverein des Jung-Unternehmer-Zentrums (JUZ) beizutreten. Auch aus der Gemeinde Waldkirch konnten bereits einige Jungunternehmer auf die Unterstützung des JUZ zählen.

Im Jahre 2017 wurden durch das JUZ insgesamt rund 120 Personen beraten, welche sich selbstständig machen und sich für den Geschäftsaufbau professionell begleiten lassen wollten. Dabei handelte es sich bei 72 Personen um neue Kontakte im Jahr 2017. Auch im vergangenen Jahr wurden neben Neugründungen wiederum zahlreiche Personen beraten, welche die Nachfolge als Firmeninhaber bei einem bestehenden Unternehmen planen. Auch Jungunternehmen aus Waldkirch und Bernhardzell haben die Dienstleistungen bereits in Anspruch genommen. Informationen über das JUZ finden Sie auch auf www.jungunternehmerzentrum.ch.



Jung-Unternehmer-Zentrum

Ausbau Mobilfunkversorgung

Die Mobilfunkversorgung ist in den beiden Gemeindeteilen Waldkirch und Bernhardzell bis heute ein grosses Thema, denn die Abdeckung ist nach den heutigen Anforderungen nicht genügend. Eine Online-Umfrage durch eine Ortspartei zeigte bereits im Jahre 2014, dass 62 Prozent der Waldkircher und 74 Prozent der Bernhardzeller mit der Mobilfunkversorgung nicht zufrieden sind. Eine gute Mobilfunkversorgung ist für eine Positionierung einer Gemeinde heute essentiell und wichtig. So hat der Gemeinderat in den Legislaturzielen 2017 – 2020 als prioritäres Thema aufgenommen. Die moderne Arbeitsweise und die fortgeschrittene Mobilität verlangen eine optimale Mobilfunkversorgung. Auch im Notfall- und Rettungseinsatz sind heute verschiedene Anwendungs- und Versorgungsbereiche auf eine gute Mobilfunkanbindung angewiesen. Dienstleistungen und mobile Geräte aus Gewerbe und Industrie sind heute ebenso auf eine gute Mobilfunkversorgung angewiesen. Im Alltag ist eine gute Mobilfunkversorgung nicht mehr wegzudenken. Es ist auch Tatsache, dass gerade in unserem Gebiet die mobile Abdeckung immer mehr an Bedeutung zunimmt. Dies, da die Festnetzanbindung in verschiedenen Gemeindegebieten nur schwer und kostspielig ausgebaut werden kann.

Gemeindepräsident Aurelio Zaccari steht laufend in Kontakt mit einzelnen Grundeigentümern und der Swisscom. Gemeinsam ist man auf der Suche nach einem optimalen Standort für Waldkirch, um eine Mobilfunkantenne zu errichten und will gleichzeitig auch die Abdeckung in Bernhardzell verbessern. Die Gespräche sind bislang sehr gut verlaufen. So konnte seitens der Gemeinde zwischen der Swisscom und einem Grundeigentümer bereits erfolgreich vermittelt werden. Im Anschluss an die Einigung und Vertragsunterzeichnung zwischen der Swisscom und dem Grundeigentümer wird die Swisscom ein entsprechendes Baugesuch vorbereiten und bei der Gemeinde einreichen müssen. Wichtig ist, dass die Bevölkerung ein klares Bekenntnis zu einer besseren Mobilfunkversorgung ablegt sowie Bereitschaft zu einem Antennenstandort zeigt. Nur so kann für die gesamte Gemeinde, für die Bevölkerung, das Gewerbe und auch die Not- und Rettungsorganisationen eine gute Mobilfunkversorgung erreicht werden.



Provisorium

Entwickeln und Bauen

Projekt Breite

Die Umsetzung des Schulhausneubaus Breite läuft nach Plan. Bereits die Vorarbeiten in den letzten Jahren standen unter einem guten Stern. Die Kommunikationsarbeit sowie viele Detailarbeiten waren nötig, bis das Vorprojekt für die Urnenabstimmung bereit war. Das vergangene Jahr 2017 darf sicher als das Entscheidende im Projektverlauf bezeichnet werden. Alle Überlegungen und Planungen flossen in das Gutachten zum Baukredit ein und zeigten ein vollständiges und abgerundetes Bild für den geplanten Neubau. Vor der Abstimmung wurden mehrere Informationsveranstaltungen durchgeführt. Schlussendlich waren rund 63 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Waldkirch und Bernhardzell vom präsentierten Projekt überzeugt und gaben ihre Zustimmung.

Nach der Bewilligung des Baukredits über Fr. 17,55 Mio. (inkl. Photovoltaikanlage) stand die Projektarbeit im Zeichen der Baueingabe, der Vorbereitungen für die erste Vergabewelle sowie der Bereitstellung des Schulprovisoriums.

Die Baueingabe für das Provisorium und das Schulhaus erfolgte Ende Juni 2017. Die Bewilligung für das Provisorium wurde im November 2017 erteilt. Diejenige für das neue Schulhaus konnte Mitte Februar 2018 erteilt werden. Bei einem Projekt in dieser Grössenordnung sind viele Aspekte und Vorgaben durch die vielen involvierten kantonalen Stellen zu beurteilen und von den Architekten bei Bedarf entsprechende Anpassungen und auch Unterlagen nachzuliefern. Ein grosser Stellenwert wird dabei auf die Lärmemissionen von der Hauptstrasse oder auf den Hochwasserschutz gelegt. Aus Sicht Bauprojekt wurde daher, damit der Abriss des alten Schulhauses trotzdem zeitgerecht gestartet werden kann, beim Gemeinderat eine Teilbewilligung für den Abriss beantragt. Diese wurde anfangs Januar 2018 erteilt.

Die Veränderungen im Gemeinderat und in der Gemeindeverwaltung (Projekt Strukturen 17) zeigten auch seine Auswirkungen in der Zusammensetzung der Baukommission. So wurde die Baukommission um einen Gemeinderat reduziert und neu Markus Stöckli als Verantwortlicher für die Gemeindeliegenschaften und dem operativen Betrieb, in die Baukommission delegiert. Dies aus der Konsequenz der Trennung des operativen und strategischen Bereiches (Gemeinderat – Geschäftsleitung).

Im Oktober 2017 gingen die verschiedenen Offerten für die Vergabewelle 1 ein. In der Zwischenzeit konnten die Abbruch-, Aushub- und Baumeisterarbeiten durch den Gemeinderat vergeben werden. Diese ersten Vergaben zeigen dem Gemeinderat und der Baukommission auf, dass die Kostenschätzung des Gutachtens bislang eingehalten werden kann.

Mitte Dezember 2017 war es soweit, dass das alte Schulhaus Breite mit einem Anlass «ausgebreitet» werden konnte. Viele Personen wollten so noch einmal in ihren Schulzeit-Erinnerungen schwelgen oder ein Stück des Mobiliars mit nach Hause nehmen. Auf der anderen Seite stand das Provisorium, bestehend aus acht Containern, ab Mitte Dezember 2017 für den Schulbetrieb bereit. Dieses Provisorium wird nun für rund 1 ½ Jahren die Ersatzheimat für einen Teil der Lehrpersonen sowie der Schülerinnen und Schüler sein. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Leerung des alten Schulhauses sowie der Umzug in das Provisorium so reibungslos über die Bühne ging. Diesbezüglich ein herzliches Dankeschön an alle Involvierten, insbesondere an die Hauswarte, die verantwortlichen der Schule und der Baukommission.

Neues Planungs- und Baugesetz (PBG)

Das Baugesetz des Kantons St. Gallen stammte aus dem Jahr 1972. Im Laufe seiner rund 40-jährigen Geschichte wurde das Regelwerk sieben Mal einer Teilrevision unterzogen. Die letzte grössere Anpassung erfuhr das Baugesetz im Jahr 1996 mit dem III. Nachtragsgesetz zum Baugesetz. Der Kantonsrat beauftragte die Regierung im Jahre 2005 mit der Gutheissung der Motion «Revision Baugesetz», ein neues Planungs- und Baugesetz zu erarbeiten. Gemäss dieser Motion verfolgt die Totalrevision primär zwei Ziele: Einerseits sind mit dem neuen Gesetz spürbare materielle und verfahrensmässige Vereinfachungen herbeizuführen, andererseits ist die Eigenverantwortung des Bauherrn zu stärken. Die durch das Baudepartement erarbeitete Gesetzesvorlage wurde den verschiedenen Interessengruppen zweimal zur Vernehmlassung eröffnet. Anschliessend hat der Kantonsrat des Kantons St. Gallen das neue Planungs- und Baugesetz erlassen und ab dem 1. Oktober 2017 in Kraft gesetzt.

Für die Mitarbeitenden der Gemeinden haben verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) stattgefunden. Basierend auf dem neuen Planungs- und Baugesetz wird der Gemeinderat nun die Richt- und Nutzungsplanung überarbeiten.

Dorfstrasse



Sanierung Dorfstrasse, Waldkirch

Die Strassenunterhaltsplanung ist eines der wichtigsten Instrumente der Gemeinde, um die Sanierung der Strassen technisch und finanziell zu planen. So haben die Vorbereitungen für die Sanierungsarbeiten an der Dorfstrasse bereits im Jahr 2015 begonnen. Ein Grossteil der Arbeiten der ersten Etappe konnte im Jahr 2016 fertiggestellt werden. Nach dem Einbau des Deckbelags zeigen sich die gestalterischen Massnahmen (Inseln) und die Fahrbahn nun in der neuen Form.

Erste Vorbereitungen für die zweite Etappe, beginnend bei der Steigstrasse bis zum Kreisel Kochplatz, wurden in Angriff genommen. Es zeigten sich schnell gewisse Schwierigkeiten in der Verkehrsführung. Nachdem einige Fragen im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit aufgeworfen wurden, hat der Gemeinderat entschieden, das Projekt und die damit verbundenen Arbeiten vorläufig zu stoppen und einen Zwischenhalt einzulegen. Es ging darum, allfällige Möglichkeiten und Alternativlösungen, zusammen mit der Projektleitung, zu erarbeiten und aufzuzeigen.

Während einer Versuchsphase sollte, vor der Fortführung der Bauarbeiten an der zweiten Etappe, dem viel gehörten Wunsch nach einer besserer Übersicht der projektierten Stras-

senführung entsprochen werden. Dafür wurde die geplante Strassenführung der zweiten Etappe und die Platzgestaltung in einer Versuchsphase der Bevölkerung verständlicher aufgezeigt. Mittels provisorischer Bodenmarkierung wurde der zukünftige Strassenrand aufgezeigt und mit provisorisch aufgestellten Pollern für die Abgrenzung zum Trottoirbereich visualisiert.

Da mit diesen provisorischen Anpassungen auch Erfahrungen im Winterdienst gesammelt werden sollen, wird der Gemeinderat erst im Frühjahr 2018 Bilanz ziehen und die Erfahrungen auswerten sowie für die Umsetzung der definitiven Verkehrsführung im Bereich des Kreisels bis zur Einfahrt Tiefgarage Überbauung Pöstli und der Steigstrasse die nötigen Schlüsse ziehen können. Dem Gemeinderat war es wichtig, die neuen Aspekte vorerst zu prüfen und erst dann zu entscheiden ob und mit welchem Vorgehen die zweite Etappe weiter in Angriff genommen werden soll.

Sanierung Kirchstrasse, Bernhardzell

Ebenfalls bereits im Jahr 2015 hat der Gemeinderat ein Sanierungsprojekt für die Kirchstrasse in Auftrag gegeben. Die erste Etappe der Sanierung konnte im Jahr 2016 fertiggestellt werden. Im Oktober 2017 konnte die zweite und letzte Etappe fertiggestellt werden. Die offizielle Bauabnahme ist noch ausstehend und wird im Frühjahr 2018 erfolgen. Kleinere Belags- und Fugenarbeiten sowie Abschlussarbeiten am Sodbrunnen sind noch zu erledigen. Nach erfolgter Abnahme planen die Politische Gemeinde sowie die Kirchgemeinde eine Einweihung, zu welcher alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

Neues Fahrzeug für den Werkhof

Im August konnte das Werkhof-Team das neue Kommunalfahrzeug übernehmen. Der neue Holder C70 ist der Ersatz des seit 2006 im Einsatz stehenden Meili VM. Mit diesem Fahrzeug, welchem im Winter ein Schneepflug und ein Salzstreuer angehängt werden kann, wird die Schneeräumung auf den Trottoirs unserer Gemeinde sichergestellt. Im Sommer wird es für allgemeine Bauamtsarbeiten eingesetzt und liefert wertvolle Dienste, da es klein und handlich ist.

Neues Fahrzeug für den Werkhof



Freizeit gestalten

Sportstättenplanung und Gemeindepportanlagenkonzept (GESAK)

Der Gemeinderat hat im Februar 2017 das Gemeindepportanlagenkonzept, kurz GESAK, in der dritten Lesung verabschiedet. Zur Vernehmlassung wurden auch die Schule sowie die Abteilung Bau und Infrastruktur eingeladen. Im Bericht hat die Projektgruppe, vertreten durch Vereinsmitglieder und die Gemeinderäte Daniel Fürer und Chritof Wirth, eine umfassende Analyse der aktuellen Situation um die Sport- und Freizeitanlagen in Waldkirch und Bernhardzell vorgenommen und dokumentiert. Ursprung dieser Arbeiten war ein Antrag zweier Dorfvereine, welche mit 338 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde, mit der Forderung um den Bau einer Sportstätte an den Gemeinderat eingereicht worden war.

Ziel des GESAK-Berichtes war es, aufzuzeigen in welchem Zustand die Anlagen und Infrastrukturen sich befinden und wo allenfalls Verbesserungen vorgenommen werden könnten. Ebenso konnte die Auslastung der Anlagen analysiert werden. Die Projektgruppe hat im Bericht dokumentiert, dass die Gemeinde Waldkirch mit den bestehenden Anlagen an Kapazitätsgrenzen stösst und nicht alle Bedürfnisse der Vereine abgedeckt werden können.

Mit dem GESAK-Bericht wurde keine Aussage darüber gemacht, wo und wie eine zusätzliche Sportstätte realisiert werden könnte und was diese kosten würde. Das ist gemäss

Gewerbeausstellung 2017



Bundesfeier 2017

der Planung Inhalt der Phase 2 der GESAK Planung. Diese Abklärungen sind nun in einem weiteren Schritt durch die Projektgruppe zu vollziehen.

Für eine umfassende Abwägung der verschiedenen möglichen Sportanlagen-Standorte und zur Diskussion allfälliger offener und genereller Punkte im Projekt, hat die Projektgruppe im Oktober 2017 zu einem Workshop eingeladen. Das weitere Vorgehen wird im MIWA kommuniziert und an der Vorversammlung erläutert.

Bundesfeier 2017

Die diesjährige Bundesfeier hat in Bernhardzell stattgefunden. Der Anlass wurde umrahmt von musikalischer Unterhaltung, einer Festwirtschaft und der Ansprache von Linus Rusch. Der Gemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei der Frauengemeinschaft Bernhardzell für die Durchführung.

GEWA 17

Die Gewerbeausstellung in Waldkirch hat vom 21. bis 23. April 2017 stattgefunden. Die Gewerbeausstellung ist für Waldkirch das, was für St.Gallen die Offa ist. So war das Angebot an der diesjährigen GEWA ebenfalls abwechslungsreich, es gab für jeden Besucher etwas: Man konnte sich über Heizungen oder die Bibliothek informieren, bei der Butterherstellung den Fachleuten über die Schulter schauen oder einfach nur die Kälber und Schafe streicheln. Auch die Gemeinde und Technischen Betriebe Waldkirch waren mit einem Stand vertreten. Den Messebesuchern wurde unter anderem das Angebot der Quickline vorgestellt. Auch konnten sich die Interessierten über Fragen rund um den Energiebereich und allgemeine Anliegen beraten lassen.

Älter werden

Ärztliche Grundversorgung sichergestellt

Der Gemeinderat hat im Leitbild 2020 sowie in den Legislaturzielen 2017 – 2020 festgehalten, dass ihm die Sicherstellung der ärztlichen Grundversorgung innerhalb der Gemeinde wichtig sei.

Die Raiffeisenbank Waldkirch hat im Dorfzentrum einen Neubau eines Wohn- und Gewerbegebäudes geplant und im Jahr 2017 mit den Bauarbeiten begonnen. Im Parterre dieses Gebäudes sind Räumlichkeiten für eine Arztpraxis vorgesehen. Es haben zwischen der Raiffeisenbank, unserem Dorfarzt Dr. Thomas Ammann und der Gemeinde Waldkirch mehrere Gespräche über eine mögliche künftige Lösung in Sachen ärztliche Grundversorgung in unserer Gemeinde stattgefunden. Ziel war es, die ärztliche Grundversorgung in unserer Gemeinde, auch über das Pensionsalter unseres geschätzten Dorfarztes Dr. Thomas Ammann hinaus, sicherstellen zu können. Dazu gibt es verschiedene Modelle und Möglichkeiten. Die Raiffeisenbank und unser Dorfarzt Dr. Thomas Ammann haben sich für eine direkte Zusammenarbeit bezüglich einer neuen Lösung in der Überbauung Pöstli entschieden. Die Gemeinde hat ihren Teil dazu beizutragen, um das angestrebte Ziel die ärztliche Versorgung in der Gemeinde auch für die Zukunft sicherzustellen, ideell und durch die Sicherstellung von Kontakten und Schnittstellen zu weiteren Organisationen und Partnern im Gesundheitswesen, aktiv unterstützt.

Wiborada





Viehschau

Natur geniessen

Viehschau

Im Oktober 2017 fand die traditionelle Viehschau der Gemeinde Waldkirch oberhalb des Dorfes an der Oberwaldstrasse statt. Der besonders eingerichtete und geschmückte Schauplatz zusammen mit der Festwirtschaft lockten viele Interessierte und Zuschauer an. Auch das Wetter stand dieses Jahr wieder auf der Seite der Organisatoren.

Energiefonds

Die Gemeinde Waldkirch hat im Jahr 2016 einen Energiefonds geschaffen, mit welchem sie energetische Massnahmen fördern möchte. Damit eine Massnahme gefördert werden kann, muss sie während ihrer ganzen technischen Nutzungsdauer mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen und dabei eine vom Gemeinderat festzulegende Mindestwirkung erzielen:

- sie führt zur Reduktion des Energiebedarfs in Gebäuden;
- sie führt zu einer effizienteren Nutzung von Energie;
- sie führt zur Reduktion des Ausstosses von Treibhausgasen oder der Substitution von nicht erneuerbarer durch erneuerbarer Energie;
- sie führt zu einer verstärkten Nutzung von erneuerbarer Energie oder Abwärme;
- sie dient in einer anderen Form der Umsetzung des kommunalen Energiekonzepts.

Im Jahr 2017 wurden Elektroautos, Einzelbauteile, Gebäudehüllen, Holzheizungen, Solarstrombatterien gefördert.

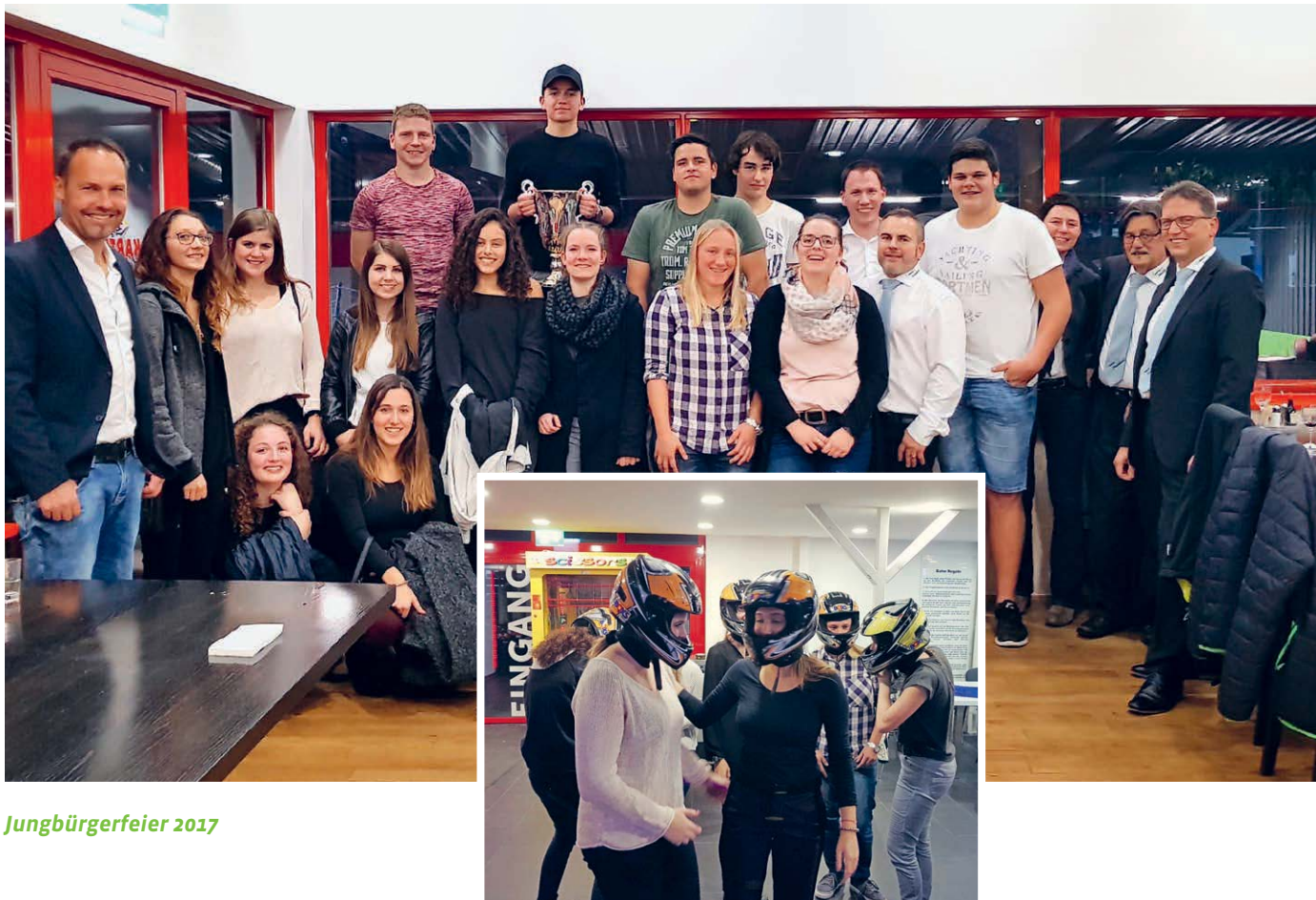
Sodbrunnen in Bernhardzell entdeckt

Die Planung der Sanierung der Kirchstrasse in Bernhardzell wurde im Jahr 2016 in Angriff genommen. Die Bauarbeiten wurden 2017 gestartet. Zum Strassenprojekt gehört auch die Neugestaltung des Kirchplatzes. Im Zuge der laufenden Arbeiten stiessen die Bauarbeiter am 25. Juli 2017, neben der Kirchentreppe, auf einen grossen Steindeckel. Beim Öffnen stellte sich heraus, dass sich darunter ein wunderschöner Sodbrunnen verbirgt. Um weitere Abklärungen zu tätigen, wurde das Amt für Archäologie des Kantons St. Gallen aufgebeten. Die Archäologin nahm die Situation vor Ort auf und erstellten zu Händen der Gemeinde einen entsprechenden Bericht. Mit rund 1,0 m Innen- und 1,80 m Aussendurchmesser und 7,5 m Tiefe gehört der aus grossen Bollensteinen erstellte Sodbrunnen zu den tiefsten und weitesten, die der Kantonsarchäologie, ausserhalb von Burgen, im Kanton St. Gallen bekannt sind. Die Lage unmittelbar an der nördlichen Ecke der Kirchenzugangstreppe deutet darauf hin, dass der Brunnen spätestens beim Bau der heutigen Kirche (1776 – 1778) entweder ausser Betrieb genommen oder damals schon ausser Betrieb war.

Der Gemeinderat hat sich, in gegenseitiger Absprache mit den Verantwortlichen der Kirche und den betroffenen Anwohnern, dazu entschieden den Sodbrunnen offen zu legen und der breiten Öffentlichkeit «zugänglich» zu machen. Die Arbeiten sind weit fortgeschritten, so dass eine Einweihung im Frühjahr 2018 möglich ist.

Sodbrunnen





Jungbürgerfeier 2017

Offen sein

Jungbürgerfeier 2017

Die Jugendlichen, welche das 18. Altersjahr im Jahr 2017 erreichten, wurden zur traditionellen Jungbürgerfeier eingeladen. Auf dem diesjährigen Programm stand ein Kartrennen auf der Kartbahn Montlingen. Im Anschluss an das Kartrennen ging es für ein feines Nachtessen zurück nach Waldkirch ins Restaurant Rose. Bei diesem Anlass konnten die jungen Erwachsenen den Kontakt mit dem Gemeinderat pflegen.

Offene Turnhalle Bernhardzell

Im Dezember startete erneut das Projekt «Offene Turnhalle Bernhardzell». Bis zu den Frühlingsferien ist die Turnhalle einmal pro Monat an einem Samstagabend für Jugendliche der Oberstufe geöffnet. Es ist ein Treffpunkt, an welchem die Jungen zu Ausgangszeiten bei Musik gemeinsam Sport treiben können oder sich zum gemütlichen Beisammensein treffen. Im Foyer gibt es jeweils einen kleinen Kiosk mit Getränken und Snacks.

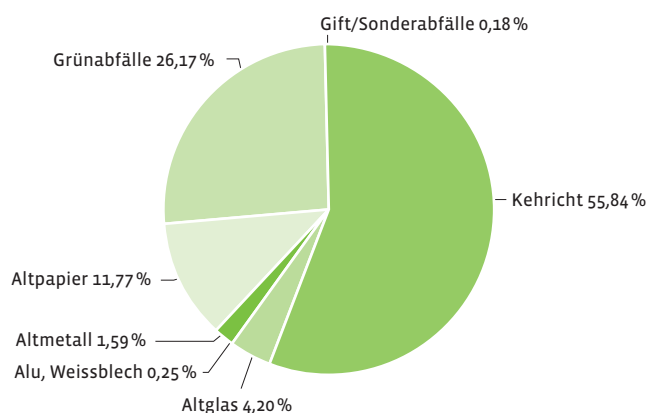
Vernissage im Gemeindehaus

Oftmals besuchen die Bürgerinnen und Bürger das Gemeindehaus nur für geschäftliche Anliegen. Warum nicht auch einmal für eine Ausstellung? So hat im Dezember die Gemeinde zusammen mit Pia Judas, Waldkirch, zu einer Bilder-Vernissage eingeladen. Pia Judas, Waldkirch, hat ihre selbst gemalten Bilder ausgestellt. An der Vernissage haben rund 50 Personen den Weg ins Gemeindehaus gefunden, was sehr erfreulich war.

Abfall und Wertstoffe

Abfallmengen

Die Abfallstatistik zeigt, dass die gesamte Abfallmenge im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um -46,48 Tonnen oder -3,84 Prozent abgenommen hat. Mit Ausnahme von Altpapier sowie Gift/Sonderabfälle ist die Abfallmenge bei allen Abfallbereichen tiefer als im Vorjahr.



Grüngutverwertung

Die gesammelte Menge an Grünabfällen ist gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesunken (15,53 Tonnen). So wurden 2017 an den beiden Sammelstellen in Waldkirch und Bernhardzell sowie mit der Strauch- und Astmaterialsammlung (ehem. Häcksel-tour) insgesamt 304,81 Tonnen Grünmaterial zusammengetragen und verwertet. Die Verwertung erfolgt mittels Kompostierung entlang von Feldwegen (Feldwegkompostierung) innerhalb der Gemeinde.

Ast- und Strauchmaterial aus der Landwirtschaft

Das Ast- und Strauchmaterial aus der Landwirtschaft wird an verschiedenen Orten zusammengetragen und verwertet (durch die IG Hackschnitzel). Die Standorte für die Sammelstellen werden von Landwirten zur Verfügung gestellt.

Altpapiersammlung

Im 2017 wurde, nachdem die Mengen in den letzten 10 Jahren kontinuierlich zurückgegangen sind, erstmals wieder etwas mehr Altpapier gesammelt als im Vorjahr. So wurden 2017 insgesamt 137,02 Tonnen Papier gesammelt. Das entspricht einer Zunahme von 2,08 Tonnen oder +1,5 %. In den Jahren 2007 und 2008 wurden noch über 210 Tonnen Altpapier zusammengetragen. Die Sammelmengen sind auf den Rückgang der Printmedien sowie der Nähe zum Entsorgungspark der Schnider AG in Engelburg zurückzuführen.

Die Papiersammlungen werden von verschiedenen Vereinen/Schulen (Jugi Bernhardzell, Pfadi Waldkirch, UHC WASA, Jugi Waldkirch sowie die Primarschule Waldkirch und die Oberstufe Bünt) organisiert und durchgeführt. Hierfür erhalten die Vereine/Schulen eine mengenabhängige Entschädigung, welche 2017 total Fr. 15 072.20 betragen hat.

Hauskehricht

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 650,35 Tonnen Kehrlicht (Haushalt- und Gewerbekehrlicht) gesammelt. Die Sammelmenge weist auch hier einen Rückgang von 15,95 Tonnen gegenüber dem Vorjahr auf. Die Kehrlichtsammlung wird durch die A-Region organisiert und von der Firma Egger Transport AG, Waldkirch ausgeführt.

Altglas

Die Gesamtmenge hat gegenüber dem Vorjahr um rund 2,97 Tonnen (-5,7%) abgenommen. Sammelmenge 2017 = 48,91 Tonnen.

Alu- und Weissblech

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2,9 Tonnen Alu- und Weissblech gesammelt. Dies entspricht einer Zunahme von 0,32 Tonnen (+12,4%).

Altmetall

Altmetall wird im Werkhof Buechwislen jeden Freitagnachmittag angenommen. 2017 wurden 18,49 Tonnen Altmetall angeliefert. Gegenüber 2016 entspricht dies einer Abnahme von 14,89 Tonnen.

Gift- und Sonderabfälle

Einmal pro Jahr (im Herbst) werden Gifte und Sonderabfälle im Werkhof gesammelt. Die gesammelten Abfälle werden von der Georges Bleiker AG, mit Standorten in Hefenhofen und Staad, abgeholt und umweltkonform verwertet oder entsorgt. Die Sammelmenge war im Jahr 2017 rund 2103 Kilogramm. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 475 Kilogramm mehr gesammelt.

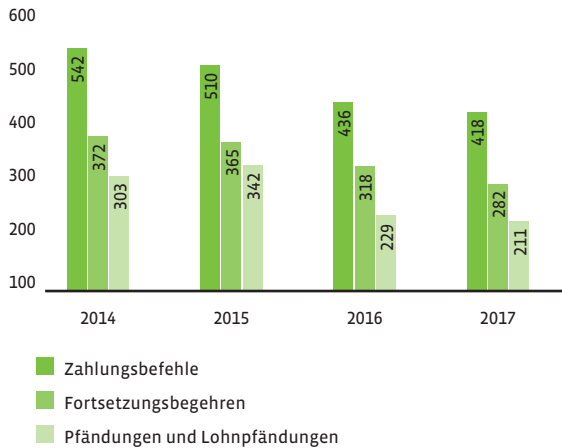
AHV-Zweigstelle

Im Jahre 2017 hat die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen in unserer Gemeinde die nachstehenden Leistungen ausbezahlt:

| Rentenauszahlungen | 2016 | 2017 |
|---|----------------|----------------|
| AHV-Renten | 7 479 256.00 | 7 576 508.00 |
| IV-Renten | 893 447.00 | 723 389.00 |
| Ordentliche EL zur AHV und IV | 885 068.00 | 1 008 888.00 |
| Ausserordentliche EL zur AHV und IV | 240.00 | -2 504.00 |
| Total ausbezahlte ordentliche EL im Kanton St. Gallen | 288 127 746.00 | 298 244 873.00 |
| Total ausbezahlte ausserordentliche EL im Kanton St. Gallen | 6 198 549.00 | 5 556 645.00 |

EL = Ergänzungsleistungen

Betreibungswesen



Bausekretariat

Baugesuche

| | |
|-------|-----|
| 2013: | 125 |
| 2014: | 152 |
| 2015: | 136 |
| 2016: | 116 |
| 2017: | 112 |

Bestattungen

| Bestattungen | 2016 | 2017 |
|---|-----------|-----------|
| Bestattungen total (inkl. auswärtig wohnhafte) | 30 | 20 |
| in Waldkirch | 13 | 13 |
| in Bernhardzell | 11 | 5 |
| auswärts | 6 | 2 |

Einwohnerinnen und Einwohner

| Bevölkerungsstatistik | Total | Waldkirch | Bernhardzell |
|-------------------------------------|-------------|-------------|--------------|
| Bestand am 1. Januar 2017 | 3473 | 2532 | 941 |
| Zuwachs | 217 | 143 | 74 |
| Abgang | 216 | 161 | 55 |
| Bestand am 31. Dezember 2017 | 3474 | 2514 | 960 |

Aufteilung

| | | |
|------------------|-------------|----------------|
| Schweizer | 2834 | 81,6% |
| davon Ortsbürger | 368 | 10,6% |
| Ausländer | 272 | 7,8% |
| Total | 3474 | 100,00% |

Geburten / Todesfälle

| | |
|-----------------|------------------|
| Geburten 2017 | 36 (Vorjahr: 36) |
| Todesfälle 2017 | 20 (Vorjahr: 30) |

Zivilstand

| | |
|--------------|-------------|
| ledig | 1519 |
| verheiratet | 1597 |
| verwitwet | 156 |
| geschieden | 202 |
| Total | 3474 |

Identitätskartenanträge

| | |
|-------|-----|
| 2011: | 299 |
| 2012: | 315 |
| 2013: | 289 |
| 2014: | 261 |
| 2015: | 283 |
| 2016: | 261 |
| 2017: | 267 |

Feuerschutz und Sicherheit

Einsätze der Feuerwehr Waldkirch:

- 3 Brandfälle
- 1 Ölwehr
- 3 BMA
- 0 AED
- 4 Wasserwehr
- 14 Wespen-, Bienen-, Hornissen- oder Hummeleinsätze
- 3 Verkehrsdienst

Ausbildung/ Übungen:

- Pro Offizier oder Unteroffizier 1 Tag Weiterbildung
- 3 Offiziersrapporte
- 2 Kaderübungen
- 1 Kadertag
- 7 Atemschutzprobetage
- 1 Maschinentag
- 8 (je 2 x pro Fahrer) Fahrtrainingsabende
- 5 Führungsunterstützungsproben
- 7 Allgemeinproben
- 2 Infoabend
- 2 Probetag für die Neurekrutierten
- 4 AED Proben
- 1 Sanitätsproben



Die Feuerwehr Waldkirch durfte im Jahr 2017 einen neuen Rüstwagen entgegennehmen

GA-Tageskarten

Das Angebot der GA-Tageskarten stösst in unserer Gemeinde auf reges Interesse. Insgesamt wurden im letzten Jahr 1203 Tageskarten verkauft. Dies entspricht einer Auslastung von rund 83 Prozent.

Grundbuch

| Grundbuchgeschäfte | 2016 | 2017 |
|---|---------------|---------------|
| Anzahl Tagebuchbelege | 305 | 293 |
| Handänderungen | 63 | 66 |
| Gegenleistung total | ca. Mio. 31,8 | ca. Mio. 30,9 |
| Errichtung und Erhöhung von Grundpfandrechten | 59 | 64 |
| Pfandsumme total | ca. Mio. 27,3 | ca. Mio. 35,5 |
| Löschung und Reduktion von Grundpfandrechten | 57 | 55 |
| Pfandsumme total | ca. Mio. 13,2 | ca. Mio. 24,6 |
| Dienstbarkeiten und Grundlasten | 18 | 17 |
| Vormerkungen | 10 | 18 |
| Anmerkungen | 32 | 17 |
| Löschungen | 18 | 16 |
| Diverse Grundpfandrechts-Änderungen | 41 | 38 |
| Teilungen, Vereinigungen, Grenzänderungen | 5 | 7 |
| Diverse grundbuchliche Änderungen | 37 | 10 |
| Gebäudeversicherung | | |
| versicherte Gebäude bei der GVA | 1873 | 1869 |
| Versicherungskapital (Gebäudeneuwert) | 1077 Mio. | 1078 Mio. |
| Bauzeitversicherungen | 55 | 43 |

Schätzungswesen

| | | |
|-------|-----|------------------------|
| 2014: | 16 | Schätzungstagfahrten |
| | 250 | geschätzte Grundstücke |
| | 226 | geschätzte Gebäude |
| 2015: | 18 | |
| | 305 | |
| | 223 | |
| 2016: | 19 | |
| | 356 | |
| | 280 | |
| 2017: | 14 | |
| | 262 | |
| | 204 | |

Landwirtschaft

Die Abteilung Landwirtschaft erhebt jährlich diverse Betriebsdaten der Landwirtschaftsbetriebe, welche für die Berechnung der Direktzahlungen sowie der Vernetzungs- und ÖQV-Beiträge herangezogen werden.

| Landwirtschaft | 2016 | 2017 |
|---------------------------------------|------------|------------|
| Anzahl Landwirtschaftsbetriebe | 103 | 100 |
| Einige Tierzahlen | | |
| Milchkühe | 1912 | 1923 |
| andere Kühe | 175 | 180 |
| Rinder | 1439 | 1524 |
| Zuchtsauen | 891 | 963 |
| Mastschweine | 9118 | 8573 |
| Legehennen | 22002 | 20054 |
| Alpakas | 19 | 20 |
| Bienenvölker | 183 | 310 |

Militär

Erfassung Stellungspflichtige

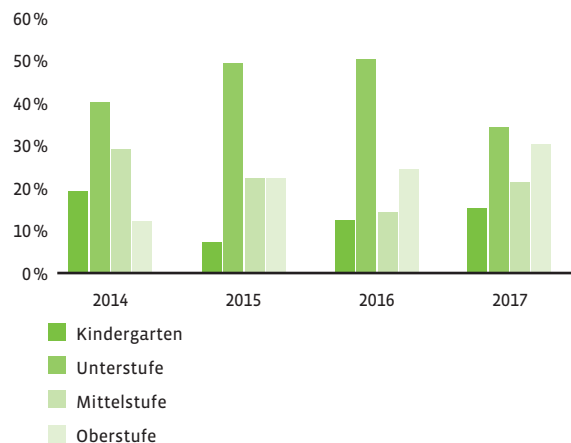
Im Jahr 2017 wurden 13 Stellungspflichtige des Jahrganges 2000 neu erfasst. Der Orientierungstag findet am 23. April 2018 in Flawil statt.

Entlassung aus der Militärdienstpflicht

Per 31.12.2017 wurden 12 AdA aus der Armee entlassen. Diese verteilen sich auf folgende Jahrgänge:

1983: 1; 1984: 1, 1986: 1, 1987: 9. Die AdA konnten ihre Ausrüstungen in der Zeit vom 6. bis 9. Dezember 2017 in der Retablierungsstelle St.Gallen zurückgeben. Die AdA wurden zu einer Entlassungsfeier auf den 17. November 2017 nach St.Gallen, in den Pfalz Keller beim Regierungsgebäude, eingeladen.

Schulsozialarbeit - Fallberatungen



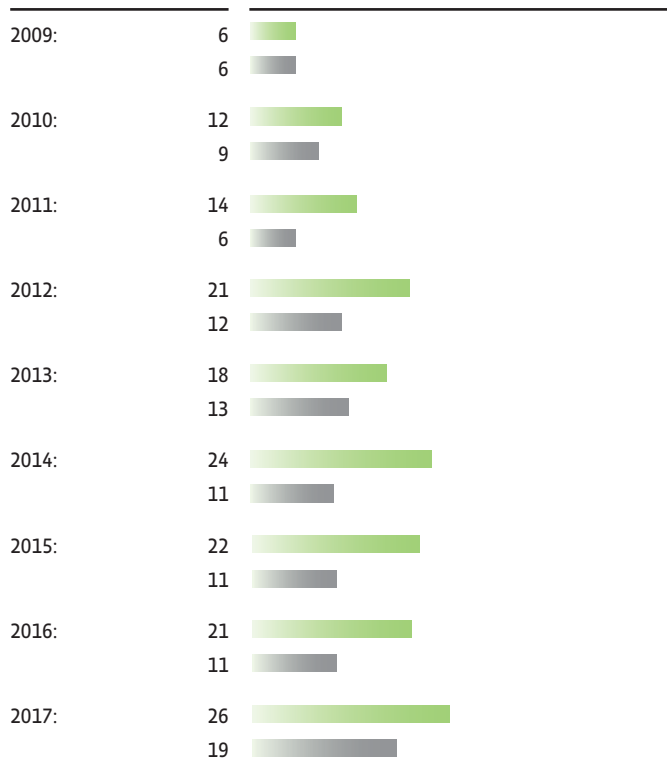
Soziales

Die Abteilung Soziales unterstützt Menschen, welche in einer persönlichen Notlage sind und auf finanzielle und persönliche Unterstützung angewiesen sind. Die Klientinnen und Klienten werden unterstützt, ihre Probleme selbständig zu lösen. Das erfordert aktives und engagiertes Mitwirken. Das Ziel der Unterstützung ist, die soziale und wirtschaftliche Selbständigkeit wieder zu erlangen und zu sichern. Die Unterstützung werden im Rahmen der Empfehlungen der schweizerischen Konferenz der Sozialhilfe (SKOS), der Konferenz der St.Galler Sozialhilfe (KOS) und der Koordinationsstelle der St. Galler Gemeinden für Asyl- und Flüchtlingswesen (KOMI) gewährt.

| Unterstützungen von Einwohnern in der Gemeinde | Fälle im Laufe des Jahres 2017 | Stand per 31.12.2017 |
|---|-----------------------------------|-------------------------|
| Total (Einzelpersonen und Familien) | 26 | 19 |
| Total betroffene Personen | 43 | 28 |

Um die Fallzahlen über die letzten Jahre zu vergleichen wurde folgendes Diagramm erstellt:

Fallzahlen Sozialhilfe



grün = Fallzahlen laufend

grau = Fallzahl per 31.12.



Eröffnungstag Quarterschule

Die durchschnittliche Verweildauer in der Sozialhilfeabhängigkeit beträgt aktuell 18 Monate.

Die Abteilung Soziales musste für Fremdplatzierungskosten von einem Jugendlichen aufkommen. Im Jahr 2017 musste eine Familie mit sozialpädagogischer Familienbegleitung unterstützt werden.

Neben der materiellen Sozialhilfe hat das Sozialamt gemäss Art.7 und Art.8 SHG auch betreuende Sozialhilfe in Form von Beratungs- und Vermittlungsgesprächen zu leisten. Diese Dienstleistung wurde im Jahr 2017 neben den Sozialhilfefällen zusätzlich von 12 Personen in Anspruch genommen.

Im Zuständigkeitsbereich der Abteilung Soziales liegt auch die Bevorschussung und Inkassohilfe von Alimenten sowie in der Ausrichtung von Mutterschaftsbeiträgen. Im Jahr 2017 sind in 9 Fällen für insgesamt 12 Kinder Unterhaltsbeiträge bevorschusst worden.

Asylwesen

Die Abteilung Soziales ist weiter für die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen gemäss Ausländergesetz zuständig. Die Gemeinde Waldkirch hat für das Jahr 2017 vom Kanton St.Gallen einen Sollbestand von 31 Personen zugeteilt bekommen. Per Ende 2017 befinden sich fünf Familien und zwei Ehepaare mit insgesamt 27 Personen in der Gemeinde. Einige Familien im Asylbereich konnten bereits eine Erwerbsarbeit finden und sind nun vollständig oder teilweise unabhängig von der Sozialhilfe. In Anbetracht, dass bei Personen im Asylbereich schweizweit eine Arbeitslosenquote von 85 Prozent herrscht, ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Die Abteilung Soziales wurde im Bereich der Betreuung asylsuchender Familien auch im Jahr 2017 durch Freiwillige aus der Gemeinde unterstützt. Freiwilligen haben den Familien mit Rat und Tat geholfen. Über ihr Netzwerk konnte vieles organisiert und vereinfacht werden. Mit ihrer Arbeit haben Sie grossen Anteil an der erfolgreichen Integration der Asylsuchenden in der Gemeinde. Die Gemeinde bedankt sich an dieser Stelle bei den Freiwilligen ganz herzlich für das grosse Engagement und für die vielen praktischen Hilfeleistungen für die asylsuchenden Familien.

Quarterschule

Der Kanton St.Gallen hat entschieden, seine Unterstützung an Deutschkursen und weiteren Integrationskursen massiv zu kürzen. Alle weiteren Kosten für Spracherwerb und Integration müssen neu direkt die jeweiligen Gemeinden übernehmen. Aus diesem Grund hat die Vereinigung der St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Präsidenten (VSGP) entschieden, dass alle St. Galler Gemeinden vor Ort den Deutschkurs aufbauen und sicherstellen sollen. Diese neue Art von Deutschkurs mit dem Konzept «neues Lernen» ist ein kommunikationsorientierter Sprachunterricht und nennt sich Quarterschule. Alle Informationen sind auf www.quarterschule.ch zu finden. Neben dem Spracherwerb ist auch die Integration in der Gemeinde ein wichtiges Ziel. Der Sprachkurs ist kostenfrei für alle Einwohner.

Für die Umsetzung in Waldkirch wird auf dem System der Freiwilligen aufgebaut. Erfreulicherweise haben sich bereits einige Personen bereit erklärt, die Idee der Quarterschule zu unterstützen. Sie haben den Kurs in Waldkirch bereits durchgeführt und werden ihn noch weiter fortführen. Die Gemeinde dankt den Freiwilligen herzlich für ihren Einsatz.

Stromeinkauf / Stromverkauf

Der Einkauf und Verkauf von Strom sah im Jahr 2017 folgendermassen aus:

| | (in kWh) | 2016 | 2017 | Anteil in % |
|---------------------------|----------|-------------------|-------------------|---------------|
| Verkauf | | | | |
| Doppeltarif | | 11 395 835 | 10 840 801 | 56.47 |
| Einheitstarif | | 152 095 | 58 322 | 0.30 |
| Leistungstarif 1 | | 5 543 496 | 5 432 223 | 28.29 |
| Leistungstarif 2 | | 1 673 884 | 1 964 650 | 10.23 |
| Pauschalen (öB und TV) | | 156 400 | 156 400 | 0.81 |
| | | 18 921 710 | 18 452 396 | 96.11 |
| Freie Energiekunden | | 767 308 | 746 674 | 3.89 |
| Total Durchleitung | | 19 689 018 | 19 199 070 | 100.00 |
| Einkauf | | | | |
| EBM Energie AG | | 18 106 670 | 17 608 227 | 92.51 |
| örtliche Produzenten | | 1 067 060 | 1 426 623 | 7.49 |
| Total Einkauf | | 19 173 730 | 19 034 850 | 100.00 |

Einkauf

Die Menge im Stromeinkauf (Energie) ist gegenüber dem Vorjahr um -138 880 kWh oder -0,73 Prozent gesunken. Der Strom stammt zum einen von der EBM Energie AG (92,51%) und zum anderen von örtlichen Stromproduzenten ohne KEV-Entscheidung (7,49%). Die Stromabnahme von örtlichen Stromproduzenten (hauptsächlich aus PV-Anlagen) ist damit gegenüber dem Vorjahr um 33,69 Prozent (+359 563 kWh) angestiegen.

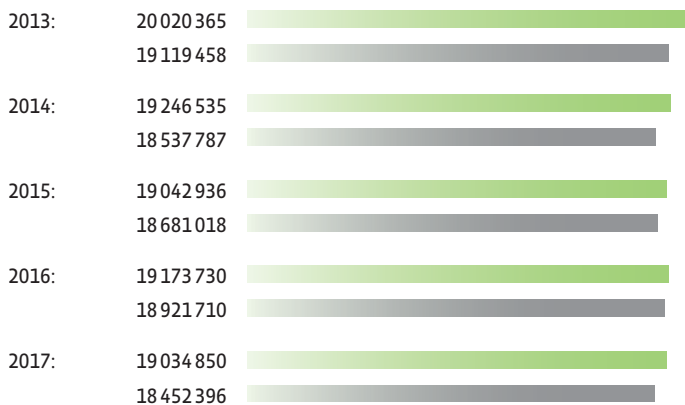
Der durchschnittliche Einkaufspreis pro kWh ist auf 9,24 Rappen (Vorjahr 9,04 Rp.) angestiegen. Dies auf den gesteigerten Anteil an Strom aus örtlichen Produktionsanlagen zurückzuführen.

Verkauf

Im Stromverkauf konnten die Technischen Betriebe 18 452 396 kWh Strom an ihre Endkunden liefern und verrechnen. Dies sind -2,48 Prozent oder -469 315 kWh weniger als im Vorjahr.

Die verkaufte Kilowattstunde Strom inkl. aller Abgaben und Gebühren kostet 2017 bei den Technischen Betrieben Waldkirch durchschnittlich 15,80 Rappen. Der Verkaufspreis ist damit +3,01 Prozent oder +0,46 Rappen pro kWh höher als im Vorjahr.

5-Jahres-Vergleich (Mengen in kWh)



grün = Stromeinkauf

grau = Stromverkauf

Energiebeschaffung 2017

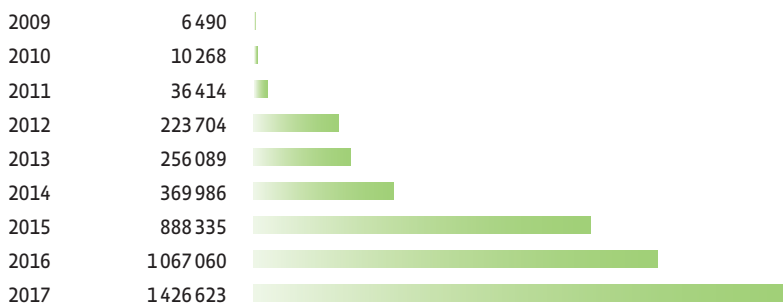
Seit dem 1. Januar 2014 beziehen die Technischen Betriebe Waldkirch die Energie nicht mehr bei der SAK (St.Gallisch Appenzellische Kraftwerke AG) sondern bei der Swisspower Energy AG. Per 1. Januar 2017 hat die EBM Energie AG das Geschäftsfeld «Energiehandel» der Swisspower Energy AG gekauft und sämtliche laufenden Verträge wurden unverändert übernommen und weitergeführt.

Stromproduktionsanlagen (Photovoltaik und Wasserkraft)

Per 2017 sind im Versorgungsgebiet der Technischen Betriebe 113 Produktionsanlagen mit der Produktionsleistungen von rund 3,7 MW in Betrieb.

Der Strom aus der Gasentspannungsanlage wird direkt von den St.Galler Stadtwerken abgenommen und die KEV-Anlagen (Kostendeckende Einspeisevergütung) fließen in dessen Bilanzgruppe. Der übrigbleibende Strom wird von den Technischen Betrieben Waldkirch abgenommen. Wobei auch der ökologische Mehrwert in Form eines Herkunftsnachweises «HKN» übernommen und entschädigt wird. Der Anteil dieser Stromproduktion aus erneuerbaren Energien (Sonne und Wasser) beträgt nun bereits 7,49 Prozent (Vorjahr 5,57 %) des gesamten Strombedarfes der Technischen Betriebe Waldkirch.

Stromproduktion Nicht-KEV-Anlagen (in kWh)



Arbeiten 2017 der Technischen Betriebe

2017 wurden wieder verschiedenste Arbeiten und Projekt durch die Technischen Betriebe Waldkirch ausgeführt. Hier ein kurzer Abriss über einen Teil der erledigten und laufenden Arbeiten/Projekte:

- Anpassungen und Neuanschlüsse von Hausanschlüssen (Einfamilien-/Mehrfamilienhäuser und Gewerbebauten)
- Diverse Arbeiten rund um den Anschluss und Betrieb von Stromproduktionsanlagen
- Smart Metering, 3. Ausbautetappe
- Erweiterung LWL-Netz im Rahmen Smart Metering
- Abschluss: Projekt «NS-Verkabelung Grütt»
- Abschluss: Projekt «Netzausbau Obergrimm-Kapelle»
- Start: Projekt «MS-Kabelleitung TS Grimm bis TS Ronwil»
- Start: Projekt «Netzausbau Flurhof»
- Kabelumlegung infolge Sanierung Sonnenbergbach
- Bau einer Leerrohranlage im Gebiet Vormühlönen
- Auswechslung der MS-Kabelleitung TS Dicken bis Oberbleichenbach
- Erschliessung des neuen Meersburgwisenwegs (Strom, TV und öB)
- öB Kirchstrasse 2. Ausbautetappe
- Leistungserhöhung Trafostation Laubbach und Neuanschluss Käserei Laubbach AG
- Unterhalt Freileitungen, Kabelleitungen, Trafostationen und Verteilkabinen
- Unterhalt von Stromzählern und der Rundsteueranlage
- Weiterführen der Datenbereinigungen (ESTI, Eidgenössisches Starkstrominspektorat)
- Nachführung der Werkpläne und Schemas
- Jährliche Strompreiskalkulation
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Energiestadt
- Betreuung der öffentlichen Strassenbeleuchtung
- Betreuung des Kabelfernsehnetzes

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

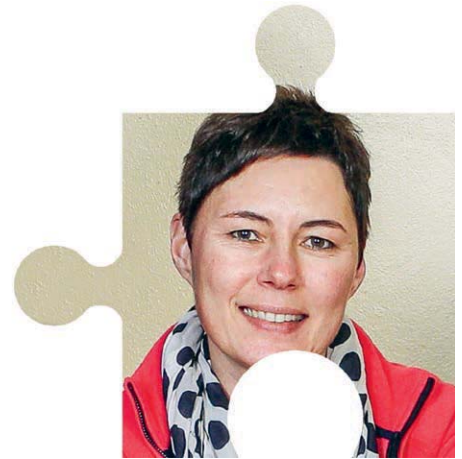
Mit diesem Sprichwort als Motto ist der neue Schulrat in das erste Amtsjahr gestartet. Es war für mich von Anfang an wichtig, dass sich der Schulrat als Team findet und ein Vertrauensverhältnis entstehen kann. Nur so können wir gewinnbringend für unsere Schule zusammenarbeiten. Jeder der Schulräte, ob neu oder bisher, bringt seine eigenen Erfahrungen, Fähigkeiten und Sichtweisen mit. Jedes Ratsmitglied trägt ein kleines, aber wichtiges Puzzlestück dazu bei, dass wir eine Gesamtsicht für unsere Schule entwickeln. So können wir die anstehenden Veränderungen und Herausforderungen gemeinsam anpacken. Die Schule von einer ganz anderen Seite her kennenzulernen, hiess es für die neuen Schulräte. Viele Abläufe und Vorgaben sind von aussen nicht erkennbar. Diese Prozesse zu kennen und zu verstehen braucht Zeit und ist wichtig, um Entscheide für die Schule zu treffen.

Das vergangene Jahr war geprägt von den geplanten Evaluationen zum altersdurchmischten Lernen, den strategischen Initiativen der Oberstufe und dem binnendifferenzierten Lernen. Die Auswertung der Antworten hat dem Schulrat ein erfreulich positives Bild gezeigt. Konstruktive Kritikpunkte zeigen uns aber auch die Entwicklungsmöglichkeiten auf. Die Rückmeldungen von Eltern, Schülerinnen und Schülern, Ehemaligen und Lehrpersonen werden von Schulrat und Schulleitungen für die Weiterentwicklung dieser Themen berücksichtigt.

Die Einführung des Lehrplans 21 wurde von unseren Schulleitern detailliert über drei Jahre geplant. Diese Umsetzung ist auf Kurs und stellt sicher, dass Schulbetrieb und Lehrpersonen die Umstellung gut bewältigen können.

Die Baukommission des Bauprojekts Breite wurde durch die Arbeitsgruppe Provisorium unterstützt. Diese Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit der Planung und Erstellung des Provisoriums auseinandergesetzt und die grosse Umzugsaktion geplant und durchgeführt. Die «Züglete» lief reibungslos ab, auch dank der grossen Unterstützung unserer Lehrpersonen, Hauswarte und Schülerinnen und Schüler der Primar- und Oberstufe. Zum Abschluss wurde die Bevölkerung zur «Ausgäbeite» eingeladen. An diesem Anlass wurde von den altwüridigen Räumlichkeiten Abschied genommen.

Weitere Themen, mit denen sich der Schulrat vertieft auseinandergesetzt hat, sind die Schülertransporte und die Ausrichtung der IT-Entwicklung unserer Schule. In einem Workshop wurden ausserdem die schulergänzenden Tagesstrukturen



**Zusammenkommen ist ein Beginn,
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.**

Henry Ford

sowie die Ausprägung in den naturwissenschaftlichen Fächern diskutiert und bearbeitet. Der Besuch des Kinderlab in Landquart hat den Schulrat begeistert und motiviert, ein ähnliches Angebot für Waldkirch-Bernhardzell zu prüfen.

Die Schwerpunkte für das kommende Jahr sind definiert:

- LP21 Umsetzung nach Planung weiterführen
- Überprüfung und Weiterentwicklung der strategischen Initiativen nach Evaluation
- Umsetzung neue IT-Strategie
- Angebot Forscherlab Waldkirch-Bernhardzell initiieren
- Begleitung und Unterstützung Projekt Breite
- Anpassung Krisenkonzept mit Simulationsübung
- ... und noch vieles mehr!

Die konstruktive Zusammenarbeit und die interessanten Diskussionen im Schulrat haben mir gezeigt, wir haben uns als Team gefunden. Die einzelnen Puzzleteile haben sich als Ganzes zusammengefügt und eine vertrauensvolle Kameradschaft ist entstanden, wo Visionen entstehen können, mit Begeisterung für unsere Schule gearbeitet wird und Herausforderungen gemeinsam angepackt werden.

Ich bedanke mich bei allen ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Schule. Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Waldkirch und Bernhardzell, danke ich für das grosse Vertrauen in die Schule, die Schulleitungen und den Schulrat.

Susanne Roth
Schulratspräsidentin



**Gesamtschulrat (v.l.n.r.):
Sandra Luder, Priska Keller,
Marcel Huwiler, Susanne
Roth, Präsidentin, René
Keller, Irene Helg, es fehlt
Stefan Giezendanner.**

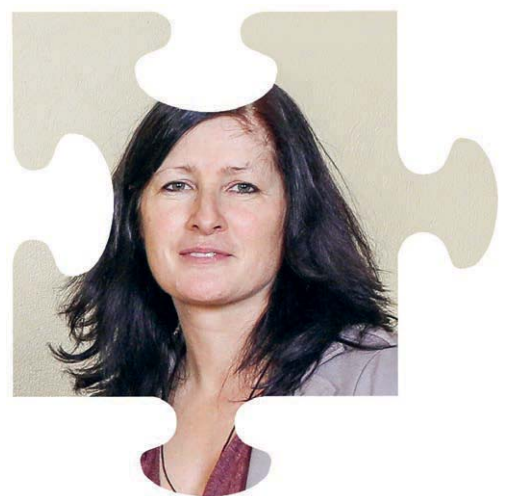


Mein erstes Jahr als Schulrat Schulrätin

Der Bereich Schule und Bildung ist organisatorisch und auch sozial ein komplexes Gebilde. Für mich als neues Mitglied des Schulrates war daher die Teilnahme an der Einführung neuer Schulbehörden an der Pädagogischen Hochschule in Gossau und am Workshop zu Themen der Legislaturziele Schule Waldkirch sehr nützlich und lehrreich. Und dank der guten Zusammenarbeit im Schulrat, mit den Schulleitungen und der Schulverwaltung und fleissigem Lesen von Unterlagen habe ich mich unterdessen sehr gut im Team eingelebt. Nicht zuletzt weil im Rat konstruktiv, sachbezogen und lösungsorientiert gearbeitet wird. Auch wenn es natürlich trotzdem manchmal Durchhaltevermögen und Zielstrebigkeit braucht, um eine Idee oder eine Vision erfolgreich zu vertreten. Hilfreich dabei waren und sind abwägendes, strategisches Denken und, wie überall, eine ausreichend grosse Portion gesunder Menschenverstand.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass meine neue Tätigkeit mir Freude bereitet. Bildung und die Arbeit mit und für Kinder ist mir sehr wichtig. Und so will ich mich auch in Zukunft für eine gut geführte Schule mit motivierten Lehrpersonen und motivierten Schülern einsetzen, die von abwechslungsreichen Lerninhalten profitieren können, und die entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert und gefordert werden.

Irene Helg





Im November 2016 durfte ich bereits starten und nahm mit meinen Schulratskollegen an einem zweitägigen Workshop in Schönengrund teil. Wir wurden über vieles wie Neubau Breite, Lehrplan 21, Förderung, Schule WaBE allgemein, usw. informiert. Ich wurde mit einer geballten Ladung Informationen überhäuft und habe einiges davon überhaupt nicht verstanden. Ganz geschlagen habe ich die Heimreise von diesem Workshop angetreten und habe mich oftmals gefragt, ob ich diesem Amt wohl gewachsen bin.

Der Neujahrsapéro 2017 der Schule WaBe war dann mein erster offizieller Anlass im Amt als Schulrätin. Die Aula füllte sich immer mehr und mehr und viele fremde Gesichter warteten ganz gespannt auf die Vorstellung der Schulräte. Mir war richtig mulmig zu Mute, bis ich an der Reihe war.

Die Zeit läuft wie verrückt, und nun habe ich bereits das erste Amtsjahr hinter mir. Wir sind ein tolles Schulrats-Team, das sich gemeinsam und mit den Schulleitern und der Schulverwaltung gegenseitig unterstützt und ergänzt. Die spannenden Projekte und Aufgaben, die anfangs am Workshop zum Teil unverständlich für mich waren, meistern wir vielfach gemeinsam im Team. Ich habe gemerkt, dass es als Schulbehörde sehr schwierig ist, etwas zu verändern. Es ist kaum möglich «Berge zu versetzen». Die Vorgaben vom Amt für Volksschule sind grössten Teils so eng und straff gesetzt, dass nur wenig oder manchmal gar kein Spielraum zur Verfügung steht, etwas zu ändern.

Ich blicke voraus auf die nächsten Jahre und bin sehr gespannt, was uns im Schulrats-Team für Aufgaben und Herausforderungen erwarten. Der nächste grosse Meilenstein wird sicher der Umzug und die Aufnahme des Schulbetriebes im neuen Schulhaus Breite sein. Ich freue mich jetzt schon auf diesen Tag und die staunenden, fröhlichen und glücklichen Kinderaugen.

Priska Keller

Der Start in das Amt als Schulrat war mit dem gemeinsamen Workshop sehr erfolgreich und legte eine gute Basis für die anstehenden Aufgaben.

Die Übergaben waren reibungslos und sehr wichtig für den Start in diese spannende Tätigkeit.

Für mich wichtige Meilensteine 2017 im Amt als Schulrat:

- Übergabe der Kita Tannenhüsli in die Fiorino
- Erfolgreiche Abstimmung zum Neubau Breite
- würdiger Abschluss «ausge-BREITE-t»
- kooperative und zielorientierte Arbeitsweise an den Schulratssitzungen
- Zusammenwachsen zu einem tollen Team

Vieles war und ist immer noch neu, ich freue mich auf die neuen Herausforderungen im 2018.

Alles mit Fokus auf die Zukunft unserer Schüler:

Die eigene Erfahrung hat den Vorteil völliger Gewissheit. (Arthur Schopenhauer)

Marcel Huwiler





Informationen aus der Pädagogischen Kommission

Das erste Jahr der neuen Amtsperiode gehört bereits wieder der Geschichte an. In mehreren Sitzungen und vertieftem Austausch wurde die pädagogische Ausrichtung unserer Schule Waldkirch-Bernhardzell diskutiert. Mit der Umsetzung der strategischen Initiativen, welche in den letzten Jahren ausgearbeitet und vorbereitet wurden, wird fortgefahren.

Im Fokus stand die Überprüfung der verschiedenen Umsetzungsbereiche. Erste Erfahrungen konnten wir auswerten. Im Bereich des altersdurchmischten Lernens bekamen wir dank der regen Teilnahme aller Beteiligten eine breite repräsentative Rückmeldung. Diese wird in der künftigen Umsetzung entsprechend berücksichtigt.

Eine grosse Veränderung in den letzten Jahren erfuhr, durch die strategische Ausrichtung, das 3. Oberstufenschuljahr – die Studiumszeit, das Lernatelier, der Unterricht in berufsspezifischen Gruppen, die flächendeckende Arbeit mit iPads auf der gesamten Oberstufe und der Englischunterricht in Niveaugruppen wurde eingeführt. Auch in diesen Bereichen sind die Evaluationsergebnisse in Bearbeitung und beeinflussen die fortlaufende Weiterentwicklung. Die pädagogischen Gespräche werden dazu mit den aktuell und ehemals Beteiligten geführt.

Des Weiteren unterstützt die pädagogische Kommission die Stärkung des naturwissenschaftlichen Bereichs an unserer Schule. In verschiedenen Diskussionen wird die Umsetzung laufend weiterverfolgt. Ein stetiger Austausch zeigt allfällig notwendigen Bedarf auf. Über Änderungen werden wir rechtzeitig informieren.

Vielen Dank für die wertvollen pädagogischen Gespräche, die Zusammenarbeit in der strategischen Ausarbeitung und die tägliche operative Umsetzung.

Sandra Luder

Mitarbeit in der Baukommission Projekt Breite

Seit der letzten Bürgerversammlung hat sich die Baukommission mit Architekten, Baumanagement, Behördenmitgliedern, Schul- und Gemeindevertreter konstituiert.

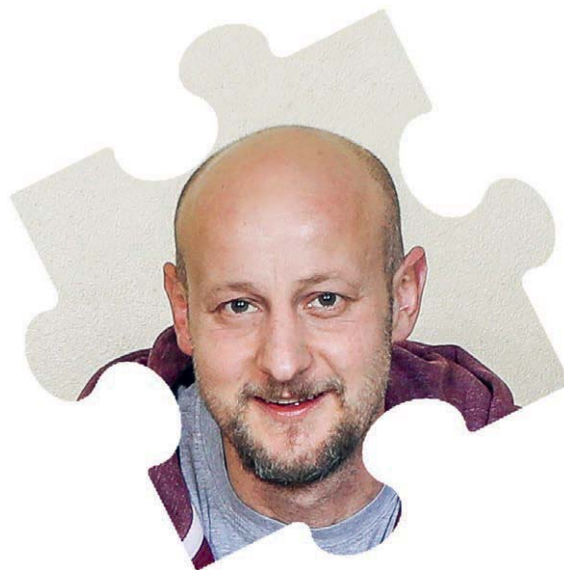
Alle 3 Wochen findet eine Kommissionssitzung in dieser Runde statt. Dabei werden Pläne besprochen, finden Bemusterungen diverser Baumaterialien statt; Ausschreibungen und Vergaben werden diskutiert.

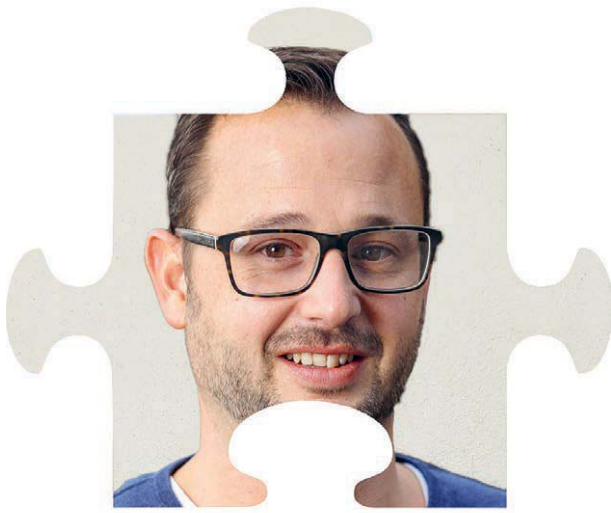
Ich darf als Vertreter des Schulrates, seit der Idee eines Neubaus, bei verschiedensten Kommissionen und Subkommissionen an der Umsetzung mitarbeiten. Natürlich möchte ich mein Wissen als Schreiner-Techniker wo immer möglich einfließen lassen. Vieles, was ich während der täglichen Arbeit zusammen mit einem Bauherrn, einem Architekten oder selbst entscheiden kann, erfordert in einer Baukommission mehr Absprachen, da sehr viele Interessengruppen an diesem Bau beteiligt sind. Aber genau diese Situation macht die Arbeit in einer Baukommission mit solchem Umfang sehr interessant.

Trotz kontroverser Diskussionen in allen Bereichen dieses Bauunternehmens schaffen wir es immer wieder, eine gemeinsame Lösung zu finden. Lösungen, welche konstruktiv, aber auch visuell sind, werden bestimmt mehrheitlich bei der Bevölkerung von Waldkirch und Bernhardzell Akzeptanz finden.

Für dieses Vertrauen möchte ich mich bei den Bürgern herzlich bedanken. Ich bin stolz darauf, bei der Realisation des Neubaus Breite dabei sein zu dürfen.

René Keller





Arbeitsgruppe Provisorium Projekt Breite

Bereits anfangs Jahr hat sich die Arbeitsgruppe Provisorium intensiv mit der Thematik des Provisoriums auseinandergesetzt. Verschiedene Varianten wurden geprüft: die Nutzung von leerstehenden Objekten und Neubauten in unserer Gemeinde bis hin zur schlussendlich gewählten Variante der Container.

Ausschlaggebend für die Wahl der Containerlösung war sicherlich der Standort und damit verbunden die nahe Angliederung an die Schulanlage, der Sicherheitsaspekt für unsere Schülerinnen und Schüler in Bezug auf den Schulweg sowie die Einhaltung der Schul- und Unterrichtsstrukturen. Die Container in der doppelstöckigen Bauvariante bieten den benötigten Platz für den Klassenunterricht. Ebenfalls konnten für die Musikschule neue Räumlichkeiten gefunden werden. Die Unterrichtslektionen finden während der Bauzeit des neuen Schulhauses im alten Schulhaus Steig statt, dies bereits seit Beginn des Schuljahres 2017/18.

Anfangs November fand der Baustart für das Provisorium statt. Anschlussarbeiten für Wasser, Strom, Fundamentbau sowie das Stellen der einzelnen Container wurde in Angriff genommen. Diese Arbeiten dauerten rund einen Monat.

Kurz vor Weihnachten fand das allgemeine Zügeln statt. Die Schulleitung sowie die betroffenen Lehrpersonen hatten sich gut auf den Zügeltermin vorbereitet. Unterstützt durch zusätzliche Schüler der Oberstufe konnte jegliches Kleinmaterial in das neue Schulzimmer gezügelt werden. Großes Mobiliar wie Tische, Wandtafeln, Klaviere usw. wurde durch eine Speditionsfirma an den neuen Standort gezügelt.

Das Ziel wurde erreicht und am 18. Dezember 2017 startete der Unterricht in den Containern.

Stefan Giezendanner

Neue Mitarbeitende 2017

Battocletti Miriam, Schulleitung Förderung Primarschule
 Niedermann Myriam, Mitarbeiterin Bibliothek, Waldkirch
 Keller Sandra, Stellvertretung, PS Bernhardzell
 Kuster Phyllis, Schwimmen, PS Waldkirch

Schülerstatistik

Schülerbestände per 31. Dezember 2017

| Schule / Schulort | Schüler/Schülerinnen | Klassen |
|----------------------------------|----------------------|---------|
| Kindergarten Waldkirch | 74 | 4 |
| Kindergarten Bernhardzell | 28 | 2 |
| Primarschule Waldkirch | 210 | 12 |
| Primarschule Bernhardzell | 76 | 5 |
| Oberstufe Waldkirch | 137 | 9 |
| in Sonderschulen auswärts | 10 | |
| in öffentlichen Schulen auswärts | 9 | |
| in Privatschulen auswärts | 5 | |
| Total | 549 | |

Der erste Schultag



Schulfasnacht

Der erste Schultag

Sowohl für die Kindergartenkinder wie auch für die Primarschüler ist dies ein grosser, wichtiger Tag. In Begleitung der Eltern vollziehen die Kinder ihre ersten Schritte in der neuen Umgebung. Sie werden von den Lehrpersonen und ihren Mitschülern liebevoll empfangen und in die Alltagsabläufe eingeführt. Ein gemeinsamer Gottesdienst krönt den Tag würdevoll.

Schulfasnacht

Die Kinder lieben es, sich zu schminken, zu verkleiden und einen Tag lang in eine andere Haut zu schlüpfen. Mit Hingabe verkörpern sie an der schulinternen Fasnacht ihre jeweilige Rolle und geniessen die von den Lehrpersonen gestalteten Spielposten.

Krisentraining

Um in einem Notfall richtig handeln zu können, trainiert die Schule regelmässig verschiedene Szenarien. Die Evakuierung eines Schulhauses im Notfall will gleichermaßen trainiert werden wie die Behandlung von Wunden oder die korrekte Lagerung eines Patienten. Kindergarten und Primarschule Waldkirch erhielten unter kundiger Leitung der örtlichen Samariterinnen Einblick in das korrekte Vorgehen bei der Alarmierung von Notfalldiensten und in die Erste Hilfe. Mit viel Herzblut und Engagement zeigten die Feuerwehrmänner den Primarschülern von Bernhardzell den korrekten Umgang mit Feuer und den verschiedenen Löschgeräten. Nur wer diese selber mal in der Hand und ausprobiert hat, weiss in einem Notfall auch damit umzugehen.



Krisentraining



Advent

Die besinnliche Zeit vor Weihnachten wird durch die Lehrpersonen jeweils sorgfältig gestaltet. Die liebevoll durch die Kinder hergestellten Laternen bringen Licht in die Abendstunden und erfreuen Alt und Jung im Altersheim, am Laternenumzug und beim anschließenden Punsch. Die Schulhäuser und die Klassenzimmer werden mit selbst gefertigten, kunstvollen Dekorationen geschmückt, und weihnächtliche Stimmung bringen die fleissig geübten Weihnachtslieder, das gemeinsame Weihnachts-singen, die Weihnachtsgeschichten und das Wichteln in den Klassen. Der Samichlaus war dieses Jahr im Schulhaus krankheitshalber wenig präsent, dafür durften ihn verschiedene Klassen im Wald besuchen. Krönender Abschluss der Adventszeit bildete die Aufführung eines Weihnachtsmusicals durch die Klassen 4B und 6B. Die Hauptprobe dazu durfte von allen Primarklassen in Waldkirch besucht werden.

Laternenumzug

Weihnachts- dekorationen



Weihnachts- musical



Umzug ins Provisorium



Lehrpersonen Weiterbildungen



Umzug ins Provisorium

Vor Weihnachten hiess es Abschied nehmen vom alten Schulhaus Breite. Die Lehrpersonen haben den Umzug über Wochen hinweg sorgfältig vorbereitet. Mit den Kindern wurde der Wechsel ins Provisorium auf verschiedene Weise thematisiert. Am Umzugstag halfen die Kinder, unter Mitwirkung verschiedener Oberstufenklassen, ihr persönliches Material sowie leichteres Schulmaterial ins neue Schulzimmer zu zügeln. Sehr fleissig, fröhlich und mitunter ein Lied singend gelang den Kindern der Umzug in Rekordzeit. Hauswarte und weitere Lehrpersonen halfen ebenfalls tatkräftig mit. Inzwischen ist der Schulalltag wieder eingelebt und die Lehrpersonen geben ihr Bestes, um auch in den beengten Raumverhältnissen bestmöglichen Unterricht zu bieten.

Weiterbildungen

Auch in diesem Jahr bildete sich die Lehrerschaft intensiv weiter. Einerseits besuchten die Lehrpersonen individuelle Kurse zu persönlichen Schwerpunktbereichen. Andererseits setzten schulinterne oder kantonale Weiterbildungen Meilensteine in der Umsetzung des neuen Lehrplans: Einführungen ins neue Rechtschreiblehrmittel, ins Lehrmittel Französisch, ins Fach ERG (Ethik, Religion, Gemeinschaft), ins Fach Medien und Informatik, Weiterbildungen im Fremdsprachunterricht, im Werken und Gestalten, im Musikunterricht, im forschenden und entdeckenden Lernen, in Mensch&Umwelt zum Thema «Strom», im Schwimmen und in Erster Hilfe und vieles mehr.



Lesereise



Lesetraining

Dem Erwerb einer soliden Lesekompetenz wird an unserer Schule grosse Bedeutung beigemessen. Diese wird ab der 1. Primarklasse intensiv und vielfältig trainiert. Dabei wird nicht nur das Leseverständnis verbessert, sondern auch am Lesetempo sowie an weiteren Lesefertigkeiten wie beispielsweise an der Verbesserung der Blickspanne, der Lesekonzentration oder dem gestalteten Lesen gefeilt. Die Unterstufe zeigte an einem Elternanlass anhand des Projekts «Lesereise», wie vielgestaltig das Thema Lesen an unserer Schule aufbereitet wird und die Kinder zum Lesen angeregt werden. Das Lesetraining ist auch fester Bestandteil auf der Mittelstufe, wie das Lesetheater einer 6. Klasse eindrücklich zeigte.

Projekttag und Sonderwochen

Diese sind fester Bestandteil in unserem Jahreskalender. Alljährlich finden die Skilager der Mittelstufenklassen in Brigels, Lenzerheide und Arosa statt. Es sind anstrengende, aber erlebnisreiche Tage, welche die Kinder mit ihrem Lehr- und Betreuungspersonen bei Sport, Spiel und in sozialer Gemeinschaft verbringen. Es ist toll, dass wir für diese Lager immer wieder auf bewährte, aber auch neue Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung zählen dürfen. Die Unterstufenklassen verbrachten einzelne Tage als Wintersporttage bei Schlittschuhlaufen und Schlittelspass.

Immer wieder lassen sich die Lehrpersonen auch neue Aktivitäten für Projekttag oder Sonderwochen einfallen. Im Frühjahr trafen sich die Bernhardzeller Klassen nach einem Sternmarsch im Wald, um gemeinsam den Tag mit Hüttenbau und Kochen zu verbringen. In Waldkirch durften die Schülerinnen und Schüler ihre Geschicklichkeit an einem stufenübergreifenden Sport- und Spieltag unter Beweis stellen. Während einer ganzen Projektwoche gestalteten die Kinder das Pausenareal in Bernhardzell neu. So entstanden Hüpfspiele, farbige Stelen, Hochbeete, Dekorationen unter sachkundiger Leitung der Lehrpersonen.

Dekorationen Pausenareal



Wintersporttage



Sternmarsch



Alljährlich zieht es unsere Kindergartenkinder bis und mit der 3. Primarklassen während einer ganzen Woche hinaus in den Wald. Dort trotzen sie der häufig garstigen Witterung, bauen Unterstände und Hütten, spielen und vergnügen sich mit den vorhandenen Naturmaterialien, kochen auf offenem Feuer ihr Mittagessen und kehren abends – von Kopf bis Fuss mit Lehm und Erde bedeckt, aber glücklich und voller Erlebnisse – heim.

Weitere Projekte, die uns dieses Jahr erfreuten, waren in lockerer Reihenfolge: Autorenesung auf der Mittelstufe mit Autor Carlo Meier und im Kindergarten mit Autorin Fritzi Bender, die Theateraufführung «Aschenputtel» im Kindergarten, Besuch des Naturkundemuseums zum Thema «Tiere im Winter», Exkursionen zur Bibelausstellung in Bischofszell, in die Stiftsbibliothek und Stadt St.Gallen, Konzert in der Tonhalle St.Gallen, zur Wasserversorgung der Gemeinde und vieles mehr.



Skilager



Waldwoche





Veloprüfung

Verabschiedung



Veloprüfung

Zum ersten Mal trainierten die 3. Klässler auf einem eigens dafür erstellten Parcours auf dem Schularéal ihre Fertigkeiten auf dem Fahrrad und lernten dabei Verkehrsregeln und Verkehrssignale während des direkten Fahrtrainings kennen. So konnten sie bestens auf die anschliessende Veloprüfung bei der Verkehrspolizei vorbereitet werden.

Qualitätsrecherchen

Eine grösstmögliche Qualität im Lehren und Lernen wird an unserer Schule angestrebt. Aus diesem Grund reflektieren wir unsere Arbeit regelmässig, hinterfragen sie kritisch und suchen wo nötig nach Optimierungen. Im vergangenen Jahr wurden schwerpunktmässig das altersdurchmischte sowie das binnendifferenzierte Lernen vertieft untersucht. Wir dürfen auf das bisher Geleistete zu Recht stolz sein, hat uns die Evaluation hier doch einen ausserordentlich hohen Qualitätsstand attestiert.

Die Auswertung des Tastaturschreibens nach zweijähriger Einführung hat uns Verbesserungshinweise aufgezeigt.

Wie uns die ETH Zürich zurück meldet, werden die MINT-Themen von unsern Lehrkräften den Schülern mit hoher Professionalität vermittelt. Die jeweiligen Prüfungsergebnisse und die Lernfortschritte sind durchwegs positiv zu werten.

Verabschiedung

Gemeinsam verabschiedeten Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Lehrpersonen die scheidenden Sechstklässler. Ihnen wurden die besten Wünsche für ihre weitere Schullaufbahn an der Oberstufe sowie goldene Schlüssel mitgegeben. Diese sollen ihnen helfen, ihre Zukunft zu erschliessen und sich Schlüsselkompetenzen für die künftige Berufslaufbahn zu erwerben.

Einführung Lehrplan 21

Dieses Schuljahr wurde durch die Einführung des Lehrplan 21 geprägt. Dabei kamen die Projekte «Berufsspezifische Gruppen», «Lernatelier» und iPad-Einsatz trotzdem nicht zu kurz. Diese Projekte ergänzen den guten Regelunterricht, welcher die Schülerinnen und Schüler auf die Anschlusslösungen optimal vorbereitet.

Schulanlässe

Wie immer lockerte eine Reihe von kleineren und grösseren Anlässen den Schulalltag auf. Kurz nach Schulbeginn im Januar wurde der Informationsmorgen zu Computer Handy und Co. durchgeführt, der bereits zum Pflichtprogramm der 1. Klassen gehört. Nach zwei Wochen Unterricht fanden in der zweiten Januarhälfte die Wintersportlager in Sedrun/Selva, Valbella und Laax statt. Bei herrlichen Wintersportverhältnissen kam nebst dem Sport auf der Piste auch das Lagererlebnis nicht zu kurz. Die Gestaltung der Abende unter Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler trug zu einem guten Gemeinschaftserlebnis bei.

*Elternabend
Computer,
Handy und Co.*



Wintersportlager



Autorenlesung

Die Autorenlesungen fanden wiederum für interessierte Klassen statt. Die ausgesuchte Lektüre sowie die Begegnung mit einem Autor sollen dazu beitragen, dass das Buch als Freizeitthema nicht ganz untergeht. Der Deutschunterricht mit Klassenlektüren, Leseprojekten, Führen von Lesejournalen und Lesetagebüchern, aber auch die Nähe zur Schul- und Gemeindebibliothek im Erdgeschoss des OZ, bildet für viele unserer Schülerinnen und Schüler nach wie vor eine Brücke zu diesem Hobby. Zum ersten Mal wurde dieses Jahr in einer ersten Klasse auch die Online-Lektüre erprobt.

Sportlicher Frühlingsanlass

Der sportliche Frühlingsanlass fand diesmal auf einem Parcours über den Tannen-berg statt. An den verschiedenen von den Lehrpersonen organisierten Posten konnte man Zeit gut machen oder verlieren. Der Anlass ging bei guten Wetterbedingungen und ohne besondere Zwischenfälle über die Bühne, die Lehrpersonen waren pünktlich an den Posten und die OL-Tafeln blieben bis zum Schluss an Ort und Stelle. Der Verpflegungsstand am Schluss wurde von allen sehr geschätzt und das Dorfkafi bildete wiederum den Abschluss für die Lehrpersonen.



Autorenlesung

Sportlicher Frühlingsanlass



Jahreskonzert

Auch in diesem Jahr begeisterte der OZ Chor und die OZ Band die Zuhörer des Jahreskonzertes.

Projektarbeiten

Ein weiterer Höhepunkt bildete für die 3. Klassen im letzten Semester die Projektarbeit und deren Präsentation. Dazu fand ein spezieller Event statt, der diesmal an einem Freitagabend im Juni durchgeführt wurde.

Schultheater

Das Theaterstück «Das Erbe» sowie die Berufsvorstellungen bildeten die Highlights der Schulschlussfeierlichkeiten. Die Theatergruppe der 3. Klassen war schon einige Zeit am Werk, übte auf der Bühne, lernte Texte auswendig. Die übrigen 3. Klässler organisierten eine Pausenüberraschung für alle Klassen und einen Sportanlass am letzten Schultag. Sie waren also bis zum Schluss mehr als beschäftigt.

Projektarbeiten



Schultheater

Schulbeginn

Mit rund 140 Schülerinnen und Schülern ist die Gesamtschülerzahl an der Oberstufe konstant geblieben. Wie bereits im vorigen Jahr traten in die ersten Klassen 51 Kinder ein, was wiederum dazu führte, dass zwei kleine Sekundar- und eine grössere Realklasse gebildet werden mussten.

Berufswahl

Durch die tägliche Arbeit in den Klassenzimmern, aber auch in zahlreichen Exkursionen, Berufswahlwochen und Schnupperlehren wurden sie auf diesen Übertritt vorbereitet und konnten erste Kontakte zur Berufswelt knüpfen. Acht Schülerinnen und Schüler aus den 2. und 3. Sekundarklassen bestanden die Aufnahmeprüfungen an die Maturitäts-, Fach- oder Wirtschafts- sowie Berufsmittelschule. Alle übrigen Schulabgänger fanden eine ihren Vorstellungen entsprechende Lehrstelle oder eine Übergangslösung mit einem weiteren Schuljahr.

Neuer Lehrplan

Nach der Oberstufenreform 2012 mit einer neuen Stundentafel und neuen Schulfächern stand kurz danach bereits eine neue grosse Reform an. Die Hauptherausforderung war bis Sommer 2017 die Vorbereitung auf die Einführung des neuen Lehrplans, gemäss diesem werden neu nicht mehr Lernziele, sondern die Erfüllung von Kompetenzen gefordert. Diese sollen aber weiterhin dazu führen, dass der Übergang unserer Schüler/innen in weiterführende Schulen und Berufslehren sichergestellt ist.



Berufswahl



Neuer Lehrplan

Schulinterne Lehrerfortbildung

Die Umstellung auf den neuen Lehrplan wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. An einer weiteren schulinternen Weiterbildung wurde in den Herbstferien daraufhin gearbeitet. Nachdem bereits die Grundlagenmodule absolviert und die Jahrespläne für die verschiedenen Fächer erarbeitet wurden, entwickelten die Lehrpersonen mit den neuen Lehrmitteln neue Lektionsreihen und sind nun daran, diese Neuerungen im täglichen Unterricht zu erproben und umzusetzen. Für weitergehende Qualitätsentwicklung blieb aber auch Zeit und so diskutierten die Teams über qualitativ guten Unterricht. Gegenseitige Unterrichtsbesuche von Oberstufen- und Primarlehrpersonen und der Erfahrungsaustausch im November dienten diesem Zweck.

Sonderwochen

Nicht fehlen durften die Sonderwochen im Herbst, die jahrgangswise durchgeführt werden: Natur- und Begegnungswoche für die 1. Klassen, Berufswahlwoche für die 2. Klassen und die Sozialeinsätze für die 3. Klassen.



**Natur- und
Begegnungswoche**





Französisch-
austausch

Seniorenkurs



Seniorenkurs

Die zweite Realklasse organisierte dieses Jahr den Kurs für Senioren zu den neuen Medien. Wiederum nahmen zahlreiche Seniorinnen und Senioren daran teil und übten sich im Gebrauch von Handy und Tablet.

Französischaustausch

In diesem Jahr nahmen 24 Schülerinnen und Schüler am Austausch mit der Partnerschule aus Genf teil.

Advent

Die täglich spielenden Adventsbläser auf dem Schulhausdach, der Rorategottesdienst am letzten Mittwochmorgen vor Weihnachten, das Jahresschlussquiz über die Schullautsprecher sowie die sehr festliche Dekoration des Schulhauses brachten trotz der vielen Prüfungen und dem bevorstehendem Semesterabschluss eine schöne Adventsstimmung ins Schulhaus.

Adventsbläser auf dem Schulhausdach



Die hohen Schülerzahlen von knapp 300 konnte im Jahr 2017 gehalten werden. Dies ist nicht selbstverständlich; immer häufiger lauten als Abmeldegrund vom Musikunterricht: «schulische Belastung zu gross». 45 Prozent unserer Volksschüler besuchen den Musikunterricht. Dies ist ausserordentlich hoch, auch wenn in diesem Jahr ein marginaler Rückgang von 3 Prozent zu verzeichnen ist.

Im Jahr 2017 fanden sieben Schülerkonzerte statt, in denen die Schüler ihr Erlerntes vor zahlreichem Publikum zeigen konnten. Den Instrumenten-Parcours durften wir in Bernhardzell durchführen. Kinder und Erwachsene informierten sich über das Angebot der Musikschule und hatten die Möglichkeit, verschiedenste Instrumente auszuprobieren. Erfreulich ist es festzustellen, dass zunehmend auch Erwachsene das Angebot der Musikschule nutzen und ein Musikinstrument von Grund auf erlernen oder ihre musikalischen Kenntnisse aus Jugendtagen wieder auffrischen. Das traditionelle Jahreskonzert wurde im März durchgeführt. Vor allem Ensembles und fortgeschrittene Schüler zeigten ein beachtliches Niveau. Auch das Projekt «Schülerorchester» fand grosses Interesse und beeindruckte das Publikum einmal mehr.

Auch dieses Jahr haben zwei Lehrpersonen ihre Schützlinge ausgezeichnet auf den Ostschweizer Solo- und Ensemblewettbewerb in Sirnach vorbereitet. Wieder konnten einige unserer Schüler mit ihren Vorträgen überzeugen und durften sogar Pokale nach Hause bringen.

Das traditionelle Advents-Schülerkonzert am 13. Dezember schloss das Jahr 2017 in einem festlichen Rahmen ab. Die Schulleitung und die Lehrerschaft können auf ein aktives, engagiertes aber auch sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Peter Stricker, Schulleiter Musikschule

Schülerkonzerte





Rechnung 2017 / Budget 2018

Die Rechnung 2017 der Gemeinde Waldkirch schliesst überaus positiv ab. Die Gemeinde Waldkirch kann ein Gewinn von Fr. 913'990.33 ausweisen. Der Mehrertrag kann auf höhere Steuereinnahmen sowie Aufwandeinsparungen im Jahr 2017 zurückgeführt werden. Der Gewinn soll für eine zusätzliche und vollständige Abschreibung beim Oberstufenzentrum Bünt im Rahmen von Fr. 842'433.50 sowie für die Einlage in das Eigenkapital im Rahmen von Fr. 71'556.83 verwendet werden. Mit diesem Vorgehen werden Abschreibungen über Fr. 389'000.00 eingespart und die Budgets der Folgejahre massiv entlastet.

Steuerfuss auf 129% gesenkt / Budget 2018 wiederum ausgeglichen

Der Gemeinderat hat sich eingehend mit der Finanzsituation unserer Gemeinde befasst und nach erfolgter Finanzanalyse mit externer Begleitung, die Finanzstrategie der nächsten Jahre festgelegt. Aufgrund der sehr guten finanziellen Ausgangslage und trotz geplanter Investitionen, auf der Grundlage einer langfristigen und soliden Finanzplanung, hat sich der Rat entschieden der Bürgerschaft eine Steuerfussenkung auf neu 129 Prozent im Jahr 2018 vorzuschlagen. Dies bedeutet aber, dass wir weiterhin den Sparkurs aufrechterhalten und im Budgetierungsprozess auf die Ausgabenbremse stehen müssen. Nur so wird es uns gelingen, die angestrebten Finanzziele zu halten und sicherzustellen, dass unsere Gemeinde finanziell attraktiv und stabil bleibt. Im Hinblick auf die bevorstehenden Investitionen ist es wichtig, sich bei den Ausgaben auf das Wesentlichste zu beschränken und dort zu investieren, wo es sinnvoll und nachhaltig ist.

Mitgliedschaften bei Zweckverbänden

Die Gemeinde hat zahlreiche gesetzliche Aufgaben wahrzunehmen. Teilweise schliessen sich Gemeinden zusammen, um diese gemeinsam sicherzustellen. Dieser Zusammenschluss erfolgt meist im Rahmen eines Zweckverbandes. Die Gemeinde Waldkirch ist Mitglied bei folgenden Zweckverbänden:

- Abwasserverband Niederbüren (AVN)
- Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG)
- Gruppenwasserversorgung Berg-Häggenschwil-Roggwil-Wittenbach-Waldkirch-Wittenbach (BHW)

Die Jahresrechnungen der einzelnen Zweckverbände können bei der Kanzlei, Büro 107, eingesehen werden.

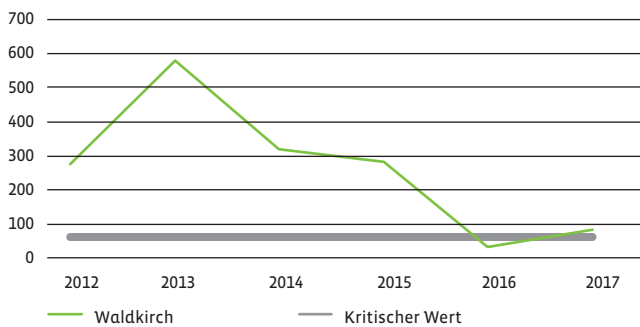
Eventualverpflichtung

Die Eventualverpflichtung (bedingte Verpflichtung, die nur beim Eintreten bestimmter Voraussetzungen wirksam wird) besteht nicht mehr, da die Beschwerde eines Architekturbüros gegen den Ausschluss aus dem Projektwettbewerb Breite aufgrund zu später Einreichung des Wettbewerbsbeitrages vor Bundesgericht zu Gunsten der Politischen Gemeinde Waldkirch ausgegangen oder entschieden worden ist

Aurelio Zaccari
Gemeindepäsident

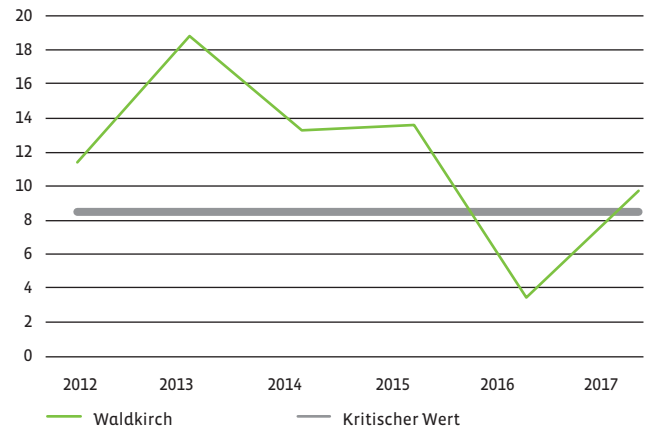
FINANZKENNZAHLEN

Selbstfinanzierungsgrad (in Prozent)



Diese Kennzahl spiegelt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum der Gemeinde wieder. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die Finanzierung der Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln. Eine Kennzahl von 100 bedeutet eine stabile Verschuldung. Ein Selbstfinanzierungsgrad von weniger als 100 führt zu einer Zunahme der Verschuldung. Liegt diese Kennzahl über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Werte zwischen 70 und 100 Prozent bedeuten eine verantwortbare Neuverschuldung. Werte unter 70 Prozent sind grundsätzlich kritisch.

Selbstfinanzierungsanteil (in Prozent)



Die Kennzahl spiegelt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde wider, denn mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen auch die Möglichkeiten für die Realisierung von Investitionen oder für die Schuldentilgung zu. Ein hoher Wert muss nicht unbedingt positiv interpretiert werden, denn er kann auch auf eine grosse Abschreibungsquote hinweisen.

Der Selbstfinanzierungsanteil ist im Zusammenhang mit den Kennzahlen zur Verschuldung (Bruttoverschuldung, Nettoschuld) zu analysieren. Der Selbstfinanzierungsanteil ist umso positiver zu bewerten, je tiefer die Verschuldung ist.

Unter der Voraussetzung einer durchschnittlichen Verschuldung der Gemeinde weisen Kennzahlwerte von über 20 Prozent auf eine sehr gute, Werte zwischen 10 und 20 Prozent auf eine befriedigende Finanzkraft hin. Beträgt der Selbstfinanzierungsanteil weniger als 10 Prozent, so weist die Gemeinde eine schwache Finanzkraft auf, vorausgesetzt dass es sich um eine überdurchschnittlich verschuldete Gemeinde handelt.

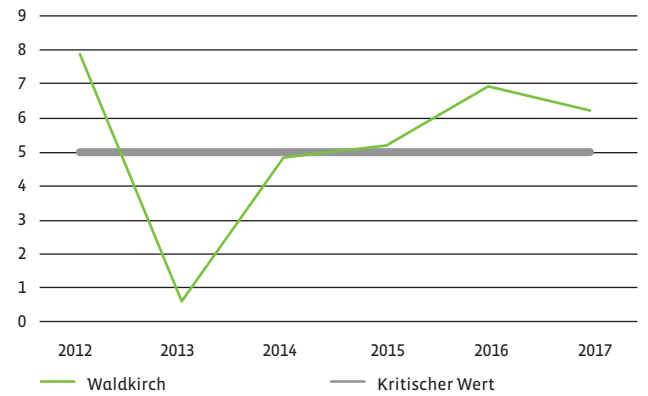
Zinsbelastungsanteil (in Prozent)



Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Passivzinsen und die Aufwände für die Liegenschaften des Finanzvermögens verwendet wird. Er ist somit ein Indikator für das Ausmass der Verschuldung.

Der Zinsbelastungsanteil zeigt auf, welcher Anteil des verfügbaren Einkommens durch den Zinsaufwand gebunden ist (Richtwerte = 0 bis 4 Prozent gut / 4 bis 9 Prozent genügend / über 10 Prozent schlecht). Es lässt sich aus dieser Kennzahl ableiten, dass die Gemeinde Waldkirch seit dem Jahr 2014 die Schuldzinsen für Bankkredite durch Mieterträge (Finanzliegenschaften) oder aus Zinserträgen abdecken kann. Dieser Wert darf als sehr gut angesehen werden.

Kapitaldienstanteil (in Prozent)

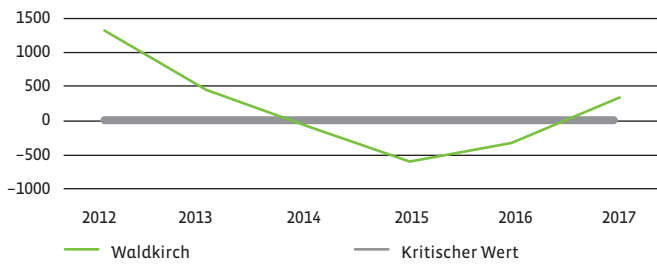


Der Kapitaldienstanteil zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Passivzinsen und Abschreibungen benötigt wird. Er ist ein Indikator für das Ausmass der Verschuldung und des Abschreibungsbedarfes.

Kennzahlwerte unter 5 Prozent stellen eine tiefe Belastung dar und Werte zwischen 5 bis 15 Prozent sind tragbar. Ein Kapitaldienstanteil von 15 bis 25 Prozent weist auf einen hohen Abschreibungsbedarf und auf eine hohe Verschuldung hin. Ein Wert über 25 Prozent ist kaum tragbar.

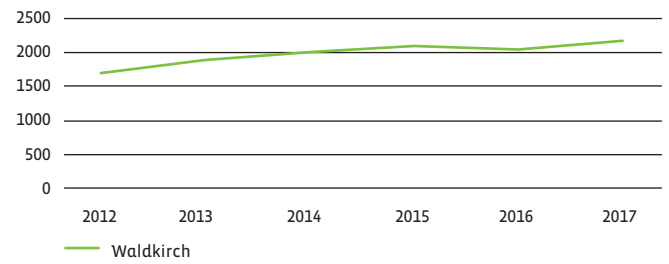
Der Kapitaldienstanteil der Gemeinde Waldkirch bewegte sich in den letzten Jahren immer zwischen gut und sehr gut. Im laufenden Berichtsjahr konnte diese Finanzkennzahl weiter verbessert werden.

Nettoschuld pro Einwohner (in Franken)



Die Kennzahl ist eine Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung gemessen an der Gemeindegrösse. Sie zeigt, dass die Schulden der Gemeinde Waldkirch in den Jahren 2012 und 2013 abgebaut werden konnten und anschliessend sogar ein Vermögen ausgewiesen werden konnte. Im kantonalen Vergleich liegt die Gemeinde Waldkirch im Mittelfeld.

Steuerkraft pro Einwohner (in Franken)



Die Steuerkraft einer Gemeinde ist definiert als derjenige Steuerertrag seitens der natürlichen und juristischen Personen pro Kopf der ständigen Wohnbevölkerung, den sie bei einem hypothetischen Steuerfuss von 100 Prozent erzielen würde. Die tatsächlichen Steuereinnahmen sind, abhängig vom geltenden Steuerfuss, höher oder tiefer als die Steuerkraft.

Ein Ansteigen der Steuerkraft darf als positiv gewertet werden. Im Berichtsjahr befand sich die Gemeinde Waldkirch auf Platz 38 von 77 (Jahr 2016: Platz 47).

LAUFENDE RECHNUNG

Gesamtübersicht

| Konto | Gemeindehaushalt Übersicht | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-------|------------------------------------|----------|-----------------|-----------------|--------------------|--------------------|-----------------|-----------------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1 | Laufende Rechnung | | 19679950 | 19679950 | 19803450.92 | 19875007.75 | 19853000 | 19853000 |
| | Saldo | | | 0 | 71556.83 | | | 0 |
| 10 | Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | | 2524000 | 559200 | 2529055.07 | 570861.65 | 2539300 | 545500 |
| 11 | Öffentliche Sicherheit | | 667700 | 557000 | 554808.34 | 568143.09 | 669450 | 588000 |
| 12 | Bildung | | 9705350 | 467350 | 9629796.72 | 583133.00 | 9921200 | 452650 |
| 13 | Kultur, Freizeit | | 171250 | 38100 | 176951.23 | 36115.55 | 197050 | 38100 |
| 14 | Gesundheit | | 500550 | 1600 | 431418.80 | 2153.70 | 457600 | 1600 |
| 15 | Soziale Wohlfahrt | | 1339700 | 549600 | 1416255.30 | 467282.25 | 1357150 | 454000 |
| 16 | Verkehr | | 1666700 | 415700 | 1538388.00 | 430321.15 | 1721000 | 415700 |
| 17 | Umwelt, Raumordnung | | 1641700 | 1423700 | 1257242.90 | 1074268.00 | 1458300 | 1233300 |
| 18 | Volkswirtschaft | | 254800 | 100500 | 285731.30 | 107420.00 | 390000 | 144300 |
| 19 | Finanzen | | 1208200 | 15567200 | 1983803.26 | 16035309.36 | 1141950 | 15979850 |

Rechnungsergebnis 2017

Das ursprüngliche Defizit in der Höhe von Fr. 279'650.00 konnte mit enormen Sparmassnahmen vollständig eliminiert werden, sodass ein ausgeglichenes Budget 2017 vorgelegt werden konnte. Der Steuerfuss von 135 Prozent konnte im Jahr 2017 beibehalten werden. Die Rechnung 2017 konnte jedoch mit einem höchst erfreulichen Überschuss bzw. Jahresgewinn von Fr. 913'990.33 abgeschlossen werden und dies obwohl die Einkommens- und Vermögenssteuern (Konto 1900.4000) knapp unter dem Budget lagen. Allerdings lagen die Nachzahlungen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern deutlich über den Erwartungen. Die Besserstellung hat sich vor allem bei den 3 Kontogruppen Bildung, Verkehr und Finanzen ergeben. Die Gewinnverwendung über Fr. 913'990.33 wird für die zusätzliche und vollständige Abschreibung in der Höhe von Fr. 842'433.50 beim Oberstufenzentrum (siehe Abschreibungsplan auf Seite 80) sowie mit Fr. 71'556.83 als Einlage ins Eigenkapital verwendet. Über die Gewinnverwendung sowie den neuen Stand des Eigenkapitals wird auf Seite 71 informiert. Das Ergebnis 2017 setzt sich aus verschiedenen Mehrerträgen, Mindererträgen, Aufwandeinsparungen und Mehraufwendungen zusammen. Nachfolgend werden die Saldi der Abweichungen ab Fr. 10'000.00 aufgeführt:

Minderaufwand

Gemeinderat und Kommissionen (Fr. 18'798.60), Schulrat, Schulpräsidium und Schulkommissionen (Fr. 38'878.70), Allgemeine Verwaltung (Fr. 12'727.25), Informatikausgaben (Fr. 22'626.30), Vermessungswerk (Fr. 52'080.75), Grundbuchamt (Fr. 20'780.25), Feuerwehr (Fr. 36'720.00), Primarschule (Fr. 46'274.25), Oberstufe (Fr. 24'237.30), Fördernde Massnahmen (Fr. 53'569.11), Klassenlager, Schulverlegungen und Sportwochen (Fr. 10'738.45), Besondere Veranstaltungen (Fr. 13'041.93), Schulanlagen (Fr. 91'575.20), Schulverwaltung (Fr. 10'000.00), Spitäler und Kranken- und Pflegeheime (Fr. 32'688.20), Ambulante Pflegefinanzierung (Fr. 38'791.50), Krankenpflege-Grundversicherung (Fr. 52'995.85), Allgemeine Sozialhilfe (Fr. 96'541.40), Kinder und Jugendliche (Fr. 36'811.30), Alimentenbevorschussung (Fr. 13'988.80), Finanzielle Sozialhilfe (Fr. 11'261.15), Unterhalt Strassen, Brücken und Plätze (Fr. 100'745.20), Parkplätze und Ruhender Verkehr (Fr. 10'694.35), Öffentliche Beleuchtung (Fr. 72'971.65), Abfallbeseitigung (Fr. 20'419.70), Energie (Fr. 27'359.20), Gemeindesteuern (Fr. 14'242.74) und Zinsen (Fr. 38'100.00).

Minderertrag

Primarschule (Fr. 33'101.50), Fördernde Massnahmen (Fr. 21'086.05), Krankenpflege-Grundversicherung (Fr. 55'329.05), Allgemeine Sozialhilfe (Fr. 71'116.00), Kinder und Jugendliche (Fr. 36'000.00), Finanzausgleich (Fr. 12'900.00), Steuern Einnahmeanteile (Fr. 62'983.90) Liegenschaftserträge (Fr. 12'000.00) und Zinsen (Fr. 12'241.60).

Mehraufwand

Gemeinderat und Kommissionen (Fr. 11'572.00), Allgemeine Verwaltung (Fr. 71'987.00), Bauverwaltung (Fr. 13'939.00), Gemeindehaus (Fr. 11'970.00), Primarschule (Fr. 25'462.00), Musikschule (Fr. 15'210.00), Schulanlagen (Fr. 88'539.00), Schulverwaltung (Fr. 10'573.00), Informatik Schulen (Fr. 31'413.00), Schülerverpflegung und Betreuung (Fr. 12'736.00), Schulgelder (Fr. 74'685.00), Denkmalpflege und Heimatschutz (Fr. 21'768.00), Asylsuchende (Fr. 59'493.00), Kinder und Jugendliche (Fr. 89'178.00), Sozialpädagogische Familienbegleitung (Fr. 10'140.00), Finanzielle Sozialhilfe (Fr. 90'877.00), Unterhalt Strassen, Brücken und Plätze (Fr. 22'529.00), öffentlicher Verkehr (Fr. 48'593.00), Energie (Fr. 75'431.00) und Zinsen (Fr. 21'450.00).

Mehrertrag

Allgemeine Verwaltung (Fr. 21'476.00), Grundbuchamt (Fr. 34'211.00), Primarschule (Fr. 73'072.00), Oberstufe (Fr. 18'428.00), Musikschule (Fr. 10'982.00), Fördernde Massnahmen (Fr. 11'243.00), Asylsuchende (Fr. 29'711.00), Alimentenbevorschussung (Fr. 23'025.00), Unterhalt Strassen, Brücken und Plätze (Fr. 13'065.00), Gemeindesteuern (Fr. 317'059.00) und Steuern Einkommensanteile (Fr. 248'749.00).

Budget 2018

Das Budget 2018 wurde wiederum mit dem Ziel einer sorgfältigen Budgetierung unter Beachtung der finanziellen Entwicklungen erstellt. Der sparsame Umgang mit Steuergeldern ist oberste Maxime. Es freut uns, dass wir ihnen auch im 2018, trotz der Steuerfussenkung (in der Höhe von 6 Prozent von bisher 135 Prozent auf neu 129 Prozent) ein ausgeglichenes Budget vorlegen können. Damit verbunden waren wiederum Aufwandeinsparungen von über Fr. 120'000.00.

LAUFENDE RECHNUNG

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

| Konto | Gemeindehaushalt Laufende Rechnung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-----------|---|----------|------------------|----------------|---------------------|-------------------|------------------|----------------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 10 | Bürgerschaft, Behörden, Verwalt. Total | | 2 524 000 | 559 200 | 2 529 055.07 | 570 861.65 | 2 539 300 | 545 500 |
| | Nettoaufwand | | | 1 964 800 | | 1 958 193.42 | | 1 993 800 |
| 100 | Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen | | 61 100 | | 45 799.69 | | 46 700 | |
| 101 | Geschäftsprüfungskommission | | 34 600 | | 35 566.55 | | 42 400 | |
| 102 | Gemeinderat, Kommissionen | | 221 500 | 75 000 | 205 347.45 | 70 976.25 | 196 700 | 4 000 |
| 103 | Schulrat, Schulkommissionen | | 189 400 | | 138 892.55 | 587.90 | 175 300 | |
| 104 | Allgemeine Verwaltung | | 1 824 800 | 474 500 | 1 892 459.08 | 489 097.50 | 1 977 600 | 531 800 |
| 1040 | Allgemeine Verwaltung | | 1 318 000 | 437 000 | 1 398 062.98 | 448 877.30 | 1 413 200 | 429 300 |
| 1041 | Bau und Infrastruktur | | 249 900 | 17 500 | 258 112.85 | 19 900.00 | 294 800 | 82 500 |
| 1043 | Regionales Zivilstandsamt | | 9 000 | | 8 500.00 | | 8 500 | |
| 1048 | Informatikausgaben | | 247 900 | 20 000 | 227 783.25 | 20 320.20 | 261 100 | 20 000 |
| 107 | Verwaltungsgebäude | | 172 000 | 9 700 | 189 779.45 | 9 700.00 | 78 000 | 9 700 |
| 108 | Öffentliche Anlässe | | 20 600 | | 21 210.30 | 500.00 | 22 600 | |

Rechnung 2017

100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Trotz einer ausserordentlichen Bürgerversammlung zur Leistungsvereinbarung Kindertagesstätte Fiorino hat diese Kontogruppe um mehr als Fr. 15'000.00 tiefer als budgetiert abgeschlossen.

102 Gemeinderat, Kommissionen

Der deutlich tiefere Bruttoaufwand in der Kontogruppe 102 ist vor allem auf tiefere Gehaltskosten zurückzuführen als ursprünglich im Budget 2017 angenommen. Ebenfalls haben die Aufhebungen von diversen Kommissionen infolge Geschäftsleitungsmodell zu den Einsparungen beigetragen.

103 Schulrat, Schulkommissionen

Insgesamt hat sich ein erfreulicher Minderaufwand von mehr als Fr. 50'000.00 ergeben.

1040 Allgemeine Verwaltung

Durch Mutterschaftsbeiträge sind Lohn-Mehrkosten im 2017 entstanden. Die Rückerstattungen infolge Mutterschaftsentschädigungen haben den Nettoaufwand hierfür jedoch gelindert. Die Kosten für die Strukturen 2017 (Geschäftsleitungsmodell) konnten unter dem neuen Gemeindepräsidenten Aurelio Zaccari im Auftragsverhältnis deutlich tiefer, nämlich rund Fr. 7'0000.00 unter dem Budget 2017 abgerechnet werden. Durch den effizienten Einsatz des Gemeindepräsidenten konnten diverse Drittleistungen eingespart werden. Im erwähnten Konto 1040.3181, Dienstleistungen, Honorare, sind Kosten für die Erstellung eines Finanzberichtes abgerechnet worden.

1041 Bau und Infrastruktur

Die Zusammenlegung von Bausekretariat und Bauverwaltung haben zu minimier Stellenpensen-Erhöhung im neu benannten Bereich Bau und Infrastruktur geführt.

Budget 2018

100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Bei dieser Kontogruppe sind die üblichen Aufwände für 5 Abstimmungen budgetiert.

102 Gemeinderat, Kommissionen

Die Gebühren für die Baubewilligungen werden ab 2018 neu in der Kontogruppe, 1041 Bau und Infrastruktur, budgetiert.

103 Schulrat, Schulkommissionen

Vor allem Einsparungen beim übrigen Personalaufwand führen zu budgetierten Minderaufwänden.

1040 Allgemeine Verwaltung

Die Einführung einer App-Lösung ist im Konto 1040.3102 vorgesehen.

1041 Bau und Infrastruktur

Die beim Rechnungstext 2017 erwähnten Stellenpensen-Anpassungen führen zu höheren Personalaufwänden.

1048 Informatikausgaben

Einmalige Anschaffungskosten für ein neues EDV-Programm im Bereich Bau und Infrastruktur, die EDV-Umstellungsarbeiten der VRSG vom bisherigen Rechnungsmodell HRM1 zu RMSG (in anderen Konten als HRM2 bezeichnet) verursachen höhere Kosten.

107 Verwaltungsgebäude

Beim Verwaltungsgebäude sind noch Kosten für die Malerarbeiten an der Fassade West beim Gemeindehaus eingeplant. Ebenfalls sind noch Budgetpositionen für die Revision sämtlicher Bürostühle sowie des Lektrivers (softwaregesteuertes, automatisiertes Medialager für die Steuerakten) beim Büro Einwohnerwesen und Steuern vorgesehen.

LAUFENDE RECHNUNG

Öffentliche Sicherheit

| Konto | Gemeindehaushalt Laufende Rechnung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-----------|---------------------------------------|----------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|----------------|----------------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 11 | Öffentliche Sicherheit Total | | 667 700 | 557 000 | 554 808.34 | 568 143.09 | 669 450 | 588 000 |
| | Nettoaufwand/-ertrag | | | 110 700 | 13 334.75 | | | 81 450 |
| 110 | Rechtsaufsicht | | 246 500 | 159 500 | 172 334.05 | 194 606.70 | 206 050 | 158 500 |
| 1101 | Grundbuchvermessung | | 58 500 | 3 000 | 3 710.90 | 4 395.30 | 36 000 | 2 000 |
| 1102 | Geograf. Informationssystem (GIS) | | 9 800 | | 11 178.00 | | 15 700 | |
| 1103 | Grundbuchamt | | 177 700 | 156 500 | 157 106.90 | 190 211.40 | 153 850 | 156 500 |
| 1108 | Übrige Rechtsaufsicht | | 500 | | 338.25 | | 500 | |
| 114 | Feuerwehr | | 350 500 | 350 500 | 334 595.64 | 334 595.64 | 340 500 | 340 500 |
| 1140 | Feuerwehr | | 323 700 | 350 500 | 280 396.60 | 334 595.64 | 272 400 | 340 500 |
| 1149 | Ausgleich Spezialfinanzierung | | 26 800 | | 54 199.04 | | 68 100 | |
| 115 | Militär | | 14 100 | 30 500 | 10 040.75 | 27 573.15 | 14 100 | 30 500 |
| 116 | Zivilschutz | | 56 600 | 16 500 | 37 837.90 | 11 367.60 | 108 800 | 58 500 |

Rechnung 2017

110 Rechtsaufsicht

Infolge Projektverlagerungen vom Jahr 2017 auf 2018 wurden die geplanten Budgetaufwände beim Vermessungswerk, Unterhalt, um mehr als Fr. 52'000.00 tiefer abgerechnet als budgetiert.

1103 Grundbuchamt

Deutlich tiefere Personalkosten haben zur Budgetunterschreitung geführt. Sowohl die Grundbuchgebühren als auch die Beurkundungsgebühren lagen zusammen Fr. 44'000.00 über dem Budget 2017.

114 Feuerwehr (Spezialfinanzierung*)

Die erneut tieferen Beiträge sowohl an die Wasserkorporationen als auch an die Gruppenwasserversorgung BHW mit insgesamt Fr. 36'720.00 ermöglichten eine erneute Einlage in die Spezialfinanzierung Feuerwehr von Fr. 54'199.04. Die Betriebsreserve Feuerwehr in dieser spezialfinanzierten Kontogruppe ist mittlerweile auf Fr. 228'707.05 angewachsen.

115 Militär

Die Einquartierungen bei der Zivilschutzanlage Breite sowie zum Teil auch bei der Zivilschutzanlage Tannenberglieben mit Fr. 27'494.15 knapp unter dem budgetierten Betrag von Fr. 30'000.00.

116 Zivilschutz

Tiefere Kosten im Konto Wasser, Energie sowie auch der tiefere Beitrag an die Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO) Gossau haben zum Minderaufwand von knapp Fr. 18'800.00 geführt.

* Eine Spezialfinanzierung entsteht durch die Bindung öffentlicher Mittel für einen bestimmten Zweck. Sie bedarf eines rechtsetzenden Erlasses. (Art. 19 Abs. 1 FHGV)
Spezialfinanzierungen sind Funktionen (z.B. Altersheim, Abwasser- und Abfallentsorgung), die durch Gebühren und Abgaben verursacherfinanziert geführt werden. Sie belasten den allgemeinen Haushalt in der Regel nicht. Ertragsüberschüsse werden in das Konto Verpflichtung für Spezialfinanzierungen eingelegt, Aufwandüberschüsse aus diesem Konto bezogen.

Budget 2018

110 Rechtsaufsicht

Beim Konto Vermessungswerk, Unterhalt, sind die vorgeschriebenen Kosten für das Projekt «Harmo» budgetiert.

1102 GIS

Die jährlichen Kosten für GIS-3D-Stereobilder sowie auch für das 3D-Geoportal sind in der Kontogruppe 1102 budgetiert.

1103 Grundbuchamt

Die Dienstleistungen, Honorare von anderen Gemeinden sind infolge Wegfall der Vakanz beim Grundbuchamt Waldkirch deutlich tiefer budgetiert als im 2017 abgerechnet. Die Grundbuchgebühren sind mit Fr. 90'000.00 und die Beurkundungsgebühren mit Fr. 65'000.00 im Voranschlag eingesetzt.

114 Feuerwehr (Spezialfinanzierung*)

Ausser der Budgetreduktion beim Beitrag an die Gruppenwasserversorgung BHW entsprechen die übrigen Aufwände und Erträge in etwa den Vorjahreszahlen. Erneut ist mit einer erfreulichen Einlage in die Spezialfinanzierung Feuerwehr von Fr. 68'100.00 zu rechnen.

115 Militär

Im Jahr 2018 sind gemäss der vorliegenden Belegungsübersicht nur etwa 2 bis 3 militärische Einquartierungen bei der Zivilschutzanlage Breite Waldkirch geplant.

116 Zivilschutz

Im Konto 1160.3110 sind Fr. 42'000.00 für die Beschaffung von Material und Fahrzeugen via des Sicherheitsverbundes Region Gossau (SVRG) vorgesehen. Die Finanzierung dieser Beschaffungen erfolgt vollständig durch einen Bezug von Fr. 42'000.00 der Zivilschutzersatzbeiträge, sodass sich hieraus kein Nettoaufwand ergibt. Der Beitrag an die Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO) Gossau wird aufgrund der Vorjahresabrechnung auf Fr. 11'000.00 reduziert.

LAUFENDE RECHNUNG

Bildung

| Konto | Gemeindehaushalt Laufende Rechnung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-----------|---------------------------------------|----------|------------------|------------------|---------------------|--------------------|------------------|------------------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 12 | Bildung Total | | 9 705 350 | 4 673 500 | 9 629 796.72 | 5 83 133.00 | 9 921 200 | 4 526 500 |
| | Nettoaufwand | | | 9 238 000 | | 9 046 663.72 | | 9 468 550 |
| 121 | Volksschule | | 9 703 550 | 4 668 500 | 9 628 637.97 | 5 82 774.25 | 9 919 400 | 4 521 500 |
| 1210 | Volksschule | | 25 000 | | 26 141.20 | | 22 000 | |
| 1211 | Kindergarten | | 699 900 | | 687 672.77 | 6 183.30 | 705 300 | |
| 1212 | Primarschule | | 2 558 550 | 66 850 | 2 533 765.08 | 120 144.00 | 2 535 150 | 70 350 |
| 1213 | Oberstufe | | 2 293 700 | 29 450 | 2 262 829.02 | 61 480.60 | 2 339 700 | 29 450 |
| 1214 | Musikschule | | 498 200 | 161 000 | 508 483.24 | 172 250.85 | 505 100 | 161 000 |
| 1215 | Fördernde Massnahmen | | 841 250 | 41 800 | 771 887.14 | 38 493.00 | 807 100 | 15 000 |
| 1216 | Schulanlässe, Freizeitgestaltung | | 216 900 | 50 500 | 189 544.82 | 47 548.00 | 226 600 | 51 100 |
| 1217 | Schulanlagen | | 1 264 350 | 56 750 | 1 248 168.96 | 62 030.70 | 1 290 650 | 54 750 |
| 1218 | Schulverwaltung | | 526 300 | 3 000 | 517 282.45 | 4 929.95 | 528 400 | 3 000 |
| 1219 | Übrige Schulbetriebskosten | | 779 400 | 57 500 | 882 863.29 | 69 713.85 | 959 400 | 67 500 |
| 125 | Allgemeinbildende Schulen | | 1 000 | 500 | 358.75 | 358.75 | 1 000 | 500 |
| 129 | Übrige Bildungsstätten | | 800 | | 800.00 | | 800 | |

Rechnung 2017

1211 Kindergarten

Deutlich tiefere Personalaufwände sowie reduzierte Ausgaben in den Bereichen Anschaffungen sowie Unterhalt Mobilien, Geräte, haben zur Besserstellung in der Höhe von Fr. 18'400 geführt.

1212 Primarschule

Dem Mehraufwand beim Konto Stellvertretungen in der Höhe von rund Fr. 25'500.00 stehen diverse Einsparungen gegenüber, sodass der Nettoaufwand gar um Fr. 78'000.00 besser abschneidet als vorgesehen.

1213 Oberstufe

Deutlich tiefere Lohn-/Personalkosten sowie höhere Rückerstattungen haben zu Einsparungen von Fr. 62'902.00 geführt.

1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Tiefere Aufwände für Schulreisen, Sportanlässe, Klassenlager etc. haben Netto-Minderaufwände von über Fr. 24'400.00 ergeben.

12170 Schulanlagen

Trotz massiv höheren Aufwänden, sowohl beim baulichen Unterhalt (notwendige Sanierung der Heizungssteuerung), als auch beim übrigen Unterhalt der Schulanlagen, vor allem im Bereich Turnhalle Bünt (Mietaufwand für Lautsprecher, notwendige Revisionskosten Turngeräte, etc.), konnte die Kontogruppe um Fr. 15'000.00 günstiger als budgetiert abgerechnet werden.

1218 Schulverwaltung

Ausser dem nicht beanspruchten Budget über Fr. 10'000.00 bei den Stellvertretungen hat sich erneut fast eine Punktlandung ergeben.

1219 Übrige Schulbetriebskosten

In der erwähnten Kontogruppe betragen die Mehrkosten Fr. 91'249.00. Die hohe Budgetüberschreitung ist hauptsächlich zurückzuführen auf die Budgetüberschreitungen in den Konten Mobilien- und Gerätemieten/-leasing mit Fr. 31'400.00, bei der Schülerverpflegung mit Fr. 12'700.00, bei den Schulgeldern Primarschüler mit Fr. 20'600.00 sowie bei den Schulgeldern an Sonderschulungskosten von Fr. 54'000.00.

Budget 2018

1210 Volksschule

Der Finanzbedarf an die Schulgemeinde Hauptwil ist leicht tiefer nämlich mit Fr. 22'000.00 gegenüber dem Vorjahr von Fr. 25'000.00 budgetiert.

1212 Primarschule

Der Nettoaufwand liegt mit Fr. 2'464'800.00 erfreulicherweise tiefer als im 2017 mit Fr. 2'491'700.00 budgetiert.

1213 Oberstufe

Infolge Bildungs- sowie auch Mutterschaftsurlaub von Lehrpersonen sind Fr. 84'300.00 beim Konto Stellvertretungen budgetiert. Diese Mehrkosten ergeben einen deutlich höheren Nettoaufwand von Fr. 2'310'250.00 gegenüber den budgetierten Fr. 2'264'250.00 im Jahr 2017.

12170 Schulanlagen

Bei dieser Kontogruppe sind einmalige Ausgaben für die Sanierung von 3 Schulzimmern im Untergeschoss sowie im Erdgeschoss beim Schulhaus Breite geplant. Ebenfalls sind bei der Kontogruppe Primarschule Bernhardzell Kosten für Bühnenvorhänge, die Lichtenanlage sowie die Sanierung des Geräteraumes budgetiert. Auch Kosten für die Unterhaltsplanung sämtlicher Liegenschaften bei den Schulanlagen so sind im Budget 2018 berücksichtigt.

1218 Schulverwaltung

Der geplante Nettoaufwand in dieser Kontogruppe ist mit Fr. 525'400.00 budgetiert. Im Budget 2017 wurde mit einem Nettoaufwand von Fr. 523'300.00 gerechnet.

1219 Übrige Schulbetriebskosten

Mit einem budgetierten Nettoaufwand von Fr. 891'900.00 liegt der Aufwand deutlich höher als noch im Vorjahresbudget. Die höher budgetierten Informatikkosten aber auch die Mehrkosten bei den Schülertransporten und auch bei der Schülerverpflegung sind Hauptursache für die Kostensteigerung von rund Fr. 78'800.00 gegenüber der Rechnung 2017.

LAUFENDE RECHNUNG

Kultur und Freizeit

| Konto | Gemeindehaushalt Laufende Rechnung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-----------|---------------------------------------|----------|----------------|---------------|-------------------|------------------|----------------|---------------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 13 | Kultur, Freizeit Total | | 171 250 | 38 100 | 176 951.23 | 36 115.55 | 197 050 | 38 100 |
| | Nettoaufwand | | | 133 150 | | 140 835.68 | | 158 950 |
| 130 | Kulturförderung | | 101 500 | 17 400 | 95 187.28 | 13 926.65 | 109 000 | 17 400 |
| 1300 | Kulturförderung | | 27 600 | | 24 400.00 | 75.00 | 30 400 | |
| 1301 | Schul- und Gemeindebibliothek | | 71 300 | 9 800 | 67 492.08 | 10 556.45 | 71 000 | 9 800 |
| 1302 | Ortsmuseum | | | | | | | |
| 1303 | Kulturfonds | | 2 600 | 7 600 | 3 295.20 | 3 295.20 | 7 600 | 7 600 |
| 131 | Denkmalpflege, Heimatschutz | | 1 000 | | 21 767.50 | | 1 000 | |
| 133 | Parkanlagen, Wanderwege | | 6 500 | | 7 540.40 | | 15 000 | |
| 134 | Sport | | 40 400 | 20 400 | 27 161.70 | 13 446.70 | 35 900 | 20 400 |
| 1340 | Sport | | 20 000 | | 13 715.00 | | 15 500 | |
| 1341 | Fonds für Sport/Freizeitgestaltung | | 20 400 | 20 400 | 13 446.70 | 13 446.70 | 20 400 | 20 400 |
| 137 | Übrige Freizeitgestaltung | | 21 850 | 300 | 25 294.35 | 8 742.20 | 36 150 | 300 |

Rechnung 2017

1301 Schul- und Gemeindebibliothek

Durch Einsparungen in den Bereichen übriger Personalaufwand, Büromaterial und Drucksachen sowie Anschaffungen schliesst die Rechnung um mehr als Fr. 4'500.00 besser ab als angenommen.

1310 Denkmalpflege, Heimatschutz

Beim Konto baulicher Unterhalt sind ausserordentliche Kosten für die Sanierung des wunderschönen Sodbrunnens in Bernhardzell angefallen, welcher bei der Sanierung der Kirchstrasse entdeckt worden ist. Diese Aufwände verursachten hauptsächlich die Mehrkosten von Fr. 20'700.00 in diesem Bereich.

133 Parkanlagen, Wanderwege

Der intern verrechnete Aufwand für die Arbeiten an diversen Wanderwegen durch den Werkhof ist höher ausgefallen als angenommen und hat zur leichten Budgetüberschreibung geführt.

134 Sport

Sowohl die ursprünglich budgetierten Sitzungsgelder für das Sportstättenprojekt als auch die Kosten Dritter wurden im Rechnungsjahr 2017 bei der Investitionsrechnung belastet. Auch die Einlage in den Fonds Sport und Freizeitgestaltung ist tiefer als geplant abgerechnet worden. Das Fondsvermögen beträgt Fr. 326'228.10.

137 Übrige Freizeitgestaltung

Diese Kontogruppe schliesst trotz der ausserordentlichen Renovation des Jugendraums um Fr. 2'659.00 unter dem Budget 2017 ab.

Budget 2018

130 Kulturförderung

Die Beiträge an Dorfvereine und Institutionen werden unverändert und aufgrund der Vorjahreswerte budgetiert und enthalten eine Reserve für Beitragsgesuche für einmalige Veranstaltungen.

1301 Schul- und Gemeindebibliothek

Das Budget 2018 wurde aufgrund der Vorjahres-Budgetwerte erstellt und ist um Fr. 300.00 tiefer.

1303 Kulturfonds

Beim Aufwand im Kulturfonds ist ein Beitrag über Fr. 5'000.00 an die Neuuniformierung der Musikgesellschaft Waldkirch vorgesehen. Dieser Aufwand wird durch denselben Ertrag via Bezug aus dem Kulturfonds ausgeglichen.

133 Parkanlagen, Wanderwege

Für den baulichen Unterhalt sind Fr. 10'500.00, welche u.a. zur Realisierung eines Schwengelpumpen-Brunnens beim Generationenplatz geplant sind, vorgesehen.

134 Sport

In dieser Kontogruppe sind die Beiträge an die Sportvereine budgetiert.

LAUFENDE RECHNUNG

Gesundheit

| Konto | Gemeindehaushalt Laufende Rechnung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-------|---------------------------------------|----------|----------------|--------------|-------------------|-----------------|----------------|--------------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 14 | Gesundheit Total | | 500 550 | 1 600 | 431 418.80 | 2 153.70 | 457 600 | 1 600 |
| | Nettoaufwand | | | 498 950 | | 429 265.10 | | 456 000 |
| 141 | Spitäler, Kranken- und Pflegeheime | | 286 250 | | 253 561.80 | | 268 400 | |
| 142 | Ambulante Pflegefinanzierung | | 165 000 | | 126 208.50 | | 135 000 | |
| 145 | Ambul. Krankenpflege, Geburtshilfe | | 27 000 | | 26 350.60 | | 25 600 | |
| 147 | Schulgesundheitsdienst | | 19 800 | 1 600 | 22 559.15 | 2 153.70 | 23 400 | 1 600 |
| 1471 | Schularztdienst | | 3 300 | | 5 500.90 | | 5 700 | |
| 1472 | Schulzahnpflege | | 16 500 | 1 600 | 17 058.25 | 2 153.70 | 17 700 | 1 600 |
| 148 | Pilzkontrolle | | 500 | | 450.00 | | 500 | |
| 149 | Übriges Gesundheitswesen | | 2 000 | | 2 288.75 | | 4 700 | |

Rechnung 2017

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheim

Der Kostenanteil Pflegefinanzierung ist erfreulicherweise Fr. 32'688.00 tiefer ausgefallen als ursprünglich geplant.

142 Ambulante Pflegefinanzierung

Der Aufwand für den Kostenanteil Pflegefinanzierung Spitex ist ebenfalls um knapp Fr. 38'800.00 tiefer als veranschlagt angefallen.

145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Der Beitrag an die Mütter-/Väterberatung liegt mit total Fr. 23'011.00 leicht unter dem vorgesehen Budget in der Höhe von Fr. 24'200.00.

147 Schulgesundheitsdienst

Der Schularztdienst und auch die Schulzahnpflege wurden um Fr. 2'200.00 über den vorgesehen Kosten abgerechnet. Diese leichte Überschreitung ist darauf zurückzuführen, dass sich offenbar mehr Schulkinder bzw. deren Eltern für die angebotenen Untersuchungen der Schule angemeldet haben.

148 Pilzkontrolle

Die Entschädigung für die Pilzkontrollstelle Bischofszell beträgt Fr. 450.00. Budgetiert waren Fr. 500.00.

Budget 2018

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheim

Im Budget 2018 wird der äusserst schwierig zu budgetierende Kostenanteil Pflegefinanzierung um Fr. 14'800.00 höher angenommen als im Rechnungsjahr 2017 abgerechnet.

142 Ambulante Pflegefinanzierung

Aufgrund der tiefer abgerechneten Kosten im Jahr 2017 mit Fr. 126'208.50, werden Fr. 135'000.00 für die Kostenanteile Pflegefinanzierung Spitex im Budget 2018 eingesetzt.

145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Der Kostenanteil der Gemeinde Waldkirch an die Mütter-/Väterberatung liegt bei Fr. 22'800.00.

147 Schulgesundheitsdienst

Für finanziell hilfsbedürftige Personen werden wiederum Beiträge aus dem Sozialfonds budgetiert.

149 Übriges Gesundheitswesen

Beim übrigen Gesundheitswesen sind nebst den notwendigen jährlichen Wartungsarbeiten für die bestehenden Defibrillatoren auch Fr. 2'000.00 für weitere Defibrillatoren budgetiert.

LAUFENDE RECHNUNG

Soziale Wohlfahrt

| Konto | Gemeindehaushalt Laufende Rechnung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-----------|--|----------|------------------|----------------|---------------------|-------------------|------------------|----------------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 15 | Soziale Wohlfahrt Total | | 1 339 700 | 549 600 | 1 416 255.30 | 467 282.25 | 1 357 150 | 454 000 |
| | Nettoaufwand | | | 790 100 | | 948 973.05 | | 903 150 |
| 150 | Sozialversicherungen | | 211 000 | 190 000 | 156 014.40 | 131 715.00 | 202 000 | 180 200 |
| 1501 | Krankenpflege-Grundversicherung | | 211 000 | 190 000 | 156 014.40 | 131 715.00 | 202 000 | 180 200 |
| 153 | Allgemeine Sozialhilfe | | 556 400 | 277 600 | 554 405.63 | 268 941.70 | 546 300 | 206 600 |
| 1530 | Allgemeine Sozialhilfe | | 195 400 | 600 | 203 063.05 | 28.50 | 234 300 | 600 |
| 1532 | Asylsuchende | | 86 000 | 48 000 | 142 867.58 | 70 072.00 | 130 000 | 48 000 |
| 1533 | Weggewiesene Asylsuchende | | 6 000 | 5 000 | | | 1 000 | 2 000 |
| 1534 | Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre | | 100 000 | 50 000 | 97 236.65 | 62 504.00 | 90 000 | 47 000 |
| 1536 | Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommene Ausländer | | 14 000 | 10 000 | 10 666.85 | 12 005.80 | 14 000 | 10 000 |
| 1537 | Flüchtlinge | | 130 000 | 160 000 | 75 961.95 | 113 524.00 | 52 000 | 89 000 |
| 1538 | Integrationsmassnahmen Flüchtlinge | | 25 000 | 4 000 | 24 609.55 | 10 807.40 | 25 000 | 10 000 |
| 154 | Kinder und Jugendliche | | 349 400 | 66 000 | 396 035.81 | 55 424.73 | 375 950 | 47 400 |
| 1540 | Kinder und Jugendliche | | 242 400 | 36 000 | 292 529.06 | 2 400.00 | 280 950 | 17 400 |
| 1541 | Alimentenbevorschussung | | 82 000 | 30 000 | 68 011.20 | 53 024.73 | 75 000 | 30 000 |
| 1549 | Sozialpädagogische Familienbegleitung | | 25 000 | | 35 495.55 | | 20 000 | |
| 155 | Invaldität | | 2 900 | | 2 799.10 | | 2 900 | |
| 158 | Finanzielle Sozialhilfe | | 220 000 | 16 000 | 307 000.36 | 11 200.82 | 230 000 | 19 800 |
| 1581 | Ortsbürger | | 10 000 | | 17 016.80 | 1 800.00 | | 5 800 |
| 1582 | Kantonsbürger | | 60 000 | 6 000 | 124 086.31 | 467.37 | 80 000 | 4 000 |
| 1583 | Bürger anderer Kantone | | 80 000 | 5 000 | 107 158.40 | 4 939.30 | 80 000 | 5 000 |
| 1584 | Ausländer | | 70 000 | 5 000 | 58 738.85 | 3 994.15 | 70 000 | 5 000 |

Rechnung 2017

153 Allgemeine Sozialhilfe

Deutlich höhere Mehraufwände haben sich in den Bereichen Mutterschaftsbeiträge sowie Asylsuchende ergeben.

154 Kinder- und Jugendliche

Das Konto Unterbringung in Jugendheimen lag erfreulicherweise um Fr. 36'811.30 unter dem Budgetwert. Dank konsequenter Inkassomassnahmen konnten bei der Rückerstattung der Bevorschussung von Alimenten Fr. 23'024.73 mehr eingenommen werden als geplant. Die Bürgerschaft hat am 18. September 2017 für die familienergänzende Kinderbetreuung (Fiorino Waldkirch) einen jährlichen Beitrag von max. Fr. 105'000 gesprochen und der Leistungsvereinbarung mit einer jährlichen, umfassenden Berichterstattung im Geschäftsbericht zugestimmt. Es wurden im Rechnungsjahr 2017 sowohl der Defizitbeitrag als auch der Fehlbetrag infolge Auflösung des Vereins KITA Tannehüslü noch verbucht.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Ein finanzieller Mehraufwand hat sich bei den Unterstützungsleistungen an Ortsbürger, Kantonsbürger und Bürger anderer Kantone ergeben.

Budget 2018

150 Sozialversicherungen

Für die bewirtschafteten Krankenkassen-Verlustscheine aus Vorjahren ist ein Ertrag von Fr. 5'200.00 budgetiert. Die Übernahmen von Krankenkassen-Prämien für minderbemittelte Personen können seit 1. Januar 2012 1 : 1 dem Kanton weiterbelastet werden. Sowohl der Aufwand als auch der Ertrag ist im Budget 2018 mit je Fr. 175'000.00 vorgesehen.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Die Kosten an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Gossau werden mit Fr. 204'000.00 deutlich höher budgetiert als diese im Rechnungsjahr 2017 angefallen sind, da Umzugskosten in ein anderes Gebäude in Gossau miteinberechnet werden müssen. Für arbeitsmarktliche Projekte, d.h. für allfällige Beschäftigungsprogramme von SozialhilfebezüglerInnen werden Fr. 7'500.00 vorgesehen.

154 Kinder- und Jugendliche

Die Aufwände und Erträge in dieser Kontogruppe werden aufgrund der Rechnung sowie aufgrund der aktuell bekannten Fälle budgetiert. Die Kosten für die Kindertagesstätte der Fiorino Kinderkrippen wird der beschlossene Beitrag über Fr. 105'000.00 eingesetzt.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Die Verrechnungen für Ortsbürger fallen aufgrund einer Gesetzesrevision seit April 2017 vollständig dahin. Allerdings werden noch Rückerstattungen über rund Fr. 5'800.00 erwartet.

LAUFENDE RECHNUNG

Verkehr

| Konto | Gemeindehaushalt Laufende Rechnung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-------|---------------------------------------|----------|------------------|----------------|---------------------|-------------------|------------------|----------------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 16 | Verkehr Total | | 1 666 700 | 415 700 | 1 538 388.00 | 430 321.15 | 1 721 000 | 415 700 |
| | Nettoaufwand | | | 1 251 000 | | 1 108 066.85 | | 1 305 300 |
| 162 | Gemeindestrassen | | 1 301 900 | 359 700 | 1 126 104.70 | 375 196.15 | 1 279 700 | 359 700 |
| 1621 | Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze | | 1 095 900 | 323 300 | 1 024 016.95 | 341 074.00 | 1 091 250 | 323 300 |
| 1622 | Werkhof | | 57 800 | 32 400 | 47 863.00 | 30 554.55 | 62 800 | 32 400 |
| 1623 | Parkplätze, Ruhender Verkehr | | 11 000 | | 305.65 | | 11 000 | |
| 1624 | Öffentliche Beleuchtung | | 137 200 | 4 000 | 53 919.10 | 3 567.60 | 114 650 | 4 000 |
| 165 | Öffentlicher Verkehr | | 364 800 | 56 000 | 412 283.30 | 55 125.00 | 441 300 | 56 000 |

Rechnung 2017

162 Gemeindestrassen

Deutlich tiefere Aufwände beim baulichen Strassenunterhalt sowie beim Winterdienst führten zu einem Netto-Minderaufwand in der gesamten Kontogruppe von rund Fr. 191'300.00. Auch im Bereich öffentliche Beleuchtung Neuanlagen haben sich tiefere Kosten von Fr. 82'800.00 ergeben. Die Projekte für ein Beleuchtungskonzept sowie für die Parkplatzbewirtschaftung öffentliche Parkplätze wurden im 2017 nicht ausgeführt und sind für 2018 vorgesehen.

165 Öffentlicher Verkehr

Der Beitrag an den Kanton für den öffentlichen Verkehr ist mit Fr. 355'593.00 abgerechnet worden. Das Budget sah lediglich Kosten von Fr. 307'000.00 vor.

Budget 2018

162 Gemeindestrassen

Die Kosten beim baulichen Unterhalt werden mit Fr. 350'000.00 budgetiert. Im 2016 betrug diese Budgetposition noch Kosten von Fr. 500'000.00. Aufgrund der guten Strassenzustände sowie aufgrund des bestehenden Strassenmanagementplans lässt sich diese Reduktion nachvollziehen. Beim Werkhof sind zwei Sektionaltore beim alten Bauamtsmagazin sowie Arbeiten für den Salzsilounerhalt geplant. Bei der öffentlichen Beleuchtung ist der Aufwand mit Fr. 50'500.00 vorgesehen und zwar für die restliche Beleuchtung der Dorfstrasse, der neuen Meersburgwiesenstrasse sowie für diverse Lampen im gesamten Gemeindegebiet.

165 Öffentlicher Verkehr

Beim öffentlichen Verkehr sind Kosten für zwei neue Postautowartehäuschen budgetiert. Der Beitrag an den Kanton für die Abgeltung des öV ist mit Fr. 329'000.00 veranschlagt.

LAUFENDE RECHNUNG

Umwelt, Raumordnung

| Konto | Gemeindehaushalt Laufende Rechnung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-----------|--|----------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 17 | Umwelt, Raumordnung Total | | 1 641 700 | 1 423 700 | 1 257 242.90 | 1 074 268.00 | 1 458 300 | 1 233 300 |
| | Nettoaufwand | | | 218 000 | | 182 974.90 | | 225 000 |
| 171 | Abwasserbeseitigung | | 1 232 900 | 1 232 900 | 920 678.35 | 920 678.35 | 1 084 400 | 1 084 400 |
| 1711 | Kanalisationen | | 243 000 | | 232 237.95 | | 124 000 | |
| 1712 | ARA Niederbüren / Pumpstationen Waldkirch | | 237 500 | | 254 063.55 | 589.90 | 202 000 | |
| 1713 | ARA-Pumpstation Bernhardzell | | 30 400 | | 28 644.50 | | 43 400 | |
| 1714 | Pumpstation Lee, ARA Hofen | | 23 600 | | 13 902.05 | | 16 600 | |
| 1718 | Finanzierungskonto | | 698 400 | 685 000 | 337 409.35 | 756 891.70 | 698 400 | 685 000 |
| 1719 | Ausgleich Spezialfinanzierung | | | 547 900 | 54 420.95 | 163 196.75 | | 399 400 |
| 172 | Abfallbeseitigung | | 131 600 | 131 600 | 105 268.35 | 105 268.35 | 130 600 | 130 600 |
| 1720 | Abfallbeseitigung | | 131 600 | 94 000 | 105 268.35 | 94 812.20 | 130 600 | 88 800 |
| 1729 | Ausgleich Spezialfinanzierung | | | 37 600 | | 10 456.15 | | 41 800 |
| 173 | übriger Umweltschutz | | 16 000 | | 14 618.45 | | 16 000 | |
| 174 | Friedhof, Bestattungen | | 65 000 | 8 000 | 61 207.85 | 9 450.25 | 80 000 | 8 000 |
| 175 | Gewässerverbauungen | | 88 700 | 44 200 | 60 000.55 | 34 669.55 | 25 300 | 3 300 |
| 1750 | Gewässerverbauungen | | 54 000 | | 29 379.90 | 4 048.90 | 22 000 | |
| 1751 | Lauftebach | | 34 700 | 44 200 | 30 620.65 | 30 620.65 | 3 300 | 3 300 |
| 177 | Raumplanung | | 79 000 | 5 000 | 74 374.10 | | 99 500 | 5 000 |
| 178 | Naturschutz | | 28 500 | 2 000 | 21 095.25 | 4 201.50 | 22 500 | 2 000 |

Rechnung 2017

171 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung*)

Die Dienstleistungen/Honorare sind tiefer ausgefallen als ursprünglich angenommen. Der Gemeindeanteil von Waldkirch an die Betriebskosten beim Abwasserverband Niederbüren sind um Fr. 6'300.00 höher ausgefallen als angenommen. Die deutlich tieferen Investitionskosten haben einen enormen Minderaufwand beim Konto Direktabschreibung spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen verursacht und zwar in der Höhe von Fr. 361'800. Hauptsächlich dieser Minderaufwand ermöglichte eine Einlage über Fr. 54'420.95 in die Spezialfinanzierung Investitionen statt der budgetierten Entnahme über Fr. 345'900.00. Die Betriebsreserve Abwasserbeseitigung beträgt momentan Fr. 848'118.39 jene für die Rücklage Abwasserbeseitigung gar Fr. 3'732'127.75.

172 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung*)

Die Kosten bei den übrigen Dienstleistungen sind deutlich tiefer abgerechnet worden, da das Vorprojekt bzw. die Abklärungen allgemeine Abfallbeseitigung auf 2018 verschoben wurde. Die erwähnten Minderekosten betragen rund Fr. 16'100.00 und sind hauptverantwortlich, dass statt der budgetierten Entnahme von Fr. 37'600.00 lediglich ein Bezug aus der Spezialfinanzierung über Fr. 10'456.15 notwendig wurde.

175 Gewässerverbauungen

Der Gemeindeanteil an die Kantonskosten beim Gewässerunterhalt Sitter ist Fr. 2'100.00 tiefer ausgefallen als budgetiert. Im 2017 war beim Lauftebach der Einzug der Perimeterbeiträge notwendig, da sich diverse Kosten für den baulichen Unterhalt ergeben haben.

Budget 2018

171 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung*)

Beim Konto Unterhalt Kanäle sind Fr. 84'500.00 für notwendige Sanierungsarbeiten für das ganze Kanalisationsnetz budgetiert. Sowohl der Ertrag bei den Schmutzwassergebühren mit Fr. 435'000.00 als auch der Ertrag bei den Anschlussbeiträgen ist mit Fr. 250'000.00 unverändert eingesetzt im Budget 2018. Allerdings sind solche Erträge aufgrund der ungewissen Bautätigkeiten sehr schwierig zu planen.

172 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung*)

Es ist eine Entnahme aus der Betriebsreserve Abfallbeseitigung in der Höhe von Fr. 41'800.00 vorgesehen. Die Betriebsreserve Abfallbeseitigung beträgt per 01.01.2018 jedoch nach wie vor erfreuliche Fr. 236'104.50.

174 Friedhof, Bestattungen

Im Budget 2018 sind Fr. 10'000.00 für die Sanierung der Fassade beim Friedhofgebäude Waldkirch eingesetzt. Ansonsten wird diese Kontogruppe aufgrund von Durchschnittswerten und Annahmen budgetiert.

177 Raumplanung

Für die Weiterbearbeitung der Revision Orts- und Richtplanung, der Schutzverordnung inkl. Überarbeitung Baureglement sowie Anpassung Zonenplan sind Fr. 90'000.00 budgetiert.

** Eine Spezialfinanzierung entsteht durch die Bindung öffentlicher Mittel für einen bestimmten Zweck. Sie bedarf eines rechtsetzenden Erlasses. (Art. 19 Abs. 1 FHGV)
Spezialfinanzierungen sind Funktionen (z.B. Altersheim, Abwasser- und Abfallentsorgung), die durch Gebühren und Abgaben verursacherfinanziert geführt werden. Sie belasten den allgemeinen Haushalt in der Regel nicht. Ertragsüberschüsse werden in das Konto Verpflichtung für Spezialfinanzierungen eingelegt, Aufwandüberschüsse aus diesem Konto bezogen.*

LAUFENDE RECHNUNG

Volkswirtschaft

| Konto | Gemeindehaushalt Laufende Rechnung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-----------|---------------------------------------|----------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|----------------|----------------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 18 | Volkswirtschaft Total | | 254 800 | 100 500 | 285 731.30 | 107 420.00 | 390 000 | 144 300 |
| | Nettoaufwand | | | 154 300 | | 178 311.30 | | 245 700 |
| 180 | Landwirtschaft | | 79 900 | 18 500 | 76 233.10 | 22 439.90 | 79 500 | 17 300 |
| 1800 | Landwirtschaft | | 43 400 | 10 000 | 44 781.00 | 15 964.90 | 43 400 | 10 000 |
| 1801 | Notschlachtlokal | | 4 600 | | 5 124.60 | | 4 200 | |
| 1802 | Tierkörpersammelstelle | | 31 900 | 8 500 | 26 327.50 | 6 475.00 | 31 900 | 7 300 |
| 181 | Forstwirtschaft | | 55 500 | 27 000 | 53 918.80 | 26 779.30 | 55 500 | 27 000 |
| 182 | Jagd, Fischerei, Tierschutz | | 4 000 | | 3 800.00 | | 3 100 | |
| 183 | Tourismus, kommunale Werbung | | 34 600 | | 21 878.30 | 140.00 | 26 600 | |
| 184 | Industrie, Gewerbe, Handel | | | | | | 2 300 | |
| 186 | Energie | | 80 800 | 55 000 | 129 901.10 | 58 060.80 | 223 000 | 100 000 |

Rechnung 2017

180 Landwirtschaft

Der Jahresbeitrag an den Landwirtschaftlichen Betriebshelferdienst Flawil fiel um Fr. 2'900 höher aus als geplant. Allerdings haben sich im Rechnungsjahr 2017 auch deutlich höhere Rückerstattungen ergeben als angenommen. Diese Mehrerträge sind zurückzuführen auf die innovative sowie kostengünstige Wildstrauchaktion. Der Nettoaufwand in dieser Kontogruppe fiel rund Fr. 7'600.00 tiefer aus als geplant.

183 Tourismus, kommunale Werbung

Die geplanten Gebäudestehlen bzw. Beschriftungen der Gemeindeliegenschaften wurden auch im Jahr 2017 nicht ausgeführt. Die Auslagen für die Gewerbeausstellung (GEWA vom 21. bis 23. April 2017) konnten tiefer abgerechnet werden, sodass auch diese zu den Minderkosten in der Höhe von Fr. 12'861.20 in der Kontogruppe 183 beigetragen haben.

186 Energie

Es wurden Fr. 22'640.80 an Fördergeldern ausbezahlt. Zudem konnten Beiträge über Fr. 25'450.00 bereits zugesichert werden. Weitere Gesuche mit einer Fördersumme von Fr. 26'350.00 mussten auf 2018 verschoben werden (Warteliste).

Budget 2018

180 Landwirtschaft

Sowohl die Aufwandpositionen als auch die Ertragspositionen vom Budget 2018 wurden erneut im Rahmen der Budgetwerte 2017 erfasst.

181 Forstwirtschaft

Der Gemeindeanteil an die Beförsterungskosten ist wiederum mit Fr. 55'000.00 budgetiert.

182 Jagd, Fischerei, Tierschutz

Die Budgetposten für die Entschädigungen an die Bienenzüchter sowie für weitere Beiträge wurden leicht reduziert.

183 Tourismus, kommunale Werbung

Die geplanten Gebäudestehlen bzw. Beschriftungen der Gemeindeliegenschaften sind im Jahr 2018 geplant. Im Budget 2018 sind erneut auch Werbeaufwände enthalten.

186 Energie

Nebst den Aufwandskosten für die Förderbeiträge sind auch die Kosten für den weiteren Bestand bzw. die Umsetzungsmassnahmen bezüglich Energiestadtlabel budgetiert.

LAUFENDE RECHNUNG

Finanzen

| Konto | Gemeindehaushalt Laufende Rechnung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-----------|---|----------|------------------|-------------------|---------------------|----------------------|------------------|-------------------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 19 | Finanzen Total | | 1 208 200 | 15 567 200 | 1 983 803.26 | 16 035 309.36 | 1 141 950 | 15 979 850 |
| | Nettoertrag | | 14 359 000 | | 14 051 506.10 | | 14 837 900 | |
| 190 | Gemeindesteuern | | 85 000 | 10 011 900 | 74 729.76 | 10 328 074.45 | 102 000 | 9 932 000 |
| 191 | Finanzausgleich | | | 4 498 000 | | 4 485 100.00 | | 5 000 800 |
| 1910 | Finanzausgleich 1. Stufe | | | 4 498 000 | | 4 485 100.00 | | 5 000 800 |
| 193 | Einnahmenanteile | | | 780 000 | | 964 974.21 | | 820 000 |
| 194 | Liegenschaften Finanzvermögen | | 65 600 | 113 700 | 37 674.95 | 107 172.25 | 123 050 | 87 850 |
| 1940 | Landwirtschaftsbetrieb Fillisweid | | 18 500 | 28 800 | 20 997.40 | 31 804.80 | 16 250 | 28 800 |
| 1942 | Grundstück Nr. 129, Wilen | | 200 | 1 300 | 155.60 | 3 610.55 | 200 | 1 300 |
| 1944 | Grundstücke Nr. 95 und 100, Bernhardzellerstrasse 10 | | 22 300 | 12 000 | 2 599.25 | | 87 300 | |
| 1945 | Grundstück Nr. 2231, Schmittewisstrasse 5 | | | 11 400 | 343.20 | 11 424.70 | 500 | 11 400 |
| 1946 | Grundstück Nr. 149, Wilen | | | 1 500 | | 1 644.40 | | 1 500 |
| 1947 | Grundstück Nr. 380, St. Gallerstrasse 33 | | 17 800 | 44 400 | 9 613.15 | 44 280.00 | 14 000 | 44 300 |
| 1948 | Hauswartwohnungen Waldkirch u. Bernhardzell | | | 13 800 | | 13 800.00 | | |
| 1949 | Diverse Nutzlandgrundstücke | | 6 800 | 500 | 3 966.35 | 607.80 | 4 800 | 550 |
| 195 | Zinsen | | 73 700 | 40 600 | 57 050.00 | 28 338.30 | 26 300 | 16 200 |
| 196 | Erträge ohne Zweckbindung | | 12 000 | 123 000 | 15.05 | 121 650.15 | 6 000 | 123 000 |
| 199 | Abschreib. auf Verwaltungsvermögen | | 971 900 | | 1 814 333.50 | | 884 600 | |

Rechnung 2017

190 Gemeindesteuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern lagen um Fr. 50'642.47 unter dem vorgesehen Budget 2017. Hingegen konnten bei den Nachzahlungen Erträge in der Höhe von Fr. 920'490.81 verbucht werden (Budget Fr. 660'000.00). Die Details können dem Steuerplan (Seite 79) entnommen werden.

191 Finanzausgleich

Der Ressourcenausgleichsbeitrag fiel um Fr. 12'900.00 geringer aus als budgetiert.

193 Einnahmenanteile

Die Steuern der juristischen Personen lagen knapp Fr. 63'000.00 unter den Erwartungen. Die schwierig zu budgetierenden Grundstückgewinnsteuern hingegen lagen erfreulicherweise mit Fr. 236'130.15 markant über den Erwartungen. Auch bei den Quellensteuern hat sich ein Mehrertrag in der Höhe von Fr. 11'827.96 gegenüber dem Budget ergeben.

195 Zinsen

Ursprünglich wurde für die Finanzierung des Ergänzungsbaus Schulhaus Breite in der Finanzplanung mit 1 Prozent Darlehenszins gerechnet. Aufgrund guter Offerten konnte ein 5-jähriges Darlehen über Fr. 10 Mio. zu 0,19 Prozent abgeschlossen werden. Ein weiteres Darlehen über Fr. 5 Mio. gar zu minus 0,25 Prozent, sodass nach Ablauf des einjährigen Darlehens gar ein Ertrag von Fr. 12'500.00 resultierte.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die einzelnen Abschreibungspositionen sowie Abschreibungsquoten werden im Abschreibungsplan auf der Seite 80 detailliert aufgeführt.

Budget 2018

190 Gemeindesteuern

Die Einkommens- und Vermögenssteuern werden mit Fr. 8'352'000.00 budgetiert und dies mit einem um 6 Prozent tieferen Steuerfuss in der Höhe von 129 Prozent. Hinzu wurden Nachzahlungen in der Höhe von Fr. 750'000.00 (siehe Steuerplan auf Seite 79) budgetiert.

191 Finanzausgleich

Insgesamt erhält die Gemeinde Waldkirch stattliche Fr. 515'700.00 mehr Ausgleichsbeiträge gegenüber der Rechnung 2017. Der unter den Erwartungen gebliebene Steuerabschluss aus dem Jahr 2016 hat hauptsächlich zu diesen höheren Ausgleichsbeiträgen geführt, da dies jeweils zwei Jahre später Einfluss auf die Berechnung und Ausrichtung der Kantongelder hat.

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Im Bereich Liegenschaften Finanzvermögen sind die Abbrucharbeiten an der Bernhardzellerstrasse 10 in Waldkirch budgetiert.

195 Zinsen

Nach 2017 sind auch im 2018 die Gutschriften für Minuszinsen von aufgenommenen Darlehen beim entsprechenden Ertragskonto berücksichtigt.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen bei der Gemeindeverwaltung belaufen sich auf Fr. 598'700.00 (Vorjahr Fr. 424'600.00). Jene der Schulanlagen noch auf Fr. 285'900.00 (Vorjahr Fr. 547'300.00), da mit der Gewinnverwendung von Fr. 389'000.00 bei den Abschreibungen Oberstufenzentrum Einsparungen erzielt werden können. Die Details können dem Abschreibungsplan (Seite 80) entnommen werden.

INVESTITIONEN

Übersicht

| Konto | Gemeindehaushalt Übersicht | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-------|-------------------------------|----------|----------------|----------------|-------------------|------------------|----------------|---------------|
| | | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| 1 | Investitionsrechnung | | 4217800 | 1353000 | 2341393.82 | 128006.10 | 9336900 | 843000 |
| | Zunahme der Nettoinvestition | | | 2864800 | | 2213387.72 | | 8493900 |
| 11 | Öffentliche Sicherheit | | | | | | 132000 | 61000 |
| 12 | Bildung | | 1484000 | | 845390.37 | | 7939000 | |
| 13 | Kultur, Freizeit | | 50000 | | 53534.35 | | | |
| 16 | Verkehr | | 902400 | 47000 | 827195.45 | 78644.75 | 178900 | 7000 |
| 17 | Umwelt, Raumordnung | | 1781400 | 1306000 | 615273.65 | 49361.35 | 1087000 | 775000 |
| 19 | Finanzen | | | | | | | |

Rechnung 2017

Die Investitionsrechnung 2017 des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 2'213'387.72 (Budget: Fr. 2'864'800.00). Die Ausgaben belaufen sich auf Fr. 2'341'393.82, die Einnahmen auf Fr. 128'006.10.

Budget 2018

Für das Jahr 2018 sind Nettoinvestitionen von Fr. 8'493'900.00 (Vorjahr Fr. 2'864'800.00) budgetiert. Die Ausgaben betragen Fr. 9'336'900.00 und die Einnahmen Fr. 843'000.00. Es betrifft hauptsächlich den Schulhausneubau Breite.

INVESTITIONEN

Öffentliche Sicherheit, Bildung, soziale Wohlfahrt, Verkehr, öffentlicher Verkehr

| Konto | Gemeindehaushalt Investitionsrechnung (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|------------|--|------------------|---------------|-------------------|------------------|------------------|---------------|
| | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| 11 | Öffentliche Sicherheit | | | | | 132 000 | 61 000 |
| | Nettoausgaben | | | | | | 71 000 |
| 115 | Militär | | | | | 132 000 | 61 000 |
| 12 | Bildung | 1 484 000 | | 845 390.37 | | 7 939 000 | |
| | Nettoausgaben | | 1 484 000 | | 845 390.37 | | 7 939 000 |
| 121 | Volksschule | 1 484 000 | | 845 390.37 | | 7 939 000 | |
| 13 | Kultur, Freizeit | 50 000 | | 53 534.35 | | | |
| | Nettoausgaben | | 50 000 | | 53 534.35 | | |
| 134 | Sport | 50 000 | | 53 534.35 | | | |
| 13400 | Sportstättenplanung | 50 000 | | 53 534.35 | | | |
| 16 | Verkehr | 902 400 | 47 000 | 827 195.45 | 78 644.75 | 178 900 | 7 000 |
| | Nettoausgaben | | 855 400 | | 748 550.70 | | 171 900 |
| 161 | Staatsstrassen | 160 000 | | 125 000.00 | | 35 000 | |
| 16100 | Staatsstrassen | 160 000 | | 125 000.00 | | 35 000 | |
| 162 | Gemeindestrassen | 742 400 | 47 000 | 702 195.45 | 78 644.75 | 143 900 | 7 000 |
| 16210 | Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze | 742 400 | 47 000 | 702 195.45 | 78 644.75 | 143 900 | 7 000 |

Rechnung 2017

121 Volksschule

Die restlichen Planungskosten beim Ergänzungsbau Schulhaus Breite konnten erfreulicherweise deutlich unter dem vorgesehenen Budget abgerechnet werden und zwar um Fr. 95'146.00. Für den Ergänzungsbau sind infolge leichter Verzögerungen Fr. 607'341.65 statt der budgetierten Fr. 1 Mio. ausbezahlt worden. Die Kosten für die neue Akustikanlage beim Oberstufenzentrum Bünt lagen gegenüber dem Budget um Fr. 9'195.00 höher.

134 Sport

Für die Projektierungskosten Sportstättenplanung betragen die Ausgaben im 2017 Fr. 53'534.35.

161 Staatsstrassen

Der Hauptteil der Gesamtkosten für die Brückensanierung im Lee, Bernhardtzell, ist mit Fr. 125'000.00 im Jahr 2017 abgerechnet worden.

162 Gemeindestrassen

Für die Sanierung der Schützengasse sind noch Fr. 1365.00 angefallen, für die Sanierung Oberwald-/Dorfstrasse Fr. 8203.50, für die Sanierung Dorfstrasse in Waldkirch Fr. 210'047.30 (Budget Fr. 262'400.00) und für die Sanierung Kirchstrasse in Bernhardtzell Fr. 312'480.90 (Budget Fr. 315'000.00). Die Unterhaltsbeiträge an Gemeindestrassen III. Klasse lagen gesamthaft um Fr. 14'507.00 über dem Budget. Allerdings hat sich hier ein Ertrag in der Höhe von Fr. 31'645.00 ergeben, sodass lediglich ein Nettoaufwand von Fr. 12'862.70 resultiert statt der ursprünglich angenommenen Fr. 30'000.00.

Budget 2018

115 Militär

Bei dieser Kontogruppe sind die diversen Budgetpositionen für die neue Trefferanzeige bei der Schiessanlage in Bernhardtzell erfasst. Nebst dem Beitrag der Gemeinde Häggenschwil wird auch ein Fondsbezug über Fr. 23'000.00 vom Schützenverein Ramschwag zur Netto-Kostenreduktion führen.

121 Volksschule

In dieser Kontengruppe sind die Baukostenbeiträge an die Bachsanierung Mollenwisenbach vorgesehen. Ebenfalls sind weitere Ausgaben in der Höhe von Fr. 7'779'000.00 für den Ergänzungsbau Breite, inkl. Fr. 435'000.00 für die Photovoltaikanlage vorgesehen.

134 Sport

Bei der Kontogruppe Sport sind im Budget 2018 vorläufig keine Planungs- und Vorbereitungskosten für das Projekt Sportstätte budgetiert, da für den Standort Breiten zuerst zusätzliche Abklärungen getätigt werden müssen.

161 Staatsstrassen

Für die Restkosten an die Brückensanierung im Lee, Bernhardtzell, sind Fr. 35'000.00 im Budget 2018 eingerechnet.

162 Gemeindestrassen

Für die Sanierung Dorfstrasse in Waldkirch sind Kosten von Fr. 133'900.00, für die Sanierung Kirchstrasse in Bernhardtzell Fr. 10'000.00 budgetiert.

INVESTITIONEN

Umwelt, Raumordnung

| Konto | Gemeindehaushalt Investitionsrechnung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-------|--|----------|------------------|------------------|-------------------|------------------|------------------|----------------|
| | | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| 17 | Umwelt, Raumordnung | | 1 781 400 | 1 306 000 | 615 273.65 | 49 361.35 | 1 087 000 | 775 000 |
| | Nettoausgaben | | | 475 400 | | 565 912.30 | | 312 000 |
| 171 | Abwasserbeseitigung | | 695 900 | | 334 102.60 | | 535 000 | 35 000 |
| 17110 | Kanalisationen | | 695 900 | | 334 102.60 | | 535 000 | 35 000 |
| 175 | Gewässerverbauungen | | 1 085 500 | 1 306 000 | 281 171.05 | 49 361.35 | 552 000 | 740 000 |
| 17500 | Bachsanie rung Tintentobelbach | | 330 000 | 504 000 | | | | |
| 17501 | Bachsanie rung Breitebach | | | 62 000 | 6 129.50 | 49 361.35 | | |
| 17502 | Bachsanie rung Sonnenbergbach | | 228 500 | 280 000 | 270 968.05 | | 25 000 | 280 000 |
| 17504 | Bachsanie rung Mollenwisenbach | | 527 000 | 460 000 | 4 073.50 | | 527 000 | 460 000 |

Rechnung 2017

171 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung*)

Sowohl für die Baukosten von verschiedenen und zum Teil unvorhergesehenen jedoch notwendigen Kanalisationssanierungen als auch für die Honorare Projektstudien sind massiv weniger Ausgaben angefallen als geplant. Die positive Abweichung der Rechnung 2017 gegenüber dem Budget 2018 beträgt hohe Fr. 361'800.00.

175 Gewässerverbauungen

Bei verschiedenen Bachsanierungen sind nach wie vor Rechtsmittelverfahren sowie aber auch Beitragszahlungen von Bund und Kanton pendent. Im Rechnungsjahr 2017 belaufen sich die Nettoausgaben auf Fr. 231'809.70 statt den budgetierten Nettoeinnahmen von Fr. 220'500.00.

Budget 2018

171 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung*)

Für diverse Kanäle ergeben sich im Zusammenhang mit dem Generellen Entwässerungsprojekt (GEP) notwendige Sanierungen. Der Investitionsbedarf bei der erwähnten Kontogruppe dürfte gemäss Investitionsplanung (siehe Seite 81) in den kommenden Jahren deutlich reduziert werden.

175 Gewässerverbauungen

Durch die erhofften Baukostenbeiträge sowie Kantons- und Bundesanteile an die verschiedenen Bachsanierungen im Budget 2017 ergibt sich bei dieser Kontogruppe ein errechneter Einnahmenüberschuss von Fr. 188'000.00.

GEWINNVERWENDUNG

Verbuchung der Gewinnverwendung (Vorschlag Gemeinderat)

| | |
|--|-------------------|
| Eigenkapital per 1.1.2017 | 2480447.11 |
| Jahresgewinn 2017 | 913990.33 |
| Eigenkapital vor Gewinnverwendung per 31.12.2017 | 3394437.44 |
| Jahresgewinn 2017 | 913990.33 |
| Restabschreibung Oberstufenzentrum | 842433.50 |
| Einlage ins Eigenkapital (Konto Jahresergebnis) | 71556.83 |
| Eigenkapital nach Gewinnverwendung per 31.12.2017 | 2552003.94 |

WERTSCHRIFTENVERZEICHNIS

per 31. Dezember 2017 – Beteiligungen des Finanzvermögens

| Zinssatz | Name | Art | Valoren-/Titel-Nr. | Anzahl | Bilanzwert |
|----------|--|---|-----------------------------|--------|-------------------|
| 0.050% | Raiffeisenbank Waldkirch | Sparkonto Ausbildungsfonds (vorher Lehrlings-/Ausbildungsfonds) | 10000654 | 1 | 7604.00 |
| 1.250% | Raiffeisenbank Waldkirch | Termingeldanlage | 100006.90/1126 | 1 | 10000.00 |
| 0.400% | Raiffeisenbank Waldkirch | Termingeldanlage | 100006.90/1359 | 1 | 20000.00 |
| 0.750% | Raiffeisenbank Bernhardzell | Termingeldanlage | 1432.60/1160 | 1 | 20000.00 |
| 2.875% | Erste Europäische Pfandbrief-/Kommunalbank | Obligationen | 2059387 | 1000 | 97050.00 |
| 0.050% | Raiffeisenbank Waldkirch | Sparkonto Kulturfonds | 10000683 | 1 | 90068.90 |
| 0.050% | Raiffeisenbank Waldkirch | Sparkonto Seniorenfonds (vorher Vermächtnis Müller) | 10000688 | 1 | 56451.65 |
| 0.050% | Raiffeisenbank Waldkirch | Sparkonto Papiersammelkasse PS Waldkirch | 10442672 | 1 | 9363.05 |
| 0.050% | Raiffeisenbank Waldkirch | Sparkonto Papiersammelkasse Oberstufenschule | 10470688 | 1 | 9906.95 |
| 0.050% | Raiffeisenbank Bernhardzell | Sparkonto Fonds der Primarschule Bernhardzell | 143229 | 1 | 37844.95 |
| 0.500% | Raiffeisenbank Waldkirch | Termingeldanlage | 100006.90/1237 | 1 | 250000.00 |
| 0.050% | Raiffeisenbank Bernhardzell | Sparkonto Ausbildungsfonds (vorher Schenkung Eigenm.) | 143247 | 1 | 2767.70 |
| 0.050% | Raiffeisenbank Waldkirch | Sparkonto Fonds Sport und Freizeitgestaltung | 10000633 | 1 | 326228.10 |
| 0.050% | Raiffeisenbank Waldkirch | Sparkonto Fonds soziale Zwecke (vorher soziale Zwecke/Schulzahnpflege) | 10000639 | 1 | 91070.95 |
| 0.100% | Raiffeisenbank Waldkirch | Mitgliedersparkonto | 10000626 | 1 | 30745.85 |
| 0.050% | Raiffeisenbank Waldkirch | Sparkonto Vereinskasse | 10000630 | 1 | 24494.75 |
| 0.050% | Raiffeisenbank Waldkirch | Sparkonto CO2-Fonds | 10000666 | 1 | 30142.40 |
| 0.050% | Raiffeisenbank Waldkirch | Sparkonto Energiefonds | 10000697 | 1 | 100081.65 |
| 2,500% | Raiffeisenbank Waldkirch | Anteilschein | 5407 | 1 | 200.00 |
| 2.750% | Raiffeisenbank Bernhardzell | Anteilschein | 1807 | 1 | 200.00 |
| 0.250% | Clientis Bank Oberuzwil | SparkontoTOP | | | 2000606.15 |
| | Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen | Anteilschein | | 1 | 0.00 |
| | Genossenschaft Wohnsiedlung Wilen, Waldkirch | Anteilschein | | 200 | 0.00 |
| | Abraxas-VRSG Holding AG | Namenaktien | | 150 | 0.00 |
| | | | Total Bilanzwert | | 3214827.05 |
| | | | (Konto 1.1020* und 1.1021*) | | |

ARTENGLIEDERUNG

Gemeindehaushalt

| Konto | Gemeindehaushalt Artengliederung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-----------------------------|--------------------------------------|----------|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Laufende Rechnung | | | | | | | | |
| | Gesamttotal | | 19 679 950 | 19 679 950 | 19 803 450.92 | 19 875 007.75 | 19 853 000 | 19 853 000 |
| | Saldo | | | | 71 556.83 | | | |
| 3 | Aufwand | | 19 679 950 | | 19 800 495.72 | 79 544.82 | 19 853 000 | |
| 30 | Personalaufwand | | 10 254 500 | | 10 101 774.05 | 38 912.35 | 10 288 150 | |
| 31 | Sachaufwand | | 4 087 800 | | 3 743 247.29 | 525.10 | 4 191 850 | |
| 32 | Passivzinsen | | 98 700 | | 46 357.26 | | 48 300 | |
| 33 | Abschreibungen | | 1 753 500 | | 2 259 358.60 | | 1 683 700 | |
| 34 | Anteile und Beiträge o. Zweckbindung | | 25 000 | | 26 141.20 | | 22 000 | |
| 35 | Entschädigungen an Gemeinwesen | | 1 094 200 | | 1 118 984.82 | | 1 131 900 | |
| 36 | Eigene Beiträge | | 2 105 950 | | 2 140 219.06 | 40 107.37 | 2 112 000 | |
| 38 | Einlagen in Sondervermögen | | 90 500 | | 198 486.44 | | 205 300 | |
| 39 | Intern verrechneter Aufwand | | 169 800 | | 165 927.00 | | 169 800 | |
| 4 | Ertrag | | | 19 679 950 | 2 955.20 | 19 795 462.93 | | 19 853 000 |
| 40 | Steuern | | | 9 981 900 | | 10 307 529.44 | | 9 907 000 |
| 42 | Vermögenserträge | | | 228 550 | | 194 991.61 | | 172 300 |
| 43 | Entgelte | | | 2 376 000 | 2 420.20 | 2 607 397.06 | | 2 358 600 |
| 44 | Anteile und Beiträge o. Zweckbindung | | | 5 401 000 | | 5 571 709.31 | | 5 943 800 |
| 45 | Rückerstattungen von Gemeinwesen | | | 244 400 | | 241 658.36 | | 238 400 |
| 46 | Beiträge für eigene Rechnung | | | 613 000 | | 465 951.60 | | 499 400 |
| 48 | Entnahmen aus Sondervermögen | | | 665 300 | 535.00 | 240 298.55 | | 563 700 |
| 49 | Intern verrechneter Ertrag | | | 169 800 | | 165 927.00 | | 169 800 |
| Investitionsrechnung | | | | | | | | |
| | Gesamttotal | | 4 217 800 | 1 353 000 | 2 341 393.82 | 128 006.10 | 9 336 900 | 843 000 |
| | Saldo | | | 2 864 800 | | 2 213 387.72 | | 8 493 900 |
| 5 | Ausgaben | | 4 217 800 | | 2 341 393.82 | | 9 336 900 | |
| 50 | Sachgüter | | 3 728 300 | | 1 986 585.87 | | 9 264 400 | |
| 56 | Eigene Beiträge | | 160 000 | | 125 000.00 | | 35 000 | |
| 58 | Übrige zu aktivierende Ausgaben | | 329 500 | | 229 807.95 | | 37 500 | |
| 6 | Einnahmen | | | 1 353 000 | | 128 006.10 | | 843 000 |
| 63 | Rückerstattungen für Sachgüter | | | | | | | 5 000 |
| 66 | Beiträge für eigene Rechnung | | | 1 353 000 | | 128 006.10 | | 838 000 |

BESTANDESRECHNUNG

Gemeindehaushalt

| Konto | Gemeindehaushalt Bestandesrechnung | (in Fr.) | Anfangsbestand per 1.1.2017 | Zuwachs | Veränderungen Abgang | Endbestand per 31.12.2017 |
|------------|--|----------|--------------------------------|----------------------|-------------------------|------------------------------|
| 1 | Aktiven | | 21 499 002.80 | 99 544 241.17 | 84 286 965.08 | 36 756 278.89 |
| 10 | Finanzvermögen | | 15 133 994.17 | 97 202 847.35 | 81 985 022.88 | 30 351 818.64 |
| 100 | Flüssige Mittel | | 2 118 388.69 | 77 852 620.90 | 64 806 533.90 | 15 164 475.69 |
| 1000 | Kasse | | 11 511.20 | 208 665.55 | 208 969.05 | 11 207.70 |
| 1001 | Post | | 1 959 947.98 | 63 318 472.43 | 60 196 541.46 | 5 081 878.95 |
| 1002 | Banken | | 146 929.51 | 14 325 482.92 | 4 401 023.39 | 10 071 389.04 |
| 101 | Guthaben | | 1 466 225.22 | 17 115 538.63 | 16 778 483.68 | 1 803 280.17 |
| 1012 | Steuerguthaben | | 862 300.95 | 10 769 112.04 | 10 332 326.86 | 1 299 086.13 |
| 1013 | Gebühren, Abgaben, Entgelte | | 601 335.43 | 6 330 851.04 | 6 442 643.48 | 489 542.99 |
| 1015 | Verrechnungssteuern | | 1 025.44 | 897.20 | 1 025.44 | 897.20 |
| 1019 | Übrige Guthaben | | 1 563.40 | 14 678.35 | 2 487.90 | 13 753.85 |
| 102 | Anlagen | | 9 978 450.20 | 2 022 485.35 | 333 398.55 | 11 667 537.00 |
| 1020 | Festverzinsl. Wertpapiere, Sparkonten | | 1 525 340.25 | 2 022 485.35 | 333 398.55 | 3 214 427.05 |
| 1021 | Aktien und Anteilscheine | | 400.00 | | | 400.00 |
| 1022 | Darlehen | | 5 720 000.00 | | | 5 720 000.00 |
| 1023 | Liegenschaften im Finanzvermögen | | 2 732 709.95 | | | 2 732 709.95 |
| 103 | Guthaben bei Sonderrechnungen | | 1 504 323.31 | 174 511.82 | | 1 678 835.13 |
| 1030 | Guthaben bei Sonderrechnungen | | 1 504 323.31 | 174 511.82 | | 1 678 835.13 |
| 108 | Aktive Rechnungsabgrenzung | | 66 606.75 | 37 690.65 | 66 606.75 | 37 690.65 |
| 1080 | Rechnungsabgrenzungen | | 66 606.75 | 37 690.65 | 66 606.75 | 37 690.65 |
| 11 | Ordentliches Verwaltungsvermögen | | 6 317 081.53 | 2 215 802.52 | 2 285 142.20 | 6 247 741.85 |
| 110 | Sachgüter | | 6 244 181.53 | 2 215 802.52 | 2 277 842.20 | 6 182 141.85 |
| 1101 | Tiefbauten | | 1 995 401.99 | 1 316 877.80 | 734 408.70 | 2 577 871.09 |
| 1103 | Hochbauten | | 1 536 757.15 | 53 534.35 | 153 700.00 | 1 436 591.50 |
| 1104 | Schulbauten | | 2 712 022.39 | 845 390.37 | 1 389 733.50 | 2 167 679.26 |
| 112 | Investitionsbeiträge | | 72 900.00 | | 7 300.00 | 65 600.00 |
| 1125 | Private Institutionen | | 72 900.00 | | 7 300.00 | 65 600.00 |
| 13 | Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen | | 47 927.10 | 125 591.30 | 16 800.00 | 156 718.40 |
| 130 | Sachgüter | | 47 927.10 | 125 591.30 | 16 800.00 | 156 718.40 |
| 1306 | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge | | 47 927.10 | 125 591.30 | 16 800.00 | 156 718.40 |

BESTANDESRECHNUNG

Gemeindehaushalt

| Konto | Gemeindehaushalt Bestandesrechnung | (in Fr.) | Anfangsbestand per 1.1.2017 | Zuwachs | Veränderungen Abgang | Endbestand per 31.12.2017 |
|------------|--|----------|--------------------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------------|
| 2 | Passiven | | 21 499 002.80 | 151 074 010.22 | 135 816 734.13 | 36 756 278.89 |
| 20 | Fremdkapital | | 12 832 339.99 | 80 883 260.74 | 65 642 408.52 | 28 073 192.21 |
| 200 | Laufende Verpflichtungen | | 4 216 795.19 | 50 174 868.87 | 50 170 793.79 | 4 220 870.27 |
| 2000 | Kreditoren | | 3 580 691.49 | 19 143 020.25 | 19 152 794.02 | 3 570 917.72 |
| 2001 | Depotgelder | | 17 570.00 | 1 660.00 | 680.00 | 18 550.00 |
| 2009 | Übrige | | 618 533.70 | 31 030 188.62 | 31 017 319.77 | 631 402.55 |
| 201 | Kurzfristige Schulden | | 117 105.18 | 607 316.90 | 627 282.04 | 97 140.04 |
| 2011 | Gemeinwesen | | 117 105.18 | 607 316.90 | 627 282.04 | 97 140.04 |
| 202 | Mittel- und langfristige Schulden | | 8 374 741.85 | 25 073 499.90 | 10 046 972.00 | 23 401 269.75 |
| 2021 | Darlehen | | 7 500 000.00 | 25 000 000.00 | 10 000 000.00 | 22 500 000.00 |
| 2029 | Übrige | | 874 741.85 | 73 499.90 | 46 972.00 | 901 269.75 |
| 203 | Verpflichtungen für Sonderrechnungen | | 0.00 | 4 762 688.67 | 4 762 688.67 | 0.00 |
| 2030 | Technische Betriebe | | | 4 762 688.67 | 4 762 688.67 | 0.00 |
| 204 | Rückstellungen | | 117 182.77 | 46 383.80 | 28 157.02 | 135 409.55 |
| 2040 | Laufende Rechnung | | 57 182.77 | 6 383.80 | 28 157.02 | 35 409.55 |
| 2042 | Delkredere | | 60 000.00 | 40 000.00 | | 100 000.00 |
| 208 | Passive Rechnungsabgrenzung | | 6 515.00 | 218 502.60 | 6 515.00 | 218 502.60 |
| 2080 | Passive Rechnungsabgrenzungen | | 6 515.00 | 218 502.60 | 6 515.00 | 218 502.60 |
| 22 | Steuerbezug | | | 69 844 016.74 | 69 844 016.74 | |
| 220 | Steuerabschluss | | | 21 845 348.76 | 21 845 348.76 | |
| 2200 | Abschlusskonto | | | 21 845 348.76 | 21 845 348.76 | |
| 222 | Zahlungsverkehr | | | 22 379 860.76 | 22 379 860.76 | |
| 2220 | Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern | | | 22 379 860.76 | 22 379 860.76 | |
| 223 | Verrechnungssteuern | | | 3 591 583.95 | 3 591 583.95 | |
| 2230 | Verrechnungssteuern | | | 3 591 583.95 | 3 591 583.95 | |
| 224 | Ablieferungen | | | 22 027 223.27 | 22 027 223.27 | |
| 2240 | Bund | | | 2 481 557.85 | 2 481 557.85 | |
| 2241 | Kanton | | | 7 944 495.80 | 7 944 495.80 | |
| 2242 | Politische Gemeinde | | | 10 213 749.70 | 10 213 749.70 | |
| 2243 | Kirchgemeinden | | | 1 387 419.92 | 1 387 419.92 | |
| 28 | Sondervermögen | | 6 186 215.70 | 179 034.54 | 234 167.50 | 6 131 082.74 |
| 280 | Zweckbestimmte Zuwendungen | | 1 076 125.10 | 70 414.55 | 60 514.60 | 1 086 025.05 |
| 2800 | Zuwendungen | | 1 076 125.10 | 70 414.55 | 60 514.60 | 1 086 025.05 |
| 281 | Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen | | 1 432 383.80 | 54 199.04 | 173 652.90 | 1 312 929.94 |
| 2810 | Spezialfinanzierungen (Betrieb und Unterhalt) | | 1 432 383.80 | 54 199.04 | 173 652.90 | 1 312 929.94 |
| 283 | Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen | | 3 677 706.80 | 54 420.95 | 0.00 | 3 732 127.75 |
| 2830 | Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen | | 3 677 706.80 | 54 420.95 | | 3 732 127.75 |
| 29 | Eigenkapital | | 2 480 447.11 | 167 698.20 | 96 141.37 | 2 552 003.94 |
| 299 | Bilanzüberschuss/-fehlbetrag | | 2 480 447.11 | 167 698.20 | 96 141.37 | 2 552 003.94 |
| 2990 | Jahresergebnis | | -96 141.37 | 167 698.20 | | 71 556.83 |
| 2999 | Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre | | 2 576 588.48 | | 96 141.37 | 2 480 447.11 |

INVENTAR DER LIEGENSCHAFTEN

| Lage, Objekt | (in Fr.) | Grundstück | Vers.-Nr. | Mass m ² | Verkehrswert | Buchwert |
|--|------------------------------|------------------|-----------|---------------------|-------------------|---------------------|
| I. Liegenschaften des Finanzvermögens | | | | 282 964 | 5 002 100 | 2 732 709.95 |
| Kontogruppe 1023 | | | | | | |
| Fillisweid | Scheune | 1393 | 208 | | 291 500 | |
| | Wohnhaus | | 1263 | | 151 500 | |
| | Remise | | 1435 | | 63 400 | |
| | Garage | | 1465 | | 2 900 | |
| | Garage | | 1734 | | 10 000 | |
| | Wiese, Wald (lw) | | | 128 810 | 506 300 | 84 110.65 |
| | Wald | 1347 | | 13 376 | 5 900 | |
| | Wald | 1396 | | 41 428 | 80 100 | |
| | Wiese, Wald (lw) | 1354 | | 20 128 | 79 500 | |
| | Wald, Wiese (lw) | 1357 | | 13 907 | 29 000 | |
| Wilten | Gebüsch, Wald, Gewässer | 129 | | 4 362 | 600 | |
| | Wiesland (lw) | 129 | | 23 392 | 81 400 | |
| | Wiese (Bauland) | 457 | | 663 | 78 000 | |
| | Wiese, Wege (lw) | 864 | | 3 736 | 2 000 | |
| | Wiese | 149 | | 4 889 | 97 000 | 70 520.00 |
| Hinterkirch | Wiese, Gebüsch, Strasse (lw) | 998 | | 5 097 | 14 000 | |
| Dorfegg | Wiese | 28 | | 5 130 | 1 530 000 | 589 398.50 |
| Schützengasse 3 | Parkplatz | 1787 | | 157 | 40 000 | 42 389.80 |
| Büchelwisstrasse | Spielplatz | 2193 | | 200 | 2 000 | |
| St.Pelagibergstrasse | Wiese (Bauland) | 185 | | 8 454 | 211 000 | 228 768.55 |
| Breiten | Wiese (Bauland) | 558 | | 6 068 | 151 000 | 164 202.45 |
| Bernhardzellerstrasse | Einfamilienhaus | 100 | 118 | 320 | 335 000 | 410 410.00 |
| | Remise | 95 | 156 | 381 | 43 000 | |
| Schmittwisstrasse 5 | Wiese | 2231 | | 1 493 | 429 000 | 433 040.00 |
| Tulpenstrasse | Spielplatz | 2206 | | 487 | 4 000 | |
| St.Gallerstrasse 33 | Mehrfamilienhaus | 830 | 854 | 486 | 764 000 | 709 870.00 |
| II. Liegenschaften des Verwaltungsvermögens | | | | 87 442 | 21 761 800 | 4 393 169.91 |
| Kontogruppe 1101 (Tiefbauten) | | | | 266 | 1 218 000 | |
| Möslenis | Abwasserpumpstation | 615 USBR | 555 | | 22 000 | |
| Lee | Abwasserpumpstation | 1103 USBR | 1038 | | 12 000 | |
| Tannenberg | Sammelschutzraum | 1151 USBR | 623 | | 38 000 | |
| Höfli | Sammelschutzraum (ME 1/2) | 443 USBR | 352 | | 47 000 | |
| Edlischwil | Sammelschutzraum | 626 USBR | 1692 | | 97 000 | |
| Oberwaldstrasse 12a | Kombinationsbaute | D9006 (Baurecht) | 1255 | | 737 000 | |
| Hohfirst | Sammelschutzraum | 2221 BenR | 1259 | | 53 000 | |
| Hohfirst | Abwasserpumpstation | 1663 USBR | 691 | | 22 000 | |
| Ronwil | Sammelschutzraum | 294 USBR | 355 | | 98 000 | |
| Buchenstrasse | Schutzraum | 810 | 1299 | 266 | 92 000 | |

USBR = Unselbstständiges Baurecht

S = Sonderrecht Stockwerkeigentum

D = Selbstständiges und dauerndes Baurecht

INVENTAR DER LIEGENSCHAFTEN

| Lage, Objekt | (in Fr.) | Grundstück | Vers.-Nr. | Mass m ² | Verkehrswert | Buchwert |
|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------|-----------|---------------------|----------------|-------------------|
| Kontogruppe 1103 (Hochbauten) | | | | 39714 | 6052800 | 1383057.15 |
| Bernhardzellerstrasse 28 | Gemeindehaus, Hofraum | 847 | 1216 | 3097 | 1160000 | 767290.65 |
| Bernhardzellerstrasse 59 | Werkhof | 99 | 80 | | 2240000 | 615766.50 |
| | Gebäudegrundfläche/Hofraum | | | 3733 | 810000 | |
| Hauptwilerstrasse 29 | ehem. Bauamtsmagazin | 1912 | 1418 | | 199000 | |
| | Hofraum, Wiese | | | 1504 | | |
| Dorfstrasse 27 | Friedhofgebäude | D9007 (Baurecht) | 91 | 107 | 120000 | |
| St.Gallerstrasse 26a | Bauamtsdepot | 813 | 827 | | 22000 | |
| | Hofraum | | | 464 | 34000 | |
| Widenhueb | Wiese | 1937 | | 2281 | 6000 | |
| Bachwis | Betriebsgebäude | 858 | 1612 | | 214000 | |
| | Umgebung | | | 4892 | | |
| Hinterchirchstrasse | Wiese (lw) | 2274 | | 4161 | 20800 | |
| Kirchstrasse 18 | Friedhofgebäude | 1804 | 855 | | 62000 | |
| | Friedhofareal | | | 1774 | 71000 | |
| Burgholzwise/n/ | Schützenhaus (ME 2/3) | 843 USBR | 651 | | 187333 | |
| Bleichenbach | Scheibenstand (ME 2/3) | 843 USBR | 660 | | 93667 | |
| Schöntal | Sammelschutzraum und Trafostation | 1043 USBR | 947 | | 116000 | |
| Burgholzwise/n | Trafostation | 843 USBR | 1408 | | 27000 | |
| Dahlienstrasse | Trafostation | 201 USBR | 1760 | | 10000 | |
| Unterhueb | Trafostation | D1901 (Baurecht) | 1409 | | 3000 | |
| St.Gallerstrasse 29 | Trafostation | D9010 (Baurecht) | 1643 | | 22000 | |
| Schützengasse | Parkplatz | 101 | | 373 | 40000 | |
| St.Gallerstrasse | Parkplatz | 1872 | | 180 | 11000 | |
| Hauptwilerstrasse | Brunnenplatz/Park | 26 | | 174 | 0 | |
| Hasenberg | Weiher, Umgelände | 594 | | 8309 | 6000 | |
| Niederwil | Weiher, Umgelände | 1491 | | 5506 | 5000 | |
| Oberdorfstrasse | Trafostation | 599 | 1181 | | 25000 | |
| | Umgebung | | | 111 | 16000 | |
| Rosenheimweg 5 | Transformatorenhaus | 21 | 3 | | | |
| | Mess- und Trafostation | | 1327 | | 69000 | |
| | Grundstückfläche | | | 353 | | |
| St.Pelagibergstrasse 36 | Trafostation | 597 | 1124 | | 28000 | |
| | Umgebung | | | 336 | 12000 | |
| Büntwisenstrasse | Spielplatz, Retentionsanlage | 2253 | | 1261 | 38000 | |
| 24 Trafostationen im Baurecht | | | | | 271000 | |
| 2 Personenunterstände im Baurecht | | | | | 12000 | |
| Oberwaldstrasse | Parkplatz | 1506 | | 1098 | 102000 | |

USBR = Unselbstständiges Baurecht

S = Sonderrecht Stockwerkeigentum

D = Selbstständig und dauerndes Baurecht

INVENTAR DER LIEGENSCHAFTEN

| Lage, Objekt | (in Fr.) | Grundstück | Vers.-Nr. | Mass m ² | Verkehrswert | Buchwert |
|---------------------------------------|--|------------|-----------|---------------------|-------------------|---------------------|
| Kontogruppe 1104 (Schulbauten) | | | | 47 462 | 14 491 000 | 3 010 112.76 |
| Dorfstrasse 19 | Kindergarten mit Wohnung | 33 | 38 | | 1 310 000 | |
| | Grundstückfläche | | | 2 202 | | |
| Arneggerstrasse 12 | Schulsekretariat | 57 | 61 | | 453 000 | |
| | Grundstückfläche | | | 955 | | |
| St.Gallerstrasse 30a, 34a | Schulhaus | 1117 | 1182 | | 757 000 | |
| | Mehrzweckgebäude | | 1183 | | 12 360 000 | 272 861.35 |
| | Doppelgarage | | 1184 | | 28 000 | |
| | Garage | | 1447 | | 8 000 | |
| | Grundstückfläche | | | 12 811 | 871 000 | |
| Büntstrasse | Oberstufenschulhaus | 1783 | 1672 | | 26 770 000 | 941 628.37 |
| | Grundstückfläche | | | 10 090 | 1 513 000 | |
| Oberwaldstrasse 14a | Trafostation im Baurecht | 1796 USBR | 1681 | | 11 000 | |
| Arneggerstrasse 13, 15 | Schulhaus mit Wohnung* | 1796 | 1500 | | | 1 795 623.04 |
| | Schulhaus mit Turnhalle | | 1253 | | | |
| | Turnhalle mit Saal | | 1645 | | 5 316 000 | |
| | Grundstückfläche | | | 21 404 | | |
| | Postautowartehäuschen | | | | | |
| Kirchstrasse 16 | Sonderrecht an Bastelnische, Klassenraum, Windfang, Lehrer/-innen-Zimmer, Garde- robenraum, WC-Anlage, Geräte- keller und Geräteraum | S10008 | 1667 | | 311 000 | |

USBR = Unselbstständiges Baurecht

S = Sonderrecht Stockwerkeigentum

D = Selbstständiges und dauerndes Baurecht

* Inklusive Konto 1.110408 Projektstudie Ergänzungsbau

STEUERABRECHNUNG 2017

Auszug aus dem Steuerabschluss 2017

| Einfache Steuer 2017 (100%) | (in Fr.) | Rechnung 2017 | Budget 2017 |
|---------------------------------|----------|---------------------|---------------------|
| vom Einkommen aus Jahressteuern | | 5 385 468.73 | |
| vom Vermögen aus Jahressteuern | | 931 018.03 | |
| Total | | 6 316 486.76 | 6 354 000.00 |

Die einfache Steuer ist gegenüber dem Vorjahr (Fr. 6'169'835.41) um 2,37 Prozent gestiegen. Das Budget wurde um 0,6 Prozent nicht erreicht.

Total Steuerertrag

Der Total-Steuerertrag (Kanton, Gemeinde und Korporationen) der Einkommens- und Vermögenssteuern beläuft sich auf Fr. 21'849'234.30.

| Steuereinnahmen Politische Gemeinde Waldkirch | (in Fr.) | Rechnung 2017 | Budget 2017 |
|---|----------|----------------------|----------------------|
| Einkommens- und Vermögenssteuern 2017 | | 8 527 257.53 | 8 577 900.00 |
| Nachzahlungen | | 920 490.81 | 660 000.00 |
| Anteil Gewinn- und Kapitalsteuern | | 397 016.10 | 460 000.00 |
| Anteil Grundstückgewinnsteuern | | 396 130.15 | 160 000.00 |
| Anteil Nach- und Strafsteuern | | 540.70 | 0.00 |
| Anteil Quellensteuern | | 171 827.96 | 160 000.00 |
| Grundsteuern | | 606 884.95 | 600 000.00 |
| Handänderungssteuern | | 237 210.45 | 130 000.00 |
| Feuerwehersatzabgaben | | 331 163.69 | 340 000.00 |
| Total | | 11 588 522.34 | 11 087 900.00 |
| Steuerbezugsprovisionen | | | |
| Kanton | | 95 230.00 | 90 000.00 |
| Korporationen | | 41 677.30 | 40 000.00 |
| Total | | 136 907.30 | 130 000.00 |

STEUERPLANUNG

Steuerplan 2018

| Steuern | (in Fr.) | Steuerplan 2018 | Vergleich Rechnung 2017 |
|--|----------|-----------------|-------------------------|
| A. Einkommens- und Vermögensteuern | | | |
| Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer (+ca. 2,50%) | | 6 474 400.00 | 6 316 486.76 |
| Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer | | | |
| (1% der einfachen Steuer = Fr. 64 744.-) | | 129% | 135% |
| Einkommens- und Vermögensteuern | | | |
| bei einem Steuerfuss von 129% | | 8 352 000.00 | 8 527 257.21 |
| Nachzahlungen aus Vorjahren | | 750 000.00 | 920 490.81 |
| B. Nebensteuern | | | |
| Anteil Gewinn- und Kapitalsteuern | | 400 000.00 | 397 016.10 |
| Anteil Grundstückgewinnsteuern | | 250 000.00 | 396 130.15 |
| Anteil Nach- und Strafsteuern | | 0.00 | 540.70 |
| Anteil Quellensteuern | | 170 000.00 | 171 827.96 |
| Grundsteuern | | 610 000.00 | 606 884.95 |
| Handänderungssteuern | | 180 000.00 | 237 210.45 |
| Feuerwehersatzabgabe | | 330 000.00 | 331 163.69 |
| C. Steuerbezugsprovisionen | | | |
| Kanton | | 95 000.00 | 95 230.00 |
| Korporationen | | 42 000.00 | 41 677.30 |
| Direkte Bundessteuern | | | |
| (ab 2014 keine Auszahlung mehr durch Kanton) | | 0.00 | 0.00 |

Übersicht Steuerfüsse und einfache Steuer 1986 bis 2018

| Jahr | Steuerfuss (in%) | Einfache Steuer (in Fr.) | |
|--------------------|-------------------|--------------------------|---|
| 1986 ¹⁾ | 155 ²⁾ | 1 935 602.40 | 1) Neuordnung des Finanzausgleichs per 1. Januar 1986. Im Rahmen des gemeindeinternen Steuerausgleichs melden die Schulgemeinden ihren Steuerbedarf der Politischen Gemeinde an. |
| 1990 | 150 ²⁾ | 2 407 795.00 | |
| 1995 | 160 ²⁾ | 3 582 534.10 | 2) Maximalsteuerfuss gemäss Kantonsratsbeschluss für betreffendes Steuerjahr (Art. 20 Abs. 2 FAG). Wurden direkte Finanzausgleichsmittel beansprucht, war die Erhebung dieses Steuerfusses erforderlich. Ebenso musste die Grundsteuer gemäss Art. 180 Abs. 1 lit. a des Steuergesetzes zum Höchstsatz von 1 Promille erhoben werden. |
| 2000 | 162 ²⁾ | 3 627 776.26 | |
| 2007 | 162 ²⁾ | 4 359 277.93 | 3) Neuordnung des kantonalen Finanzausgleichs und erste Reduktion des Steuerfusses der Politischen Gemeinde um 5 Prozent. |
| 2008 ³⁾ | 157 | 4 536 000.00 | |
| 2009 | 155 | 4 653 936.00 | 4) Gemäss Antrag Gemeinderat |
| 2010 | 150 | 4 585 600.00 | |
| 2011 | 145 | 4 740 410.00 | |
| 2012 | 140 | 5 127 015.00 | |
| 2013 | 140 | 5 257 500.00 | |
| 2014 | 140 | 5 540 000.00 | |
| 2015 | 135 | 5 771 000.00 | |
| 2016 | 135 | 6 262 000.00 | |
| 2017 | 135 | 6 354 000.00 | |
| 2018 | 129 ⁴⁾ | 6 474 400.00 | |

ABSCHREIBUNGSPLAN

| Verwaltungsvermögen | (in Fr.) | Buchwert 1.1.2017 | Abschreibung 2017 | Nettoinvestition 2017 | Zus. Abschreibung 2017 | Buchwert 31.12.2017 | % | Abschreibung 2018 |
|---|----------|----------------------|----------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|----|----------------------|
| Sachgüter | | | | | | | | |
| Tiefbauten | | | | | | | | |
| Bachsanierung Tintentobelbach | | 55 889.80 | 5 600.00 | | | 50 289.80 | } | 71 900.00 |
| Bachsanierung Mollenwisenbach | | 58 784.40 | 5 900.00 | 4 073.50 | | 56 957.90 | | |
| Bachsanierung Breitebach | | 190 397.35 | 19 000.00 | -43 231.85 | | 128 165.50 | | |
| Bachsanierung Sonnenbergbach | | 236 020.15 | 23 600.00 | 270 968.05 | | 483 388.20 | | |
| Sanierung Oberwald-/Dorfstrasse | | 165 214.00 | 24 800.00 | 8 203.50 | | 148 617.50 | 15 | 22 300.00 |
| Sanierung Dickenstrasse | | 130 431.30 | 19 600.00 | | | 110 831.30 | 15 | 16 600.00 |
| Trottoir Oberwaldstrasse * | | 51 740.60 | 7 800.00 | | | 43 940.60 | | 43 940.60 |
| Sanierung Schützengasse | | 136 685.20 | 20 500.00 | 1 365.00 | | 117 550.20 | 15 | 17 600.00 |
| Sanierung Hinterchirchstrasse * | | 39 236.30 | 5 900.00 | | | 33 336.30 | | 33 336.30 |
| Sanierung Dorfstrasse | | 487 992.35 | 73 200.00 | 210 047.30 | | 624 839.65 | 15 | 93 700.00 |
| Sanierung Kirchstrasse | | 323 357.64 | 48 500.00 | 265 480.90 | | 540 338.54 | 15 | 81 100.00 |
| Unterhalt Gemeindestrasse III. Klasse | | 50 133.70 | 7 500.00 | 12 862.70 | | 55 496.40 | 15 | 8 300.00 |
| Sanierung Fussgängerschutz Mollenstrasse | | 69 519.20 | 10 400.00 | | | 59 119.20 | 15 | 8 900.00 |
| Sanierung Brücke Lee, Bernhardzell | | | | 125 000.00 | | 125 000.00 | 15 | 18 800.00 |
| Hochbauten | | | | | | | | |
| Gemeindehaus-Neubau | | 852 590.65 | 85 300.00 | | | 767 290.65 | 10 | 76 700.00 |
| Werkhof Buechwisen | | 684 166.50 | 68 400.00 | | | 615 766.50 | 10 | 61 600.00 |
| Projektstudie, Sportstättenplanung | | | | 53 534.35 | | 53 534.35 | 10 | 5 400.00 |
| Schulbauten | | | | | | | | |
| Schulraumerweiterung Bernhardzell | | 193 565.45 | 19 400.00 | | | 174 165.45 | 10 | 17 400.00 |
| Mehrzweckhalle Bernhardzell, Fensterfront * | | 35 019.85 | 3 500.00 | | | 31 519.85 | | 31 519.85 |
| Mehrzweckhalle B'zell, Sanierung WC-Anlagen | | 74 676.05 | 7 500.00 | | | 67 176.05 | 10 | 6 700.00 |
| Oberstufenzentrum Waldkirch | | 1 231 433.50 | 389 000.00 | | 842 433.50 | | | 0.00 |
| Oberstufenzentrum Waldkirch, Akustikanlage | | | | 99 194.87 | | 99 194.87 | 10 | 9 900.00 |
| Schulhaus Breite, Innensanierung | | 96 300.00 | 19 800.00 | | | 76 500.00 | | 19 800.00 |
| Turnhalle Bünt, Lüftungssanierung | | 78 922.21 | 7 900.00 | | | 71 022.21 | 10 | 7 100.00 |
| Turnhalle Bünt, Sanierung Garderoben | | 77 091.45 | 7 700.00 | | | 69 391.45 | 10 | 6 900.00 |
| Turnhalle Bünt, neue Bühnenlichtsteuerung * | | 35 489.50 | 3 500.00 | | | 31 989.50 | | 31 989.50 |
| Turnhalle Bünt, Ersatz Tische/Stühle | | 84 641.75 | 8 500.00 | | | 76 141.75 | 10 | 7 600.00 |
| Schulhaus Breite, Dachsanierung | | 272 085.75 | 27 200.00 | | | 244 885.75 | 10 | 24 500.00 |
| Schulhaus Breite, Ergänzungsbau | | | | 607 341.65 | | 607 341.65 | 10 | 60 700.00 |
| Projektstudie Ergänzungsbau | | 532 796.88 | 53 300.00 | 138 853.85 | | 618 350.73 | 10 | 61 800.00 |
| Investitionsbeiträge | | | | | | | | |
| Private Institutionen | | | | | | | | |
| Genossenschaftskapital Schmittewis | | 72 900.00 | 7 300.00 | | | 65 600.00 | 10 | 6 600.00 |
| Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge | | | | | | | | |
| Fahrzeuge Bauamt | | 47 927.10 | 16 800.00 | 125 591.30 | | 156 718.40 | 35 | 54 900.00 |
| | | 6 365 008.63 | 997 400.00 | 1 879 285.12 | 842 433.50 | 6 404 460.25 | | 907 586.25 |

Fr. 598'700.00 Konto 1990.3310 (gerundet)
 Fr. 285'900.00 Konto 1990.3312 (gerundet)
 Fr. 23'000.00 Konto 1140.3360 (gerundet)

* = vollständige Abschreibung im Jahr 2018, da gemäss Artikel 4 des Reglementes über die Abschreibung des Verwaltungsvermögens der Buchwert vollständig abzuschreiben ist, wenn er zu Beginn des Rechnungsjahres weniger als Fr. 50'000.- beträgt.

FINANZPLANUNG

Investitionsplanung 2017 bis 2022 (in 1000 Franken)

| Investitionsvorhaben | (in Tsd. Fr.) | Kosten | Beiträge | Kosten | Budget | Rechnung | Budget | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|---------------|---------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|------------|
| | | brutto | Dritter | netto | 2017 | 2017 | 2018 | | | | |
| 11 Öffentliche Sicherheit | | | | | | | | | | | |
| Neue elektronische Trefferanzeige: Baukostenbeiträge | | 132 | 61 | 71 | | | 71 | | | | |
| 12 Bildung | | | | | | | | | | | |
| Turnhalle Bünt: Rasenerneuerung, Tribüne, Zäune | | 60 | | 60 | | | | 60 | | | |
| Turnhalle Bünt: Erneuerung Hallentrennwände | | 80 | | 80 | | | | | 80 | | |
| Turnhalle Bünt: Akustikanlage | | 90 | | 90 | 90 | 99 | | | | | |
| Baukostenbeiträge an Bachsanierung Mollenwisenbach | | 160 | | 160 | 160 | | 160 | | | | |
| Projekt Breite Waldkirch | | 17 115 | | 17 115 | 1 000 | 607 | 7 344 | 8 771 | | | |
| Photovoltaikanlage Ergänzungsbau Breite | | 435 | | 435 | | | 435 | | | | |
| Projektkosten BÜV 2016 | | 360 | 234 | 373 | 234 | 139 | | | | | |
| 13 Kultur, Freizeit | | | | | | | | | | | |
| Sportstätte Planungskosten, Spielfeld/Anlage | | 1 950 | | 1 950 | 50 | 54 | | 100 | 1 800 | | |
| Garderobe | | 600 | 232 | 368 | | | | | 368 | | |
| 16 Verkehr | | | | | | | | | | | |
| Brückensanierung Lee, Bernhardzell | | 195 | | 195 | 160 | 125 | 35 | | | | |
| Beitrag Geh- und Radweg Ed-B'zell 1 | | 1 750 | 1 137 | 613 | | | | | | 300 | 313 |
| Fahrzeuge/Maschinenpark Bauamt | | 285 | | 285 | 135 | 126 | | | | | 150 |
| Sanierung Einlenker Schöntalstrasse 1 | | 600 | 400 | 200 | | | | | 200 | | |
| Sanierung Dorfstrasse, Waldkirch | | 396 | | 396 | 262 | 210 | 134 | | | | |
| Sanierung Kirchstrasse, Bernhardzell | | 311 | 40 | 271 | 268 | 265 | 3 | | | | |
| Sanierung Schützengasse, Waldkirch | | | | | | 1 | | | | | |
| Sanierung Oberwald-/Dorfstrasse, Waldkirch | | | | | | 8 | | | | | |
| Sanierung Unterhaltsbeiträge Gemeindestrassen III. Klasse | | 30 | | 30 | 30 | 13 | | | | | |
| 17 Umwelt, Raumordnung | | | | | | | | | | | |
| Bachsanierung Tintentobelbach (2. Etappe) | | 330 | 504 | -174 | -174 | | | | | | |
| Bachsanierung Sonnenbergbach | | 700 | 255 | 445 | -51 | 271 | -255 | | | | |
| Bachsanierung Mollenwisenbach | | 594 | 460 | 134 | 67 | 4 | 67 | | | | |
| Bachsanierung Breitebach | | | | | -62 | -43 | | | | | |
| div. Kanalisationsbauten 2 | | 1 596 | | 1 596 | 696 | 334 | 500 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Total | | 27 769 | 3 323 | 24 693 | 2 865 | 2 212 | 8 493 | 9 031 | 2 548 | 400 | 563 |

1 Projektbearbeitung beim Kanton

2 Spezialfinanzierung

FINANZPLANUNG

Reporting laufende Rechnung

| | (in Tsd. Fr.) | 2017 Rechnung | 2017 Budget | 2018 Budget | 2019 Budget | 2020 Budget | 2021 Budget |
|---|---------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Nettoaufwand | | | | | | | |
| Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | | 1958.2 | 1964.8 | 1993.8 | 1994.6 | 2026.6 | 2044.5 |
| Öffentliche Sicherheit | | -13.3 | 110.7 | 81.5 | 55.0 | 54.4 | 53.9 |
| Bildung | | 9046.6 | 9238.0 | 9468.6 | 9395.1 | 9482.3 | 9522.9 |
| Kultur, Freizeit | | 140.9 | 133.1 | 159.0 | 140.8 | 141.6 | 142.4 |
| Gesundheit | | 429.3 | 498.9 | 456.0 | 486.5 | 524.0 | 561.6 |
| Soziale Wohlfahrt | | 948.9 | 790.1 | 903.1 | 934.4 | 946.8 | 968.1 |
| Verkehr | | 1108.1 | 1251.0 | 1305.3 | 1146.1 | 1172.7 | 1194.4 |
| Umwelt, Raumordnung | | 182.9 | 218.0 | 225.0 | 102.7 | 103.2 | 103.6 |
| Volkswirtschaft | | 178.4 | 154.3 | 245.7 | 159.1 | 159.8 | 160.6 |
| Finanzen (ohne allgemeine Mittel) | | 879.5 | 957.0 | 935.8 | 1011.1 | 993.4 | 1041.9 |
| Total Nettoaufwand | | 14 859.5 | 15 315.9 | 15 773.8 | 15 425.4 | 15 604.8 | 15 793.9 |
| Allgemeine Mittel | | | | | | | |
| Gemeindesteuern | | 9434.2 | 10011.9 | 9932.0 | 10011.0 | 10074.0 | 10187.0 |
| Einnahmenanteile | | 964.9 | 780.0 | 820.0 | 820.0 | 820.0 | 820.0 |
| Vergütungen Vorauszahlungen, Abschreibungen | | -74.7 | -85.0 | -102.0 | -85.0 | -85.0 | -85.0 |
| Erträge ohne Zweckbindung | | 121.6 | 111.0 | 123.0 | 123.0 | 123.0 | 123.0 |
| Finanzausgleich | | 4485.1 | 4498.0 | 5000.8 | 4657.0 | 4378.0 | 4668.6 |
| Total allgemeine Mittel | | 14 931.1 | 15 315.9 | 15 773.8 | 15 526.0 | 15 310.0 | 15 713.6 |
| Aufwandüberschuss | | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 294.8 | 80.3 |
| Ertragsüberschuss | | 71.6 | 0.0 | 0.0 | 100.6 | 0.0 | 0.0 |
| Steuerfuss | | | | | | | |
| beschlossen bzw. geplant in % | | 135% | 135% | 129% | 129% | 129% | 129% |

Finanzplanung mit Steuerfussenkung über 6%

Der Gemeinderat hat in Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen die erstellte Finanzplanung beraten und verabschiedet. Es zeigt sich zum heutigen Zeitpunkt, dass der bisherige Steuerfuss von 135 Prozent aufgrund des äusserst positiven Rechnungsergebnisses 2017 erfreulicherweise um 6 Prozent gesenkt werden kann. Diese Steuerfussenkung ist nachhaltig. Dies zeigt auch ein Blick auf das Reporting der Finanzplanung. Seit dem Jahre 2007 konnte der Steuerfuss in Waldkirch kontinuierlich gesenkt werden. Damals betrug der Steuerfuss noch 162 Prozent. Diese 162 Prozent stellen auch für das Jahr 2018 den Maximalsteuerfuss gemäss Kantonsratsbeschluss für das betreffende Steuerjahr dar (Artikel 51 Absatz 1 Finanzausgleichsgesetz). Für die kommenden (Finanzplanungs-) Jahre wird es sich zeigen, ob gar weitere Steuerfuss-Senkungen, trotz des beachtlichen Investitionsprojektes Schulhaus Breite, möglich sein werden. In Zusammenhang mit den Investitionen für das Projekt Breite wird sich in den kommenden Jahren zwar der Abschreibungsaufwand erhöhen, allerdings können aufgrund des neuen Rechnungsmodells (RMSG) per 01.01.2019 eventuell diese Abschreibungsaufwände wieder reduziert werden, da die bisherige Abschreibungsdauer bei Hochbauten von bisher 25 Jahre auf neu max. 33 Jahre erhöht werden kann (Vorgabe des Kantons St.Gallen). Zudem erfolgt im Hinblick auf RMSG für alle Gemeinden die Umstellung der bisher degressiven Abschreibungsmethode auf neu lineare Abschreibungsmethode, welche die Abschreibungsquote reduzie-

ren wird. Sämtliche notwendigen Beschlüsse im Hinblick auf RMSG werden im kommenden Jahr nach eingehender Analyse durch den Gemeinderat erfolgen müssen.

Das Eigenkapital, welches gemäss Kanton auch als kumuliertes Ergebnis der Vorjahre bezeichnet wird, beträgt per 31.12.2017 erfreuliche Fr. 2'552'003.94 und somit knapp 40 Prozent der einfachen Steuer. Damit für allfällige Aufwandüberschüsse ein beachtliches finanzielles Polster vorhanden ist, wird ein Richtwert von 50 Prozent der einfachen Steuer angestrebt. In den kommenden Jahren soll somit, aufgrund des Richtwertes, das Eigenkapital der Gemeinde Waldkirch maximal Fr. 3'237'200.00 betragen.

Trotz diesem erfreulichen finanziellen Ausblick darf nicht vergessen werden, dass die Gemeinde Waldkirch mit ihrer Steuerkraft von aktuell 77 Gemeinden lediglich den 38. Rang im Jahr 2017 belegt. Die durchschnittliche Steuerkraft je EinwohnerIn beträgt in Waldkirch Fr. 2'115.00 und liegt immer noch unter der durchschnittlichen Steuerkraft im Kanton St.Gallen von Fr. 2'454.00. Somit muss auch auf der Aufwandseite nach wie vor der umsichtige Umgang mit Steuergeldern im Vordergrund stehen.

Durch die anhaltende Tiefzinssituation konnten die notwendigen Darlehen für den Ergänzungsbau Breite deutlich unter den früher ange-

FINANZPLANUNG

Reporting Bestandesrechnung

| | (in Tsd. Fr.) | 1.1.2017 | 31.12.2017 | 31.12.2018 | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
|---------------------------------------|---------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Aktiven | | | | | | | |
| Finanzvermögen | | | | | | | |
| Liegenschaftsfinanzvermögen | | 2732.7 | 2732.7 | 2713.7 | 2694.7 | 2675.7 | 2656.7 |
| verzinsliches Finanzvermögen | | 9364.1 | 24099.3 | 24099.3 | 24099.3 | 24099.3 | 24099.3 |
| nichtverzinsliches Finanzvermögen | | 3037.2 | 3519.8 | 3519.8 | 3519.8 | 3519.8 | 3519.8 |
| Verwaltungsvermögen | | | | | | | |
| Verwaltungsvermögen | | 6317.1 | 6247.7 | 8115.6 | 16116.2 | 22851.4 | 21997.9 |
| Spezialfinanzierungen | | 47.9 | 156.7 | 156.7 | 156.7 | 156.7 | 156.7 |
| Bilanzfehlbetrag | | | | | | | |
| Bilanzfehlbetrag | | | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Total | | 21 499.0 | 36 756.2 | 38 605.1 | 46 586.7 | 53 302.9 | 52 430.4 |
| Passiven | | | | | | | |
| Fremdkapital | | | | | | | |
| verzinsliches Fremdkapital | | 7500.0 | 22500.0 | 24348.9 | 32330.5 | 39341.5 | 38549.3 |
| nichtverzinsliches Fremdkapital | | 5332.4 | 5573.2 | 5573.2 | 5573.2 | 5573.2 | 5573.2 |
| Sondervermögen | | | | | | | |
| zweckbestimmte Zuwendungen | | 1076.1 | 1086.0 | 1086.0 | 1086.0 | 1086.0 | 1086.0 |
| Verpflichtungen Spezialfinanzierungen | | 5110.1 | 5045.0 | 5045.0 | 5045.0 | 5045.0 | 5045.0 |
| Verpflichtungen Vorfinanzierungen | | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Eigenkapital | | | | | | | |
| Eigenkapital * | | 2480.4 | 2552.0 | 2552.0 | 2552.0 | 2257.2 | 2176.9 |
| Total | | 21 499.0 | 36 756.2 | 38 605.1 | 46 586.7 | 53 302.9 | 52 430.4 |

* Ohne provisorische Ertragsüberschüsse (Verwendungszweck noch nicht bestimmt).

nommen 1 Prozent abgeschlossen werden. Ein Darlehen über Fr. 5 Mio. konnte gar zu Minuskonditionen aufgenommen werden. Das 5-jährige Darlehen über Fr. 10 Mio. konnte aus mehreren Offerten zu 0,19 Prozent abgeschlossen werden.

Im Finanzplan sind für die kommenden Jahre die tieferen Finanzausgleichsbeiträge, die allfälligen Sparmassnahmen bzw. Kostenüberwälzungen seitens des Kantons auf die Gemeinden sowie auch zum Teil die Auswirkungen auf das RMSG bereits berücksichtigt.

Trotz guter Finanzlage und auch gutem Finanzausblick steht bei der Aufwandseite ein umsichtiger sowie sorgsamer Umgang mit Steuergeldern für den Gemeinderat und die Geschäftsleitung im Vordergrund. Ebenfalls ist es die Absicht des Gemeinderates, der Bürgerschaft auch in den kommenden Jahren ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren. Wo nötig werden auch in Zukunft Budgetkorrekturen zur Eliminierung des Defizits erarbeitet wie dies bereits im 2017 und 2018 der Fall war.

TECHNISCHE BETRIEBE

Übersicht

| Konto | Technische Betriebe Übersicht | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-------|----------------------------------|----------|-------------|-----------|---------------|--------------|-------------|-----------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 2 | Laufende Rechnung | | 3 358 800 | 3 358 800 | 3 445 105.62 | 3 445 105.62 | 3 562 750 | 3 562 750 |
| 20 | Verwaltung | | 625 500 | 212 600 | 614 813.85 | 161 670.05 | 671 450 | 216 000 |
| 22 | Verteilanlagen | | 441 100 | 29 000 | 445 408.67 | 34 983.50 | 454 100 | 32 400 |
| 28 | Strom, Einkauf und Verkauf | | 1 667 700 | 2 864 550 | 1 762 668.70 | 2 915 459.75 | 1 920 200 | 3 132 700 |
| 29 | Finanzen | | 624 500 | 252 650 | 622 214.40 | 332 992.32 | 517 000 | 181 650 |

TECHNISCHE BETRIEBE

Laufende Rechnung

| Konto | Technische Betriebe Laufende Rechnung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-------|--|----------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 20 | Verwaltung | | 625 500 | 212 600 | 614 813.85 | 161 670.05 | 671 450 | 216 000 |
| | Nettoaufwand | | | 412 900 | | 453 143.80 | | 455 450 |
| 22 | Verteilanlagen | | 441 100 | 29 000 | 445 408.67 | 34 983.50 | 454 100 | 32 400 |
| | Nettoaufwand | | | 412 100 | | 410 425.17 | | 421 700 |
| 28 | Strom, Einkauf und Verkauf | | 1 667 700 | 2 864 550 | 1 762 668.70 | 2 915 459.75 | 1 920 200 | 3 132 700 |
| | Nettoertrag | | 1 196 850 | | 1 152 791.05 | | 1 212 500 | |
| 29 | Finanzen | | 624 500 | 252 650 | 622 214.40 | 332 992.32 | 517 000 | 181 650 |
| | Nettoaufwand | | | 371 850 | | 289 222.08 | | 335 350 |
| 296 | Beiträge ohne Zweckbindung | | 117 000 | | 114 714.40 | | 117 000 | |
| 297 | Allgemeine nicht aufteilbare Posten | | | 252 650 | | 332 992.32 | | 181 650 |
| 299 | Abschreibungen | | 507 500 | | 507 500.00 | | 400 000 | |

Rechnung 2017

20 Verwaltung

Der Nettoaufwand liegt Fr. 40'200.00 höher als der budgetierte Wert. Vor allem die tieferen Einnahmen bei den Vergütungen für Dienstleistungen sowie auch bei den Eigenleistungen für Investitionen haben zu dieser Schlechterstellung geführt.

22 Verteilanlagen

Gegenüber dem geplanten Nettoaufwand von Fr. 412'100.00 belief sich der effektive Nettoaufwand auf Fr. 410'425.17. Ein deutlicher Mehraufwand hat sich beim Konto Unterhalt Freileitungen mit Fr. 30'105.50 sowie bei den Konten Hausinstallationskontrollen und verschiedene Dienstleistungen mit gesamthaft Fr. 44'700.00 ergeben. Den erwähnten Mehraufwänden stehen in diversen Konti jedoch auch Einsparungen sowie Minderaufwände gegenüber. Der Ersatz eines Geschäftsfahrzeuges konnte im Rahmen des Budgets erfolgen.

28 Strom, Einkauf und Verkauf

Der Nettoertrag bei der Kontogruppe Strom, Einkauf und Verkauf lag rund Fr. 44'100.00 unter dem budgetierten Wert. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf die stark gestiegene Abnahmemenge von Strom aus Photovoltaikanlagen gepaart mit recht hohen Vergütungsansätzen an die Produzenten, welche einen Mehraufwand von Fr. 90'000.00 verursacht haben. Dank einer erneut geschickten Stromeinkaufspolitik konnte ein noch höherer Aufwand zum grossen Teil aufgefangen werden.

29 Finanzen

Statt den budgetierten Fr. 82'650.00 mussten Fr. 261'364.32 aus der Ausgleichsreserve bezogen werden. Die Ausgleichsreserve beträgt neu noch Fr. 558'740.54. Gemäss Finanzplanung der Technischen Betriebe zeichnen sich ab dem Jahr 2019 wieder Rechnungsgewinne ab, sodass die Ausbaureserve wieder ansteigen wird. Die Anschlussstaxen lagen mit Fr. 71'628.00 deutlich unter den budgetierten und angenommenen Einnahmen von Fr. 170'000.00.

Budget 2018

20 Verwaltung

Die Verwaltungsaufwände steigen im Budget 2018 moderat um Fr. 2'300.00 an gegenüber der Rechnung 2017. Der Ertrag bei den Vergütungen für Dienstleistungen wird mit Fr. 115'000.00 und der Ertrag bei den Eigenleistungen für Investitionen mit Fr. 90'000.00 budgetiert.

22 Verteilanlagen

Für das Jahr 2018 sind erneut Fr. 38'000.00 für die Betriebskosten Smart-Metering budgetiert. Ebenfalls fallen die jährlichen notwendigen Unterhaltsarbeiten bei den Freileitungen, Kabelleitungen, Trafostationen sowie bei den Netzkommandoanlagen und Messeinrichtungen an. Ausserordentliche und einmalige Aufwände entstehen beim Konto Werkpläne. Erneut sind zudem noch Fr. 7000.00 budgetiert für das Schutzkonzept Mittelspannung.

28 Strom, Einkauf und Verkauf

Im Stromeinkauf und Stromverkauf wird, gegenüber 2017, mit höheren Aufwänden und Erträgen gerechnet. Der Nettoertrag steigt auf Fr. 1'212'500.00 gegenüber dem Vorjahresbudget von Fr. 1'196'850.00.

29 Finanzen

Aufgrund der anhaltenden Tiefzinssituation sowie der jeweiligen Berechnung vom Amt für Gemeinden des Kantons St. Gallen ergibt sich auch im Jahr 2018 keine notwendige interne Verzinsung zwischen der Gemeinde und den Technischen Betrieben. Die Anschlussstaxen werden aufgrund der bereits bekannten Bauprojekte mit Fr. 90'000.00 budgetiert. Für ein ausgeglichenes Budget ist wiederum ein Bezug aus der Ausgleichsreserve nötig. Der Bezug beläuft sich gemäss Berechnungen auf Fr. 91'650.00 (Vorjahresbudget Fr. 82'650.00).

299 Abschreibungen

Gemäss bisheriger Praxis wird das Verwaltungsvermögen weiterhin jährlich um 35 Prozent abgeschrieben. Die Abschreibungspraxis wird mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells des Kantons St. Gallen (RMSG) auf 1.1.2019 angepasst.

TECHNISCHE BETRIEBE

Investitionsrechnung

| Konto | Technische Betriebe Investitionsrechnung (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-----------|---|------------------|----------------|-------------------|-------------------|------------------|---------------|
| | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| 2 | Investitionsrechnung | 1 525 000 | 420 000 | 764 472.95 | 355 484.25 | 1 539 500 | 80 000 |
| | Zunahme der Nettoinvestitionen | | 1 105 000 | | 408 988.70 | | 1 459 500 |
| 22 | Verteilanlagen | 1 535 000 | 420 000 | 764 472.95 | 355 484.25 | 1 539 500 | 80 000 |
| 22000 | Kabelleitungen | 150 000 | 80 000 | 287 278.99 | 56 202.60 | 185 000 | 80 000 |
| 22005 | Smartmetering | 300 000 | | 236 109.01 | | 270 000 | |
| 22006 | Netzanpassung Obergrimm-Kappelle | 125 000 | | 56 418.60 | | 79 500 | |
| 22010 | Trafostation Engi, Stationsumbau | 155 000 | | | | 155 000 | |
| 22015 | Trafostation Buechwisen, NISV-Sanierung | 170 000 | | | | 170 000 | |
| 22024 | NS-Verkabelung Grütt | 40 000 | | 65 920.60 | | | |
| 22028 | Erschliessung OFA, Bernhardzell | | 340 000 | 11 737.20 | 299 281.65 | | |
| 22029 | Netzanpassung Flurhof, Waldkirch | 320 000 | | 66 676.05 | | 255 000 | |
| 22030 | MS-Kabelleitung TS Grimm bis TS Ronwil | 265 000 | | 40 332.50 | | 225 000 | |
| 22031 | Trafostation Ronwil, Ersatz MS-Schaltanlage | | | | | 120 000 | |
| 22032 | Trafostation Vormühlenen, Ersatz Maststation | | | | | 50 000 | |
| 22033 | MS Kabelleitung: TS Vormühlenen bis TS Tierlihueb | | | | | 10 000 | |
| 22034 | MS Kabelleitung: TS Vormühlenen bis TS Tannenber | | | | | 10 000 | |
| 22035 | MS Kabelleitung: TS Vormühlenen bis Niederwil | | | | | 10 000 | |

Investitionsplanung/Abschreibungsplanung

Die Grundlagen für die Investitionsplanung der Technischen Betriebe Waldkirch bilden das GEP (Generelle Energieversorgungskonzept) sowie bereits bekannte Bauvorhaben. Die Planung der Investitionen erfolgt jeweils rollend für die nächsten 5 Jahre und wird jährlich, zusammen mit dem Budgetierungsprozess, überarbeitet. In den Jahren 2017 bis 2021 wird jährlich mit einem durchschnittlichen Netto-Investitionsbedarf von rund Fr. 1'000'000 gerechnet.

Die Festlegung der Abschreibungen für 2018 erfolgte gemäss der langjährig angewandten Praxis (35 Prozent des Verwaltungsvermögens). Mit der angekündigten Einführung des neuen Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG; in anderen Kantonen als harmonisiertes Rechnungslegungsmodell bzw. HRM2 bezeichnet) für die öffentliche Hand muss diese Abschreibungspraxis angepasst werden. Erste Vorbereitungen wurden hierfür bereits getroffen. Mit der Umsetzung wird jedoch noch zugewartet, bis die genauen Vorgaben sowie der definitive Einführungszeitpunkt bekannt ist.

Rechnung 2017

Deutlich tiefere Ausgaben gegenüber dem Budget 2017 ergaben sich unter anderem bei den Baukosten Smartmetering, Trafostation Engi, Stationsumbau, der NISV-Sanierung Trafostation Buechwisen sowie bei der Netzanpassung Flurhof, Waldkirch sowie bei der MS-Kabelleitung TS Grimm bis TS Ronwil. Diverse Arbeiten konnten im Jahr 2017 nicht oder erst teilweise wie geplant ausgeführt werden. Bei der Erweiterung von Kabelleitungen lagen hingegen die Ausgaben wesentlich höher als im Budget 2017 vorgesehen. Die restlichen Projekte konnten im geplanten Rahmen ausgeführt werden.

Für die Erschliessung des Ostschweizerischen Feuerwehrausbildungszentrums (OFA) in Bernhardzell sind Baukostenbeiträge in der Höhe von Fr. 299'281.65 eingenommen worden. Erwartet und budgetiert wurden Fr. 340'000.00.

Budget 2018

Für das Projekt Smartmetering werden im Jahr 2018 weitere Fr. 270'000.00 investiert. Die Arbeiten für die Netzanpassung Obergrimm-Kappelle, den Stationsumbau Trafostation Engi, die NISV-Sanierung bei der Trafostation Buechwisen, die Netzanpassung Flurhof sowie für die MS-Kabelleitung von der Trafostation Grimm bis zur Trafostation Ronwil werden weiterbearbeitet. Ebenfalls in Angriff genommen sollten fünf neue Projekte für MS-Schaltanlagen oder für Kabelleitungen.

TECHNISCHE BETRIEBE

Artengliederung

| Konto | Technische Betriebe Artengliederung | (in Fr.) | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-----------------------------|--|----------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|
| | | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| Laufende Rechnung | | | | | | | | |
| 3 | Aufwand | | 3 358 800 | | 3 445 105.62 | | 3 562 750 | |
| 30 | Personalaufwand | | 460 900 | | 458 340.85 | | 498 150 | |
| 31 | Sachaufwand | | 2 268 400 | | 2 361 429.52 | | 2 542 600 | |
| 33 | Abschreibungen | | 512 500 | | 510 620.85 | | 405 000 | |
| 36 | Eigene Beiträge | | 117 000 | | 114 714.40 | | 117 000 | |
| 38 | Einlagen in Sondervermögen | | | | | | | |
| 4 | Ertrag | | | 3 358 800 | | 3 445 105.62 | | 3 562 750 |
| 42 | Vermögenserträge | | | | | 716.55 | | |
| 43 | Entgelte | | | 3 276 150 | | 3 183 024.75 | | 3 471 100 |
| 48 | Entnahmen aus Sondervermögen | | | 82 650 | | 261 364.32 | | 91 650 |
| Investitionsrechnung | | | | | | | | |
| 5 | Ausgaben | | 1 525 000 | | 764 472.95 | | 1 539 500 | |
| 50 | Sachgüter | | 1 525 000 | | 764 472.95 | | 1 539 500 | |
| 6 | Einnahmen | | | 420 000 | | 355 484.25 | | 80 000 |
| 61 | Nutzungsabgaben u. Vorteilsentgelte | | | 340 000 | | 299 281.65 | | |
| 63 | Rückerstattungen für Sachgüter | | | 80 000 | | 56 202.60 | | 80 000 |

TECHNISCHE BETRIEBE

Bestandesrechnung

| Konto | Technische Betriebe Bestandesrechnung (in Fr.) | Anfangsbestand per 1.1.2017 | Zuwachs | Veränderungen Abgang | Endbestand per 31.12.2017 |
|------------|--|--------------------------------|----------------------|-------------------------|------------------------------|
| 1 | Aktiven | 2 398 819.22 | 13 729 035.42 | 13 815 222.32 | 2 312 632.32 |
| 10 | Finanzvermögen | 672 928.15 | 12 964 562.47 | 12 952 238.07 | 685 252.55 |
| 101 | Guthaben | 672 818.15 | 8 201 873.80 | 8 189 439.40 | 685 252.55 |
| 1013 | Entgelte | 672 818.15 | 7 992 268.90 | 7 979 834.50 | 685 252.55 |
| 1019 | Übrige | | 209 604.90 | 209 604.90 | |
| 103 | Gemeindehaushalt | | 4 762 688.67 | 4 762 688.67 | 0.00 |
| 108 | Aktive Rechnungsabgrenzung | 110.00 | | 110.00 | 0.00 |
| 11 | Verwaltungsvermögen | 1 725 891.07 | 764 472.95 | 862 984.25 | 1 627 379.77 |
| 110 | Sachgüter | 1 725 891.07 | 764 472.95 | 862 984.25 | 1 627 379.77 |
| 2 | Passiven | 2 398 819.22 | 1 579 541.53 | 1 665 728.43 | 2 312 632.32 |
| 20 | Fremdkapital | 1 578 714.36 | 759 436.67 | 584 259.25 | 1 753 891.78 |
| 200 | Laufende Verpflichtungen | 1 093 500.00 | 546 640.85 | 526 525.05 | 31 050.80 |
| 2000 | Kreditoren | 1 093 500.00 | 546 640.85 | 526 525.05 | 31 050.80 |
| 203 | Verpflichtungen b. Gemeindehaushalt | 1 504 323.31 | 174 511.82 | | 1 678 835.13 |
| 204 | Rückstellungen | 63 456.05 | 38 284.00 | 57 734.20 | 44 005.85 |
| 2040 | Laufende Rechnung | 63 456.05 | 38 284.00 | 57 734.20 | 44 005.85 |
| 208 | Passive Rechnungsabgrenzung | | | | |
| 28 | Spezialfinanzierungen | 820 104.86 | 0.00 | 820 104.86 | 0.00 |
| 282 | Verpflichtungen Vorfinanzierungen | 820 104.86 | | 820 104.86 | 0.00 |
| 29 | Eigenkapital | 0.00 | 820 104.86 | 261 364.32 | 558 740.54 |
| 294 | Ausgleichsreserve | | 820 104.86 | 261 364.32 | 558 740.54 |

BÜRGERVERSAMMLUNG

Einladung zur Bürgerversammlung

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gerne laden wir Sie zur diesjährigen Bürgerversammlung ein.

Diese findet wie folgt statt:

Mittwoch, 28. März 2018, 20.00 Uhr
Turnhalle Bernhardzell

Traktanden

1. Jahresrechnungen 2017 (Gemeindehaushalt, Technische Betriebe)
2. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
3. Voranschlag und Steuerplan 2018 des Gemeindehaushaltes sowie Voranschlag der Technischen Betriebe mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission
4. Allgemeine Umfrage

Im Anschluss an die Bürgerversammlung sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Waldkirch, 7. Februar 2018

Gemeinderat



Aurelio Zaccari
Gemeindepräsident



Michael Frei
Ratsschreiber

Öffentliche Vorversammlung

Mittwoch, 21. März 2018, 20.00 Uhr,
Aula Oberstufenzentrum Bünt, Waldkirch

Anmerkungen

Öffentliche Vorversammlung

Die öffentliche Vorversammlung findet am Mittwoch, 21. März 2018, 20.00 Uhr, in der Aula des Oberstufenzentrums Bünt, Waldkirch, statt. Die Vorversammlung dient der Erläuterung der Geschäfte der Bürgerversammlung

Versand der Unterlagen und öffentliche Auflage

Die vollständigen, ausführlichen Unterlagen wie Rechnungen und Gutachten liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Kanzlei (Büro 107) auf.

Der Geschäftsbericht wird jeder Haushaltung zugestellt. Weitere Exemplare des Geschäftsberichts sowie die detaillierten Rechnungsunterlagen können bei der Gemeinde Waldkirch persönlich oder schriftlich bezogen werden (Telefon 058 228 79 11 oder gemeinde@waldkirch.ch).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 KV).

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten zusammen mit dem Geschäftsbericht einen adressierten grünen Stimmausweis. Fehlende Ausweise können bis Mittwoch, 28. März 2018, 16.00 Uhr, bei der Kanzlei (Büro 107) verlangt werden. Der Stimmausweis ist beim Eintritt in die Turnhalle vorzuweisen und abzugeben.

Verfahren Bürgerversammlung

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 GG).

Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 11. April 2018 bis 24. April 2018 bei der Kanzlei (Büro 107) öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1. Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan sind vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen worden.

Waldkirch, 7. Februar 2018

Im Namen des Gemeinderates



Aurelio Zaccari
Gemeindepräsident



Michael Frei
Ratsschreiber

2. Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan sind von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden worden.

Waldkirch, 15. Februar 2018

Die Geschäftsprüfungskommission

Claudia Dittmer Lüthi, Präsidentin

Beat Bachmann

Cäcilia Hefti

Corinne Hollenstein

Ivo Iglowstein

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2017 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2018 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir haben Einsicht in die Protokolle und Unterlagen des Gemeinderates und Schulrates genommen. Zudem haben verschiedene Visitationen und Gespräche innerhalb der Verwaltung stattgefunden. Bei der Prüfung der Amtsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Die Jahresrechnungen 2017 der Politischen Gemeinde Waldkirch und der Technischen Betriebe Waldkirch wurden durch die beauftragte Revisionsstelle, OBT AG St. Gallen, einer eingehenden Prüfung unterzogen. Gemeinderat und Geschäftsprüfungskommission haben vom Revisionsbericht Kenntnis genommen. Darin wurden die Übereinstimmung der Bestandes- und Verwaltungsrechnungen mit der Buchhaltung, die ordnungsgemässe Führung der Buchhaltung sowie die Bewertung der Aktiven und Passiven entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bestätigt.

In Übereinstimmung mit Art. 37 lit. e) der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden wurde festgestellt, dass im Jahr 2017 ein genehmigungsfähiges Internes Kontrollsystem (IKS) vorliegt, welches ausführlich überarbeitet worden ist und auch von der Revisionsstelle OBT als genehmigungsfähig bestätigt worden ist.

Gestützt auf die Ergebnisse unserer Prüfungsarbeiten stellen wir Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnungen 2017 der Politischen Gemeinde Waldkirch und der Technischen Betriebe Waldkirch seien zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschläge und Steuerplan für das Rechnungsjahr 2018 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die geleistete Arbeit und gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

Waldkirch, 15. Februar 2018

Die Geschäftsprüfungskommission



T 058 228 79 00

Bernhardzellerstrasse 28 / 9205 Waldkirch

www.waldkirch.ch